

Ling. Germ. rec.

1

in. Germ. rec.

1

Philol. et Critic.

~~Y~~ Lingue German. et Septentr. 32.

374

Deutschen Sprache wol unterrichtet ist und
Die
Deutsche
GRAMMATICA
oder Sprachkunst/

auss
Denen bey dieser Zeit gedruckten
Grammaticis, vornehmlichen

JOHANNIS CLAII Herib. Anno 1587.
VINARIENSIS zum neuen Methodo A.D. 1618.
CHRIST. GVEINTZII R. Hal. A.D. 1641. 24. Mart.
JUSTI GEORG. SCHOTTELII A.D. 1641. o. Jul.
zusammen getragen / in kurze Tabeulen
eingeschreindt /

und

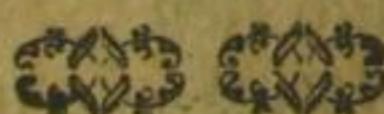
Dem öffentlichen Lichte endlichen auss mehr
mähliches Anhalten übergeben.

von
JOHANNE GIRBERTO
GYMNASIARCHÀ p. c.

In des Heil. Röm. Reichs Stadt
Mühlhausen in Düringen.

Anno 1653.

Unter Churfürstl. Sachs. Privilegio.



Typis
JOHANNIS HÜTERI.

Grammatica ist der Anfang vnd Grund aller Künste.



•••••

Des weiland

WolEhrnvesten/GroßAchtbarn/Wolgelahten/
vnd Hochweisen Herrn

STEPHANI HELMSDORFS

woldenckwürdigen Bürgermeisters allhier

Pronepotibus, vnd Unternessen:

Wiedes auch WolEhrnvesten/GroßAchtbarn/vnd Hochweisen

Herrn JOHANNIS HELMSDORFS

Anjeko anwesenden Bürgermeisters Nepotibus vnd Neffen von beyden Töchtern:

Denen Erbaren vnd Bielehren-thugendreichen Frauwen:

Fr. REGIEN/

Des WolEhrwürdigen/ Vorachtbarn / vnd Wolgelahten

H. M. Andr. Schulzen Pfarr. in Bollstedt vielgeliebten HaßEhn einigē Sohn

ANDREÆ:

Vnd Fr. ANNEN

Des WolEhrnvesten/GroßAchtbarn/Hochgelahrten/vnd Wolweisen

Herrn JACOBI Meckbachs I. U. Licent. Secretarij, vnd vornehmen

Rathsherren ehlichen Gemohls / dreyen Söhnen:

JOHANNI: STEPHANO: JACOBO:

Zagleichen des hiebevor WolEhrnvesten / Vorachtbarn / Wolgelahten / vnd Wolweisen

Herrn LAURENTII Helmsdorffs bey dieser Stadt ansehnlichen Semmers

Nepotibus vnd Sohns:

Des Ehrenvesten / Achtbarn vnd Wolgelahten

H. Laurentij Helmsdorff I. U. Cand. vnd Stammhalters beyden Söhnen,

LAURENTIO vnd STEPHANO

Segen vnd Leben!

SDas allbereit erdacht : was ist seither geschrieben /
Das wiegen wir nur ab / vnd lassen uns belieben /
Wz Probrecht in Tabelln zu sezen/wie sichs giebt/
Vornemlich zum Behuff / dem unser Deutsch be-
Ihr Knaben guter Art / vnd Hoffnung wolgebohren! (liebt.
Euch Vetter alle sechs habn die Tabelln erkohren.
Nemt solche willig auff / als ein klein Schul-geschenck:
Ihr Eltern aber bleibt zum Schutz der eingedenck.

Borrede

Vorrede.

Her weitberühmte G. Phil. Harsdörffer füget seinem Specimini Philologiae Germanicæ bald im Anfange ein sothanes Emblema bey/da oben eine Stadt am Berge herab liegt; unten aber im alda anstossenden See ein Gerüst auffgebauet steht/ neben einem von dar auffgerichteten Kloben/ daran ihr Sieben am Kande mit ganzer Gewalt ziehen/ vnd den Pfal/ welchen ein Werckmeister daben stehend mit dem Seil hält/ vnd gleich einrichtet/ durch das herabfallende Bloch oder Schuß-Rammel in die Erde tieff vnd fest einsencken/ neben angeheftter Gegenlage/ in folgendes Lateinisches Distichon merkwürdig verfasset:

Sic labor assiduus linguae fundamina nostræ firmabit junctis sollicitè manibus:
Ein fügliches Gleichniß! Denn wie ein jedes standhaftes Wassergebaw auff seinen unbeweglichen wolbepfälten Gründen bestehet: Also muß auch der Deutschen Sprachen Kunstgebaw auff gewissen Regeln/ als fest eingeschlagenen Pfälen/ beruhen. Im Wasser kan vnd wil nicht jeder gerne bauen: Es gehöret guter Verstand/ kostbarer Verlag/ vnd grosse Mühe da zu. Viel haben ebenermassen nicht gekonnet: mehr nicht gewollt an der Deutschen Sprachē Grundgebaw Hand anlegen/ auf Furcht angezogener Ursachen. Doch sind ehliche gewesen/ die an diesen Seilen gezogen/ vnd die Pfäle einstoßen helfsen. Carolus Magnus, der hochlöbliche Deutsche Kaiser/ hat zu seiner Zeit nechst der Deutschen damahlichen unvergleichlichen Majestet/ vnd Preiswürdigen Helden-thaten/ mit Trew vnd Fleiß gleichsam den ersten Pfal einzuschlagen/ das ist gewisse Regeln/ als Aventinus p. 289. zeuget/ wie man jeglich Wort rechtschreiben/ recht hinraten aufzindigen/ vnd zusammen sezen soll/ zu geben/ sich anlegen seyn lassen. Was wollen wir von Luther sagen? hat er nicht zu seiner Zeit auch den ersten Pfal eingeschlagen? Der als einrechter Meister Deutscher Wolberedenheit/ vnd beweglicher Zier/ hat/ seget Schottelius in der 9. Lobrede/ selbsten angefangen eine Grammatic den Deutschen zu schreiben/ vnd einen richtigen Weg zu zeigen/ wie das Vermögen dieser HauptSprachē nach Kunstmäßiger Anleitung einzupflanzen/ vnd also in Kirchen/ Schulen/ vnd gemeinem Wesen viel Guts dadurch zu stiftten. Geliebter Kürze halber jeho Valentini Ickelsamers/ Oelingers/ Ostrofrankens/ Clavij, vnd der Weimarischen Deutsche Grammaticalische Arbeit neben abgesetzt/ gibts auch Leute zu unsren Zeiten/ die manchen Pfal in diesen Oceanum eingeschlagen/ zuvor aber die eingeschobene Splitter/ damit etliche aus unbetrachteter Fremdgierigkeit seithero warenden Deutschen Krieges sothane unsre angeborne/ vollkommene/ reine/ wortreichste Muttersprache/ wie die Schottelischen Worte lauten/ sprachlos gemacht/ den Deutschen Geist entfremdet/ die rechte Art verunartet/ verstaltet/ vnd in eine ganz fremde Form gegossen/ umgestossen/ auch auf- vnd auffgehoben haben. Was der in Gott nunmehr ruhende Gveintz, vnd bald darauff der hochberühmte Schottelius gethan/ liegt am hellen Tage. Jener vnd dieser haben solche Pfäle aufgearbeitet/ gespizet/ vnd so feste eingeschlagen/ daß man fast einen beständigen Bau nunmehr dar auffrichten kan. Ist ein fester wolaufgefalterter Grund der einzige gewisse Auffenthalt eines Gebäwes: Wie solten denn ihre Deutsche Regeln die Seule vnd Grundfeste nicht seyn/ worauff unsrer Deutschen Sprachen

Borrede.

Kunstgebaw / beruhen / vnd richtigen sichern Auffenthalt haben könne: Uns vnsers Orts ist solche Elai - Weimar - Gveins - vnd Schottelische Arbeit in der Deutschen Correctur, die wir neben der Lateinischen vnd Griegischen nicht vbergehen müssen / wol zu statten kommen. Daher wir zu vnserm Behuff / vnd fast nach dem Methodo der Latein - Griech - vnd Hebräischen / auch die Deutsche Sprachkunst in gewisse Tabeln / nicht ohne Mühe / eingerichtet / vnd der untergebenen Jugend bengbracht: Absonderlich auff gut achten Vornehmer Leute dahin das Absehen gehabt / nicht die Schwäb - Schweizer - Niederland = auch nicht die Niedersächsische Sprache; sondern nur die / so Communis Germaniae Mercurius genennet wird / vnd die das Deutsche Reich selbsten in den Abschieden / Cankeleyen / Consistorien / vnd Druckcreyen bishero gebraucht hat / vnd dero Schrifften von Käyfern / Königen / Thur - Fürsten / Gelehrten vnd Ungelehrten unterschrieben / in den Archiven der Nachwelt zum Unterricht verwahret ligen / zubeobachten. Und dannenhero die Unrechts - vnd Landübliche Arten zu schreiben / als das offene u / im Anfang: das doppelte tt: Muht / für Much: Hooch / für hoch: Bau für Baum: lieblich / für lieblich: wier / für wir: dihr / für dir: slecht für schlecht rc. (wiewol der Neotericorum wider den gemeine Gebrauch angeführte vernünftige Ursachen nicht zuverwerffen sind) noch zur Zeit zurück zu halten / vnd entzwischen zu erkundigen / ob Käyser - König - Thur - vnd Fürstliche Schreiben / darnach wir uns billich in Schulen richten / solche neue Schreibart annehmen / vnd im Röm: Reich einhellig brauchen werden. Mehr angezogenes Schottelij Wort pag. 332. der Sprachkunst lauten also: Daz in unser Muttersprache wegen durchgehender Rechtschreibung eine ganz gleich - gut befindende Meinung vberall getroffen werde / ist viel leichter zu wünschen / als zu hoffen. Sonsten haben wir die Lateinischen Terminos, weil sie im Griech - vnd Hebräischen gleicher massen gebräuchlich / behalten / vnd neben die Deutschen gesetzt / der Meinung / daz die juzigen Knaben in Ansehung der Lateinischen / die ihnen schon bekant / die Deutschen desto füglicher begreissen möchten. Es solten zwar die Tabeln zu vnserm vorhabenden Zweck etwas volliger vnd weitläufiger seyn: In dem aber die grösseren Littern auch den grössern Form verrückt: als sind weitläufige Ausführung - vnd Neben - Erklärungen zurück behalten / bis kleinere vnd füglichere Schrifften ankommen / Sol so denn / geliebts Gott / alles reichlicher vnd behäglicher / wenn es gefällig seyn wird / heraus geben werden. Ein junger Baum / der zu wachsen angefangen / lässt sich durch den Pfal / an welchen er gebunden / gleich richten: Solte vnserre Jugend / wenn sie sich an diese woleingeschlagene Pfale anbinden läßt / nicht gerade werden? Wir haben / GOTT lob / nicht wenig Exempel derer / die ihr gebührendes Lob / wie in andern: also auch in unser Deutschen Muttersprach / darvon tragen. Wölle also schließlichen der Günstige Leser vnscere Arbeit / wie sie gemeinet / vnd gedachter dieser in kurze Tabeln eingerichter Pfale Umsetzung dismal wol an - vnd auffnehmen / versichert / daz wir ihm ferner zu dienen / vnd auff alle Gegebenheit euersten Vermögens zu willfahren begierig sind / vnd zu Zeit vnser Lebens verbleiben werden.

TAB. L

TAB. I. VON DER NATUR DER DEUTSCHEN GRAMM. I.

B. von der Deutschen Grammatica ist jumserken II. Divisio, die Abtheilung: Diese Sprach- sunt san in zwey Theil od Partes abgetheilt werden: also das das	I. Definitio, die Beschreibung / vnd zwar.	Nominis, des Worts: Deutsch kommt her von Tuiscon, welcher der erste Einwohner vnd Erbauer Deutsches Landes ist/ wie Aventinus im Anfang des ersten Buchs schreibt. Tuiscon aber von Ascan, den Noah mit seinem Weibe Araza nach der Sündflut gezeuge haben sol / so hernach in Europa vnd in die Lande/die man jekund Deutschland nennt/ kommen. Durch Vorsetzung des vorne worts Du vnd auf Ascan ist Duascan vnd also von Duatsch/ Deutsch / gemacht worden. Cl. Dn. C Gveintz. in Deutscher Sprach Entwurff lib. I. c. I. pag. 2.
	Rei, des Dinges: Die Deutsche Grammatica oder Sprachkunst ist eine Fertigkeit recht rein Deutsch zu reden vnd zu schreiben / daß man seine Sinne vnd Gedanken gut Deutsch herfür geben / vnd mit andern unverhindert wechseln möge.	
	I. Pars communis oder der allgemeine Theil / welcher in generale v. ins gemein die Wörter betrachtet in ihren	I. Principiis vnd Ursprung. Dazu gehören II. Affectionib⁹, vnd zufällen od Eigenschaftē.
	II. Pars propria od der eigendliche Theil / welcher die aus den Buchstaben vnd Syllabē gemachte Wörter etwas genauer betracht / entder.	I. Separatim, einzeln: wird sonstien Etymologia oder Wortforschung genet / vñ hat Neün partes od Haupttheil: als
	III. Canones Lehrsäcke.	I. Die Deutsche Sprache ist mehrheitheils vñ der Hebräischen Sprache herentsprungen. Gveintz ibid. p. 2. 2. Besiehe nachfolgende Tafel
		II. Conjunctione sampt: Doher entspringt Syntax, od Wortfügung:
		Fünff Variabiles vnd wandelbare/ die sich auff mancherley Weise in den letzten Syllaben verändern; als da ist Bier Invariabiles vnd unwandelbare / die sich in den letzten Syllaben nicht endern: als da ist
		6. Adverbium, das Zuwort. 7. Präpositio, das Vorwort. 8. Coniunctio das Fügwort. 9. Interjectio, das Bewegwort.
		3. Pronomen, das Vor-Nennwort. 4. Verbum, das Zeitwort. 5. Participium, das Mittelwort.
		A 3

H
O
R
A
D
I
A

TAB. II. VON DER NATUR DER DEUTSCHEN GRAM. 2

- Canones und Lehrfälle ..
2. So glücklich vnd geschickt die Alten Deutschen gewesen / etwas ruhm-würdiges zuverrichten: so unglückselig sind sie gewesen ihre Löbliche Errichtungen recht außzuziehn: vnd noch unglücklicher in ihrer Muttersprache sie zubeschreiben / vnd also in das Register der Ewigkeit zusezen. Schott. in Überreichung der Deutschen Sprachkunst.
 3. Wofern wir andere Sprachen recht gründlich / vnd wol lernen wollen / ist nötig / daß wir unsre edle deutsche Sprache auch in acht nehmen.
 4. Eine Schande ist es / daß wir zum Theil andere Sprachen ergründen vnd meistern wollen / do wir doch unsre eigene Mutter-sprach noch nie recht gelernt / noch verstanden haben. Derjenige ist ein Thier / vnd größer / als ein Thier / welcher in seinem Vaterlande ist / vnd doch dessen Landsprache nicht recht versteht. *Isidorus lib. 9. Etym. 1. citante Schottel.*
 5. Die Deutsche Sprache ist ja so lustig / nützlich / vnd nötig in ihrer Art vnd Gebrauch / auch so weitkündig / als irgend eine andere befunden wird. Man blauet sich so viel Jahre / vorn im Griechischen / ein wenig weiter im Lateinischen herumb: endlich aber ist es unsre Deutsche Sprache / davon man sich ernehrt / vnd die so wolden Geistlichen / als Weltlichen ihr Brod verdienē muß. Schott. Sprachl. 1. Lobrede p. 15.
 6. Kirchen vnd Schulen / Recht vnd Gerechtigkeit / Krieg vnd Friede / Handel vnd Wandel / Thun vnd Lassen wird bey uns erhalten / geführet vnd fortgepflanzt durch die Deutsche Sprache. Wir treten dadurch zu Gott in den Himmel / ja wir erhalten dadurch Leib vnd Seel. Schott.
 7. Gleichwie der H. Geist durch Moses vnd andere Propheten gut Ebräisch: durch die Apostel gut Griechisch geredt hat: also hat er auch durch D. Luther gut Deutsch geredet. In dieser unsrer Mutter-sprache hat sich Gott zu diesen letzten Zeiten wider aller Menschen Gedanken so kräftiglich geoffenbaret / daß wir Ihm nicht gnugsam dafür zu danken: Soltē dieselbe auch billich in mehrer Autoritet vnd Ehren halten / als leider izo in der Welt geschiehet. *Elias Hutter an Christliche Obrigkeit etc.*
 8. Die deutsche Sprache ist die hellste vnd klärlichste / wirft von sich weg alles ungewisse / zweysinnige vnd verwirrete Wesen: Sie ist die allerkürzeste / vnd doch die allervortreichste: Sie ist sanft vnd gelinde: Sie fließet von der Zunge lieblich / vnd mit Lust. *Garopius in Hermathena citante Schott. p. 52.*
 9. Alles vnd jedes / was man für Eigenschaften vnd Kunst-stücke an irgend einer Sprache erfodern möchte / vnd bisher von den Gelehrten sind erfodert vnd gerühmet worden / ist in unsrer Deutschen-Haupt-sprache befindlich / ja nicht allein befindlich / sondern noch ein mehreres vnd sonderbares in vielen / welches man in andern Sprachen gar nicht gewußt / noch durch die Unmöglichkeit ihrer natürlichen Eigenschaft hat / vnd wird wissen können. Schott. 1. Lobrede p. 8.
 10. Die Cancellleyen sind rechte Lehrerinne der reinen deutschen Sprache. *Opit. c. 6. Prof. Germ.*

TABULA III. VON DER WORTSCHREIBUNG. 3.

I. Enumeratio, die Erzählung der Buchstaben: Derer sind an der Zahl bey den Deutschen vier vnd zwanzig: als:	A a	a.
	B b	be.
Vocales, Selb- lautende / die in einer ieden Syl- ben einen fla- ren deutlichen Laut geben/ oh- ne derer zuthun kein Wort/noch rechte Sylbe kan geformet vnd ausgespro- chen werden. Die sind nun entweder	C c	ce.
Simpli- ces, Ein- fach/als folgende sechs:	D d	de.
a. Arm/ Ader. e. Erde/ Edel. i. ist/ immerhar. o. ohn/ Ohr. u. zu/ Du. y. bey/ Bley.	E e	e.
Propri- æ eigent- liche : als	F f ff	ef.
au : Lauffen. äu: Einäugig. aw : Schawen. åw : Håw. eu : Reusch. ew : Trew. ei : Wein. ey : Frey. ai : Waise. ay : Hayn. ie : Thier. ui : Hui.	G g	ge.
Impropriæ Vneigent- liche/mit zweyen Püncklein obē gezeich- net/als:	H h	ha.
å gnädig Zufälle Thränen ö. öde: König: ü. wüste: Hübsch.	I i. j.	i.
Consonantes, Mitlautende / als da sind die vbrigen Acht- zehn. Diese sind entwe- der	K k	ka.
Simplices Einsa- che / vnd werden getheilet in	L l	el.
Mutas, Nichtlautende/od gar sum- me Buchstaben/ als: B. E. D. G. R. P. Q. T.	M m	em.
Semivoca- les, Halb- mitlauten- de/darüter	N n	en.
Vier Liqdæ, Geliude/ als: Vier Spirætes Hau- chende/ als : S. F.	O o	o.
Duplices, oder zwiefache	P p	pe.
als : X. Y. Z.	Q q	qu.
Es sind Zahl-Buchstaben folgende	R r	er.
IV. Ca- non	S s	se.
Alles muß in sich rein/reinlich/ klar / vnd deutlich geschrieben werden. Besiche unsere deut- sche Orthographi.	T t	u.
A 4	W w	we.
I i	X x	x.
V v	Vii	19.
X x	Vii	18.
L l	Xii	45.
E e	Xvi	66.
C c	Xix	166.
D d	Dr	660.
M m	Mr	1070.

Principia Vocabum Der Ursprung der Wörter sind die Buchstaben: Die regieret Orthographia die Wörter schreiben: Die Buchstaben sind die Buchstaben nicht kennen/nennen/vnd schreiben: Althier ist zu mercken

II. Di-
visio
Thei-
lung.
Diese
Buch-
staben
wer-
den ge-
theilet
in

Consonantes,
Mitlautende /
als da sind die
vbrigen Acht-
zehn. Diese
sind entwe-
der

III. Numeratio, Zählug:

Es sind Zahl-Buchstaben folgende

IV. Ca-
non

Alles muß in sich rein/reinlich/
klar / vnd deutlich geschrieben
werden. Besiche unsere deut-
sche Orthographi.

A 4

TAB. IV. VON DEN DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIEN.

Observationes vnd Beobachtungen von der Deutschen Orthographie

Absonderlich was anlanger die

Consonantes Tab. scq.

Vocales

1. Kein Buchstab zu einem Wort nötig / sol aufgelassen werden: Als Wäser / Messer / Tämer: nicht Wäser: Meser: Tämer.
2. Kein Buchstab sol überflüssig gesetzet werden: Als / Zaw / Treu / Argwohn: Und nicht Zauw / Treuw / Argkwohn. (vnt/funt.)
3. Kein Buchstab sol für den andern gesetzet werden: Als: vnd / kund: Nicht
4. Wie das Primitivum oder Stammwort geschrieben: Also muss auch das Derativum vnd herentsprungene geschrieben werden: Als Allmacht / C Allmächtig. Zwang von zwingen: Danck von dencken: Nicht Zwangf / Dang. Also fleißig / nicht fleißich: Denn man sagt / des frissigen: Also Fürstlich / nicht Fürstlig / denn man sagt Fürstlichen.
5. Wie das Wort im Singulari zuschreiben / lern auf dem Plurali: Als das Wort Kalb / nicht Kälp: Denn im Plurali hats Kälber. Also Pferd / den im Pl. hat es Pferde: Also Schwer / denn im plur. ist Schwerter. Ps. 55.
6. Wie das Wort im Plurali zuschreiben / lern auf dem Singulari, Als: das Wort Späne: Denn im Singulari hat es Span: Also Bücher / denn im Singulari hat es Buch. (Dorff.)
7. Mit Versal vnd grossen Buchstaben werden geschrieben alle:
- | | | |
|---|---|--|
| 1. Alle Vocales vnd Selb-
lautende Buchstaben.
sind mitein-
der verwandt
als. | Schla-
gen /
Schlä-
gel.
Qual :
Quälē.
Braten | Substantiva: Als : Man / Weib / Stadt /
2. Emphatica, vñ die einen Nachtrück ha-
ben / als: Er hält es mit den Seinigen / vnd
nicht mit den Meinigen.
3. Wörter / so auff einen Punkt folgen / o-
der einen Anfang machen.
4. Titul / Würden / vnd die von den Pro-
prijs herkommen: Als : Allerhöchster :
Allmächtiger : Ehrwürster : Großgünsti-
ger : Wolweiser : Gott : Gottlich.
Ich briet. Ich galt: ich habe gegolten. Ich wachse:
ich wuchs. Ich sterbe: ich starb. |
|---|---|--|
2. a. o u. bleiben in Deriva-
tis, werden aber mit zwey-
en Strichlein gezeichnet.
3. a. e. o. wenn sie doppel
sind in einer Sylbe / werden langsam aufgesprochen in ursprüngli-
chen Wörtern: als: Saal / Seel / Looß.
4. i. Kurz wird in der mitten vnd Anfang der Wörter / so nach dem i
keinen vocalem haben / gesetzet: als: ist: innerlich: mein: sich: in
Düringen: in Sachsen.
5. i. Lang wird gesetzet in Anfang vnd Mittel der Wörter / welche nach
dem i einen vocalem haben: als: jung: jederman: jener.
6. i. Kurz wird ans Ende eines Worts nicht gesetzet / ohne das e: Als:
Die / wie / Sie. Oder man setzt an stat. desselben das y: Als: drey:
frey: darbey. Allerley: Abgötterey. Nim auf dem Diphth. Hui: Pfui,

TABULA V. VON DER RECHTSCHREIBUNG.

Zey der Rechtschreibung sind noch zu merken

Vocales

7. Das
 u. offen / wird nur in der Mitte / vnd am Ende : Niemals im Anfang gesetzt. Joh. Clajus Gramm. Lat. p. 5. Dem widerspricht Schottelius, vnd wil / daß so oft ein Consonans folget u. sol behalten werden / als : unser uhrkund hilfft uns nicht.
 v. geschlossen / wird allzeit im Anfang der Wörter / vñ nicht in der Mitten / oder am Ende gebraucht : Als Vater vnser : Nota : Wenn / v. eine Syllbe anfänget / vnd ihm ein Vocal folget / wird es ein Consonans, vnd gelesen wie f. als : Viehe : Vogel : Volck : gleich als : Fieche : Fogel : Folck.

8. N. steht bey den Deutschen niemals im Anfang / sondern in der Mitten / oder am Ende / als : Beyderseits : Allerley : Triegerey.

1. B. hat grosse Verwantschafft mit dem P. vnd wird oft eines andern stat gebraucht / als : Haupt für Haubt : Plut für Blut. Aber vnrecht. Also Lamb auch vnrecht pro Lamm.

2. C. vor a / o / i / r. lautet als ein k : vor e / vñ i / als ein z. als : Cankel : Corall. Clavier : Crocodill : Ceder : Citronen etc.

3. D. hat nahe Verwantschafft mit dem T / nur daß es ein wenig gelinder lautet : müssen wol von einander im Schreiben unterscheiden werden / als : Pferd : nicht Pfert.

4. F. hat in eslichen Wörtern seine Stelle verloren : denn man schreibt vier : nicht fier. Voll / nicht foll.

5. G. hat Verwantschafft mit k. daher schreiben esliche Glocke / esliche Klocke

6. H. gesetzt nach einem Vocali erlängert es vnd erhöhet den Ton / als : Ohn Ihr : Ruhm : Kohl. Schottelius wil / man sol kein H. hinten an einen Mitlautenden hingen. Als nicht Ruth / Noth : sondern Muht / Noht. Nicht thaten / rhaten : sondern tahten / rahten.

7. K. schleust kein Wort ohn vorhergendes E. als Danek : Sack. Claj. p. 6. Gveinz. p. 20. Aber Schottelius verwirft E / vnd setzt : Dank : Sakk.

8. E. wird allezeit zwiefach gesetzt in denen Wörtlein die von Will / vnd Alle herkommen / als : wollen : willig : willfahren : Allezeit : Allerlerley.

9. M. vnd N. wird bisweilen doppel gesetzt / als : Hammer : Königinn.

10. Q. wird in gar wenig Deutschen Wörtern gebraucht : Nur im Anfang / do es denn ein v. od w. zu sich nimmet / als : qv. i. qvitten. od qwal. qwitten.

11. S. oder f. wird im Anfang des Worts / als : Sonne : stehn : das kleine s. am Ende / als : Maus : los : vnd das doppelte s. im Stamwort / wenn es verdoppelt / als Groß : Bloß : Stosz : geschrieben.

12. W. wird am Ende des Worts / vnd auch Mitten gebraucht anstat au / eu / als : Thaw : Schaw : Hew : für : Than : Schau : Heu : Jetzige Schreiber behalten lieber das u. dorinn aber / wie Gveinzius p. 19. erinnert / dem Gebrauch zufolgen.

13. Z. schleust niemals kein Wort ohne t. vnd führt keinmal eines an mit dem t / als : Nutz : Hark. Zwey : zwölffe : Zwilling : Zweiffel.

Consonantes

TABULA VI. VON DER WORTSprechung.

So viel von den Litteris: Folget Prosodia die Wortsprechung / da zumerken

I. Definitio die Beschreibung: Die Syllben sind ein vollkommener Laut im Wort vnd werden in einem Athem ausgesprochen. Als Gott: Mann: Haß.	Simplex Einfach / die nur einen Buchstab hat / als:	E - sel. o - der.	II. Divisio die Theilung: Die Syllbe ist entweder Mixta, zusammen gesetzt / die viel Buchstaben hat als: Pferd: Storch.
III. Affectiones, Zufälle: Die sind	I. Quantitas, die rechte Aussprechung der Syllben: Die Syllbe ist entweder	Lang: die wird erhaben / vñ bisweilen also gezeichnet: als Verfahren: Walbierer. Kurz: die wird niedergezogen in der Aussrede / vnd bisweilen also gezeichnet: u. als Schuldener: Lästerer. - vv.	II. Accentus, Die rechtmässige Anstimmung / Ton / vnd Aussprechung des Wortes: Hier ist zumerken:
IV. Canones Lehrfälle:	Aphæresis, als: Ich wil zählen: pro bezahlen. Syncope, als: du liebst pro liebest. Apocope, als: Ich liebet: pro ich liebete. Crasis, als Vom Vater: pro von dem Vater. Prosthesis, als: Ich kans nicht gethuen pro thuen. Epenthesis, als: Busches pro Buchs. Paragoge, als Schreibe pro Schreib.	I. Enumeratio die Erziehung: der Accent: dererer sind drey:	Acutus, der die Syllben erhöhet: als Donner: Himmel. Gravis, der die Syllben nied ziehet: als Ebene: prächtige. Circumflexus, der die Syllben mehlicher erhebet mit einer Verzug: als: Bemühen: Beschwören: Berichten.
III. Metaplasmus als:	Antithesis, als: Mogen pro mügen. Metathesis, als: Sameln p. Samlen.	II. Canones Lehrfälle:	4. Die Wörter so ein Nachdencken oder Nachdruck [emphasim] haben werden mit erhabener langsamere Stimme ausgesprochen: Als: Der Herr ist gross. Ich hab's gegeben: 2. Die Zweysylbige vhrspringliche Wörter haben auff der ersten Syllben den Ton: als Leben: Lesen. 3. Ein jed Selbstaukenter [Vocalis] so vor zweyen ohne Mittel nachfolgenden Consonantib[us] siehet/wird von Natur lang ausgesprochē: als Ist: isset: essen: Busse: erschlich: alle.
1. An der Aussprechung der Syllben ist viel gelegen.	2. Der Consonans zwischen zwey- en Vocalin gehöret zur lechten Syllbe: als Re-de: A - der. Vide Poëticam.		4. Die zusammen gesetzte Wörter haben den Ton in der dritte Syllben vom Ende an: als Abschreiben ic: Welches aber nicht geschicht in denen/ da das Vorwort nicht abgesondert wird vom Zeitworte: als: Ich übersetze: überlese. Und wenn in dem Zeitworte etwa ein Nachdruck ist/ als: Kansiu es nicht abreissen/ so magstiu es abschneiden.

T. VII. VON DENEN GEMEYNEN ZVZÄLLEN DER WÖR:

Bisher von den Principiis vnd Vhrspringung der Wörter: Nun folgen die Affectiones oder Zufälle / welche sind

I. Generales allgemeine/ die alle Wörter angehen als :

Species, Die Ab-
leitung / wie das
Wort nach sei-
ner Ankunft be-
trachtet wird/
ob es sey

Primitivum, Vhrspringlich / welches von keinem andern herkommet / als : Gott : Mensch : Erde : Himmel : Feuer : Wasser. Diese vhrspringliche Wörter haben meistestheiles eine Syllbe. Hier wird verstanden der Vhrprung auf seiner Sprache: nicht auf einer andern. Also das Wort Mensch / kommt vom Heb. Enosch : aber nicht von einem andern Deutschen Worte. Gveintz. p. 25.

Derivativum, Herentsprungen : welches von einem andern herkommet / vnd gleich als auf einer Quell entspringet / als : Göttlich: Mensch-
lich : Irrdisch : Himlisch : Feurig.

II. Speci-
alesson-
derbare/
die nicht
jedweder
Wörter
angehē/
als :

Figura, die Theil-
betrachtung : da
gefraget wird /
ob es sey

Simplex , Einfach / untheilbar / das sich nicht theilen lässt in zwey oder drey Wörter/ als : Kunst: Auge: Geld: Trost.
Compositum , zusammen gesetzt / theilbar / das in die Wörter / daraus es zusammen gesetzt ist / wieder kan getheilt werden / als : Kunstreiche: Augen-Trost: Geldsüchtig: Trossloß.

1. Analogia , das Übereintreffen / wen die Wörter nach den gemeinen Regeln sich bequemen / als : Ich liebe: ich liebete: ich habe geliebet.
2. Anomalia , die hin vnd wieder ablauffen / wenn die Wörter sich nicht nach der gemeinen Regel bequemen / sondern darwider lauffen/ als : Ich bin : ich war : ich bin gewesen : seyn.
3. Numerus , die Zahl / da man ein Wort betrachtet / nach dem es viel oder wenig vnterschiedlich bedeutet : Daher sich zwe Zahlen finden : Singularis , die einzelne / die ein Ding / oder Thun bedeutet / als : Der Mensch: das Thier: Ich lese: du liesest: er liest. Pluralis , die mehrere / die mehr als eines bedeutet / als : Die Menschen : die Thiere. Wir lesen: ihr leset: sie lesen.
4. Persona , dadurch eines Dinges gewisse Ordnung angezeigt wird. Dieser Personen sind drey : Prima, die Ersie / welche da redet / als : Ich: Wir. Secunda , die Andere / zu der man redet / als : Du : Ihr. Tertia , die Dritte / von der man redet / als : Er: Sie.

III. Specialissimæ , gar eigentliche / die nur etliche Wörter in den Wandeln angehen : Besiehe folgende Tabel.

T. IIX. VON DEN SONDERBAREN ZUFÄLLEN DER WÖR:

Affectiones Specialissimæ die gar eindlich Zufälle sind	I. Genus das Geschlechte welches ist	Nominale, im Nennwort: Das ist fünf-ferley / nemlich	Masculinum, das Männliche: Der Mann. Fœmininum, das Weibliche: Die Frau. Neutrum, das vñbenamte: Das Thier. Commune, das Gemeine: Der / oder die Lust. Omne, das Allgemeine: Der / die / das heilige.
	Verbale, im Zeitworte: Das ist drey-erley	Activum, das thätliche / das eine Wirkung in einem andern bedeutet / als: Schlagen: Stossen. Passivum, das Leidentliche / das ein Leiden von einem andern herrührende bedeutet / als: Geschlagen werden. Neutrum, keinerley / welches bey sich selbst wircket / als: Sizzen: Stehen: Gehren: Lachen.	
	II. Declinatio, die Abwandlung / wenn ein Wort durch / vnd in allen seinen Casibus vnd Zahlendungen geführet / vnd verwandelt wird. Stehet den dreyen zu : als dem Nominivnd Nennwort: Dem Pronomini vnd Vornennwort: Dem Particípio.	Nominativus, die Nennendung / ist das Nennwort selbst / in seiner ersten wesentlichen Deutung / als: Das Haß. Genitivus, die Geschlechtsendung / ist die andere Zahlen- dung / wodurch die Art / Ankunfft / Zugehör ic. eines Dinges angezeigt wird / als: Des Hauses. Dativus, die Gebendung / ist die dritte Endung / wodurch jedem Dingewird etwas gegeben oder zugeeignet / als: Dem Hause. Accusativus, die Klagendung / ist die vierde / wodurch je- des Ding / auff welches man was wil sagen / klagen etc. vorgestellt wird / als: Das Haß. Vocativus, die Rufendung / ist die fünfte / wodurch man einen rüfft / beklagt / begrüsset / als: O du Haß. Ablativus, die Nemendung ist die sechste / wodurch man was von einem Dinge wegnimt / als: Von dem Hause.	
	IV. Modus, Die weise / ist eine Ver- wandelug des Zeit- worfes nach des Gemüthes Fürha- ben: deren sind 4.	Indicativus, die Weise anzugezen / worinn man schlech- ter massen was anzeigen / als: Ich liebe: Ich trinke. Imperativus, die Weise zu gebieten / als: Liebe: Trink. Conjunct, die Weise zu füge / als: Ich liebte: soich tränke. Infinitivus, die Weise zu endigen / als: Lieben: Trinken.	
	V. Tempus, die Zeit ist drey- erley:	Präsens: die Gegenwärtige Zeit / als: Ich lese. Præteritum: Imperfectum fast vergangene / als Ich las. die vergange- ne / vnd diese Perfectum vergangene / als: Ich habe gelesen. Plusquam perfectum, ganz vergangene / als: Ich hatte gelesen. Futurum, die künftige / als: Ich werde lesen.	
	VI. Conjugatio, die Zeitwandelung.		

T A B . IX . V O M G E S C H E C H T S - W O R T .

I. Definitio : Articulus ist ein Wörlein / welches in Deutscher Sprache
muß vorn gesetzt / vnd daraus das Geschlecht des Nenn-Worts oder
Mittel-worts erkant werden. Schottel. p. 207.

Finitus, Benennend/
der auff ein gewisses N. e. D. ac. ab.
Ding/oder Person zu Singo M. Der. des. dem. den. von dem.
deuten pfleget / vnd Singo F. Die. der. der. die. von der.
also was gewisses be- N. Das. des. dem. das. von dem.
nenet/als: Der/Die C.
Das. Dessen Para-
digma vnd Vorsiel- M.
lung ist diese: Plur. F. Die derer denen die von denen.
N. der den.

Indefinitus vnbenen- N. e. D. ac. ab.
nend / der das gemei- Singo M. Ein eines einem einen von einem.
ne Wort bey seiner eins ein
gemeinen Natur läßt Singo F. Eine einer einer eine von einer.
set/ vnd nichts gewis- N. Ein eines einem ein von einem.
ses benennt/als: Ein/
Eine / Ein. Dessen Paradigma.

- II. Canoncs vnd Lehrsäße:
1. Die Articuli vnd Geschlechts-Wörter haben ingesamt keinen Vocativum; Man braucht an dessen statt bisweilen das Pronomen secundæ Personæ mit dem Adverbio vnd Zuwort O/ als: O ihr Töchter: o du Sohn.
 2. Der Dativus vnd Ablativus beider Numerorum, vnd in allen Generibus sind gleich. Die Präpositio , von/ unterscheidet den Ablativum von dem Dative.
 3. Finitus Articulus, ist im Plurali bey allen dreyen Generibus gleich.
 4. Indefinitus Articulus hat keinen Pluralem.
 5. Indefinitus Articulus unterscheidet das Nomen vnd das Verbum, denn ich sage: Ein Mensch : Ich liebe.
 6. Finitus Articulus zeiget an die Genera , Numeros vnd Casus.
Als: der Mann / des Mannes / die Männer.
 7. Der Accusativus, Den/ τὸν, le, wird nur mit einem n. geschrieben zum Unterscheide der Conjunction, Denn: Nam. als : Fürchtet den Herrn: denn die den Herren fürchten haben keinen Mangel.
 8. Das Neutrūm, das / hat ein s. die Conjunction, Dass/ ut, qvòd hat doppelt s. Als: Es sey ferne/dass ich das thue 2. Sam. 23/17.
 9. Einer / Eine/ Eines ist kein Articulus, oder Geschlechts-Wort/ sondern gehört zur Zahl / als: Ein Mann / kein Mann.

B

A
folget Pars propria, der eigene / welcher der Wörter Natur/
B
Gewenheit / und Gemeinheit / vnd Sonderheit betrachtet / und zwar Separatum einzlig/ durch Erymologiam die Wort- forschung/
C
Art/ vnd Eigenschaften insonderheit betrachtet / und zwar Separatum einzlig/ durch Erymologiam die Wort- forschung/
D
do die einzelne Wörterforschung werden. Da ist erlich Articulus, das Geschlechtswort. Dasch zu merken

TAB. X. VON NOMINE VND NENNWORT.

II. Definitio: Das Nomen, Nennwort / ist ein wandelbares Wort / welches anzeigen ein Ding ohne Zeit vnd thun. Da man zusetet: Der/die/das: Ein/eine/ein/als: Ein Mensch: der Mann: die Frau: der Geist: das Pferd:

H. Di- visio- Thei- lung: das Nenn- Wort ist zwey erley:	Substantivum Das selbstan- dige/wessen An- dentung an sich selbst besiehet/ vnd ohne einen Zusatz einen völligen Ver- stand gibt/als: Ein Haus: Ein Thier: ein Mensch. Ist zweyerley:	Proprium , Eigen / welches nur ein einziges selb- ständiges Ding bedeutet / dem es also eigen/vnd sonsten keinem andern gemein ist / als : Nürn- berg: Regensburg: Mülhausen in Düringen: Elbe: Instrut: Peter: Paul: Johannes.
	Appellativū Mobile änder- od gemein/ wessen Deū zusatz einen völligen Ver- stand gibt/als: Ein Haus: Ein Thier: ein Mensch. Ist zweyerley:	Mobile änder- lich/da d; mān liche ins weib- tung vielen andn Dim- gen/die ei- nes We- sens sind / Immobile, vn- gemein ist / als: Māsch Vater: Ruhe: Vater. das ist entweder ohne Vystand eines andern Wortes keine völlige Deutung eines Dinges ausdrückei/als: Gross: Schwarz: Klein. Wird erkant/ wenn man kan darzu setzen: Mann: Frau: Ding/ als : grosser/ schwarzer/kleiner Mann: grosse/schwarze/kleine Frau: grosses/ schwarzes/kleines Ding. Worben fället zu betrachten vor Motio vnd Comparatio. Darvon in folgender Tab.
III. Af- ctiones vnd Zu- fälle. Besiche Tab. seqq.	Adjectivum , Das Beystan- dige / welch s vnd Zufälle. Besiche Tab. seqq.	Mobile änder- lich/da d; mān liche ins weib- tung vielen andn Dim- gen/die ei- nes We- sens sind / Immobile, vn- gemein ist / als: Māsch Vater: Ruhe: Vater. das ist entweder ohne Vystand eines andern Wortes keine völlige Deutung eines Dinges ausdrückei/als: Gross: Schwarz: Klein. Wird erkant/ wenn man kan darzu setzen: Mann: Frau: Ding/ als : grosser/ schwarzer/kleiner Mann: grosse/schwarze/kleine Frau: grosses/ schwarzes/kleines Ding. Worben fället zu betrachten vor Motio vnd Comparatio. Darvon in folgender Tab.
	Canones, Lehrsätze.	

So viel vom Articulo: Folget das Nomen, das Nennwort / bey welchen zu beobachten

1. Wenn man sagt: Ein Haus: der Mensch: wird ein gewisses Ding benennt/ durch Haus und Mensch: Sie sind auch wandelbar / denn man saget: des Hauses / vom Hause: die Menschen/ derer Menschen. Man höret aber daby von keiner Zeit/noch von einem Thun. Im Gegentheil/ wenn ich sage: Ich schlage: ich liebe: ich habe gehoret: daselbst vermuinet man bald eine Zeit / ob sie gegenwärtig / vergangen / oder künffig seyn / in der das Werk verichtet wird / vnd solches heisse Zeitwort. Schott. p. 215.
2. Das selbständige Nennwort wird daher erkant / weil man zugleich ihm nicht vorsehen kan: Der/die/das: ich sage nicht: Der Haus / die Haus: sondern das Haus. Oder/weil es auff die drey Endungen: er/ e/ es/ nicht kan verwandelt werden.
3. Das Kennzeichen: Mann / Frau / Ding: hat bey den Selbständigen Nennwörtern in Deutscher Sprache nicht allzeit seine allgemeine Rich- tigkeit: Denn ich sage: Dorffmann: Dorfffrau: Schiffmann; Eh- mann; Ehfraw: Spielmann: Fuhrmann: Zimmermann.

TAB.XI. VON DER ANDERUNG VND ERGRÖSSERUNG.

I. Motio, die Anderung / dadurch das Nennwort von einem Geschlechte in das andre kan geändert werden: Doher ist ein ieglich Adjectivum entweder.	Mobile, ser, Masculinum, als: guter/grosser. Ein guter grosser Mann. Beweglich auff ein c. Fœmininū, als: gute/grosse. Eine gute grosse Frau. es. Neutrūm, als: gutes/grosses. Ein gutes/grosses Ding.	Immobile vnbe- weg- lich: wenn nem- lich	1. Die Articuli, Der / Die / Das; ihnen vorgesetzet werden/als denn enden sie sich nur auff ein/e; als: der fromme Mann: die fromme Frau: das fromme Ding. 2. Das Adjectivum bloß ohne Articul gesetzt wird/als denn wirft es das/e; am Ende weg/vnd endet sich auff den vorhergehenden Consonantem, als: Der Mann ist fromm: die Frau ist fromm: das Ding ist fromm. Nutt auf das Adj. Weise/Sapiens, welches sein/e: behelt zum Unterscheid/Weiß/albus: Item Böse/malus, Der Mann ist weise/böse: die Frau ist weise/böse: das Ding ist weise/böse. 3. In Doppelung der Beständigen Nennwörter wird nur das letzte geändert durch die Genera vnd Geschlechte/vnd bleibt das vorderste unveränderbar/als: Trewherzig: trewherziger Mann: trewherzige Frau: trewherziges Ding. Also: Gleichsinnig: Offenherzig: Tieffinnig: Gutwillig: Friedfertig: Süñreich: Starkmütig. Also auch: Langkraushaarig ic.
		Comparabile Ergrösserlich/ wenn die Bedeutung eines Worts staffelweise fā erhöhet werden. Der Staffeln sind drey	Positivus Der erste Grad, der die Bedeutung bloß darstellet/davon gleichsam der erste Tritt auff die Mittlere etwas höhere Staffel gethan wird/als: Groß/Fromm.
		Incōparabile, Ungrößlich/ als: Linck: Recht: Todt: lehendig.	Comparativus, Der andere Grad, oder mittlere Staffel/der die Bedeutung in Vergleichung eines andern Dings etwas ergrössert/als: Größer/Frömmiger. Wenn die Kenn litter der ersten Staffeliſt/a/o/u: geschicht die Aenderung in /ā/ō/ū/ als: stark/stärker: groß/grosser. Stumpf/stümmer. Superlativus, Der dritte Grad vnd höchste Staffel/der das höchste in der Ergrösserung bedeut/dessen Endung/ster/stie/sties. Als fromm/frömmier/frömmester/ frömmeste/ frömmestes.
II. Comparatio, die Ergrösserung: doher ein ieglich Adjectivum ist entweder	Weise ergrössert/als: Gut/besser/der beste: Viel/mehr/der meiste. 2. Diese zwey Wörter/Vhr/vnd Erz: erweitern vnd ergrössern gleichfals: als: Vhrsache: Vhrlaub: vhrbietig: Vhrblöcklich: Erzengel: Erzdieb: Erzbuben-stück: Erzschelm: Erzschlängel.	1. Etliche werden, vnor dent	B 2.
		Canones Lehrſtücke	D.

TAB. XII. VON GESEHENEN DES NENNWORDS.

Affectiones vnd Zusätze des Nennworts sind

I. Genus	I. Articulo vnd vorge- setzen Ge- schlecht- so anzei- get wes- sen Stä- mes ein iedes Nenn- wort sey. wird er- kannt. ex.	I. DER: sind Mäsculina: als: Der Himmel: der Mond: der Stern: der Hirsch: der Fisch: der Vogel. DIE: sind Fœminina: als: die Sonne: die Luft: die Erde: die Hand: die Kuh: die Maus: die Zahl. DAS: sind Neutra: als: das Feuer: das Wasser: das Laub: das Gras: das Thier: dz Haar: dz Wetter Virorum Der Männer/als: Johannes/Paul. Officiorū Mänlicher Ampter/als: Vater/Sohn. Vitiorum Mänlicher Laster/als: Dieb/Schelm. Mensiū der Monaten/als: d Jenner/Hornung. Ventorum & Winde/als: d Osiwind/Sudwind. Partium anni der Thar Zeiten/als: der Sommer. Mulierum Der Weiber/als: die Anna/Maria. Officiorum Weiblicher Ampter/als: Mutter. Vitiorum Weiblicher Laster/als: die Hure/Zaub: Arborum Der Bäume/als: die Eiche/Tanne. Exc. Composita mit dem Baum/als: Apfel- baum/Kirschbaum/Birnbaum. Fructuum der Früchte/als: die Birn/Nuß/Kirsche; Excipe der Apfel. Fluviorum, der Flüsse/als: die Donaw/Weser. Exc. Der Nein: Pfrat: Jordan: Main: Rhodan: Woo: Lech. (Düringen.)
II. Nu- merus.	II. Significatione vnd Bedeutung durch die General-Regeln: als vñ Namen	I. Masculi- na sind Nomina vñ Na- men
III. Ca- sus.		II. Fœmi- nina sind Nomina vñ Namen
IV. De- clinatio-		III. Neutra sind Nomi- na die Na- men
V. Spe- cies.		IV. Com- munia sind wenig /

III. Primitivo vnd Stammwort/darnach richten sich alle Composita,
als: Das Brunnenwasser: der Landfriedbruch: der Erzmar-
schall: Handwerksmann: Oberlandmeister.

IV. Terminatione, auf der Endung. Vid. Tab. seqq.

TAB. XIII. VON MANNESCHEN GESETZEN.

Mascu- lina sind die aufz- gehen auff eine	D.	Der	B.	Drab. Knab. Der. Stab. Dieb.	Hieb. Trich. Leib. Kaub. Spinnweb	Schub. Korb. Antrieb. Spinneweb	Exc.	Grab. Laab. Das. Lob.	Lieb. Kalb. Weib. Sieb.	Gewelb. Geweb. Gewerb. Siegel.
			F.	Brand. Hand. Rand. Sand. Stand. Bund. Grund. Hund. Mund. Schlund. Spund. Eid. Bescheid. Neid.	Feind. Freud. Grind. Fried. Pfad. Held. Schild. Herd. Word. Sold. Tod. Wind. Abend. Bastard	Fœm: Excipe	Hand. Wand. Die.	Lind. Magd. Herd. Huld.	Jugend. Tugend. Fehd. Begierd.	
Fæmini- na.	G.	Der	F.	Aff. Schlaff. Backoff. Begriff. Brieff. Glimpf. Greiff. Reiff. Klang.	Kampff. Krampff. Kropff. Kopf. Schopff. Topff. Zopff. Wurff. Balg.	Schnupf. Schweiff. Strumpf. Wolff. Behelfff. Rauff. Knauff. Lauff. Steg.	Neut.	Bad. Band. Bild. Leid. Kleid. Das.	Kind. Gesind. Hembd. Feld. Geld. Glied.	Spund. Pferd. Wild. Einge- weid. Gold. Land.
			F.	Schwang. Strang. Gesang. Trang. Fug. Pflug. Betrug. Verzug.	Schlag. Tag. Vertrag. Krieg. Schlung. Schwug. Sprung. Ring.	Trog. Anhang. Jüngling. Klügling. Newling. Früling. Erstling. Zwerg.	Exc.	Das.	Schaaf. Schaff. Schiff. Exc. Das.	Vas. Schilff. Dorff. Geschöpf.
Neutra in folgen der Tab.	H.	Besiche folgende Tab.	F.				Fœm.	Die.	Burg. Predig. In ung. als.	Anhörig. Belchnüg. Endung. Hoffnüg. Sendüg.
			Neut.				Das.	Ding. Beding. Geding. Geschling. Geheng.	Gelag. Gebirg. Werg. Honig. Reisig.	

TAB. XIV. VON MANNJECHEN GESEHET.

H. Der E.R. Der L. Der M. Der N. Vide seqq.	Bach. Bloch. Busch. Stroch. Schmach. Schleich. Falsch. Teppich. Krach. Stich. Fisch. Leich. Schack. Streich. Tisch. Lünch. Bauch. Bruch. Hirsch. Überasch. Rauch. Fluch. Schuch. Bisch. Schlauch. Geruch. Tausch. Streich. Strauch. Spruch. Rausch. Ruch. Blick. Anblick. Strick. Bock. Kock. Pflock. Stock. Danc. Tranc. Schwand. Schrand.	Stand. Knack. Banck. Lack. Dreck. Sack. Fleck. Schmack. Speck. Schlack. Funck. Schabarnack. Trunck. Drack. Tunck. Sarck. Kalck. Schalck. Schalck. Schluck. Rind. Zirck.	Exc. Das	Blech. Gemach. Pech. Leylach. Buch. Läich. Tuch. Geläich. Tach. Leich. Sach. Reich. Lach. Loch. Gelach. Joch.	Banc. Lück. Mück.	Bezirk. Gelenck. Geschneck. Getränk. Gemerck. Gewölk. Glück. Schock. Stück. Volck.
			Exc.	Das	Fem. Die	Achsel. Amsel. Bull. Bibel. Brell. Canzel. Capell. Deichsel. Drossel. Fackel. Staffel.
			Excipe	Das	Fem. Die	Schul. Spul. Wahl. Zahl. Oval. Semel. Schüssel. Hechel. Kugel. Orgel. Windel.
				Das	Neut. Das	Seil. Heil. Seil. Theil. Spiel. Ziel. Fell. Mahl.
					Neut. Das	Staal. Maul. Gemahl. Metall. Thal. Mehl. Model. Dehl.

Masculina sind die aufgehen auff ein

TAB. XV. VOM MENNIGEHN. GESELECHT.

N. Der	Lauin.	Garten.	Karpen.	Excipe	Fœm.	Die	Bahn.	Latern.
	Alaun.	Degen.	Schwan.				Bühn.	Lilien.
	Zaun.	Regen.	Mann.				Person.	Posaun.
	Harn.	Segen.	Saffran.				Eln.	Ostern.
	Karn.	Fron.	Lein.				Pein.	Pfingsten.
	Sinn.	Hohn.	Schein.				Stirn.	Gersten.
	Anbegin.	Lohn.	Schrein.				Birn.	Hefen.
	Gewin.	Thron.	Stein.				Horn.	Gestern.
	Begin.	Ton.	Wein.				Korn.	Wappen.
	Born.	Zahn.	Karrn.				Garn.	Bein.
R. Der	Dorn.	Kahn.	Wagen.	Excipe	Fœm.	Die	Huhn.	Schwein.
	Sporn.	Wahn.	Stecken.				Lehn.	Küssen.
	Zorn.	Plan.	Weizen.				Zien.	Füllen.
	Namen.	Husten.	Stern.				Liedlohn.	Eisen.
	Samen.	Lappen.	Thurn.				Hirn.	Becken.
	Wissen.	Klumpen.	Zwirn.				Ader.	Thür.
	Altar.	Kercker.	Schleyer.				Bahr.	Kühr.
	Staar.	Klepper.	Seuffher.				Schar.	Spur.
	Börer.	Zucker.	Trichter.				Gefahr.	Kammer.
	Eifer.	Köber.	Wucher.				Eur.	Klammer.
Q. Der	Ercker.	Zöber.	Zitwer.	Excipe	Fœm.	Die	Feder.	Feder.
	Geifer.	Köcher.	Herr.				Euhr.	Märker.
	Haber.	Keller.	Flor.				Schnur.	Schleuder.
	Hammer.	Leichter.	Laur.				Vhr.	Schulder.
	Jammer.	Pfeffer.	Schwur.				Fuhr.	Gebühr.
	Kummer.	Pfeiler.	Stier.				Figur.	Gewähr.
	Baf.	Flachs.			Form.	Das	Natur.	Mawr.
	Ablaf.	Lachs.					Bier.	Fiber.
	Haf.	Euchs.					Thier.	Leder.
	Vaf.	Fuchs.					Gitter.	Euder.
Q. Der	Amboß.	Fels.		Excipe	Gans.		Geschir.	
	Holksioß.	Flus.			Laus.		Fensler.	Fuder.
	Genoß.	Schuf.			Maus.		Schmer.	Futter.
	Schoß.	Ochs.			Meh.		Kloster.	Messer.
	Sproß.	Puls.			Wildnis.		Eiter.	Pflaster.
	Bif.	Gruß.			Begräbnis.		Koller.	Jahr.
	Spiß.	Guß.			Erkäntnis.		Unge-	Plunder.
	Verdriß.	Kuß.					heur.	Chor.
	Kreiß.	Verdruß.					Aas.	Silber.
	Preiß.	Strauß.					Eisß.	Kohr.
D.	Dachs.	Zinz.			Neut.	Das	Glasß.	Thor.
							Fafß.	Taus.
							Grafß.	Grieß.
							Wafß.	Muß.
							Wafß.	Loß.
							Wafß.	Reiß.
							Wafß.	Wachß.
							Wafß.	Woh.
							Wafß.	Wammes.
							Geblafß.	Schloß.
								Zeugnis.

TAB. XVI. VON MANNEGEHEN GESCHREBT.

Masculina sind die aufzugehen außen

Z. Der	Ast. Bast. Brast. Gast. Fantast. Vart. Schar. Dufft. Lufft. Durft. Kest. Ritt. Schnitt. Schritt. Tritt. Ernst. Frost. Most. Kost. Trost. GÖTZ. Spott. Tackt. Puncke.	Grat. Unflat. Salat. Hafft. Safft. Schafft. Halt. Zwiespalt. Zelt. Giff. Stiff. Streit. Hecht. Spechl. Ort. Hort. Hut. Mist. Zwiss. Markt. Wanst. Schwu'st. Laut. Arrest.	Fœm.	Excip.	Ache. Hafft. Krafft. Macht. Nach. Obacht. Schlacht. Tracht. Angst. Antunkft. Art. Fahrt. Aufficht. Gicht. Pflicht. Verzicht. Schrifft. Thaw. Baw. Lew. Pfaw.	Art. Beicht. Flut. Blut. Hut. Stuf. Frist. Eust. Furcht. Geburt. Gedult. Flucht. Frucht. Zucht. Husse. Klufft. Luft. Gerath. Gericht. Geleit. Blut. Gut. Blat. Nest. Giff. Haupt. Riet. Schrot.	Notturft. Haut. Braut. Kost. Post. Last. Rast. Saat. Spalt. Gestalt. That. Welt. Wurst. Zeit. Zunfft. Hesse. Kraut. Lieche. Rechte. Nest. Scheit. Schwert. Blanket. Hergerette.
W. Der					Excip.	Fœm. Die Saw : die New : die Trew. Neut. Das Hew = Das Gebew.	
X. Der							

X. Der Eide. Das Crucifix. Der Laut/welchen X. bey vns giebet/ ist eben
der/welcher auf/ EHS/ entstehet : dahero die vbrigen also aufzugehen-
de Wörter geschrieben werden/ als : Lachs; Wachs; vnd nichs
Wax. Lax.

Z. Der	Blik. Bloß. Kloß. Kosz. Hatz. Gnaß. Platz. Lax. Sax. Schaz.	Schmalz. Krantz Scherz. Schwanz. Schmerz. Tanz. Kerz. Troß. Schniz. Kiz. Schmiz. Siz. Nuz. Wiz. Schuk. Filz. Swiz. Geiz. Lenz. Volz.	Excip.	Mas. Die.	Rik. Schlik. Holz. Herk. Hertz. Antlik. Gesch.	Sprüs. Schanz. Pfaltz. Malz. Salz. Schmalz. Nez.

TAB. XVII. VON DER GESETZTHEIT DER WORTEN.

So viel von den Masculinis: Folgen
Die Marden/als:

Canones, Echrische

Fœminina. Fœminina
and/die sich enden auff

Neutra. Neutra sind/
die sich enden
auf

A/Derer wenig sind/ohne die Weiber Namen/ als : Anna,
Maria, Barbara, davon in General-Regeln.

Gabe. Bräune.
Habe. Brause.
Taube. Breite.
E Haube. Länge.
Die Gnade. Grossse.
Lade. Wette.
Flasche. Brühe.
Tasche. Dihle.
Garbe. Ecke.
Narbe. Egde.
Gasse. Fäule.
Strasse. Fleche.
Beuge. Breche.
Neige. Hätte.
Menge. Höhe.
Strenge. Höle.

Exc.

Affe. Daume.
Rabe. Rabe:
Bürge. Klee.
Erbe. See.
Garte. Schnee.
Hase. Troppe.
Käse. Tropfe.
Klumpe. Wille.
Lumpe. Zeuge.
Lappe. Keyze.
Kappe. Weyhe.

Auge. Wette.
Ende. Herke.
Erbe. Geschmeide.
Gewerbe. Gesinde.
Wehe. Gepränge.
Knie. Getreyde.

¶ Copey : Cancellen :
die Diebercy: Fresserey :
Abtey : Fischerey.

Exc.

Mas. der Brey: Mey: Papageny

Fœm. das Bley: Ep: Geschrey

lein / oder Männlein: Mannlin. Kindlein:
Lin/ als : Fräwlein: Fräwlin. Mündlein.
Das. Thierlein : Thierlin. Mägdlein.
ent/ als das Losament: Sacrament: Testament.
en/ die Infinit. als: dz Essen: Drincken: schlaffen
h/ als : das Stroh: Bich: Loh: Weh, Exc. Ruh.

1. Die Wörter/so aus dem Lateinischen/Griechischen/Französischen gebraucht werden/
behalten ihr gewöhnliches Genus, als:
2. Etliche Namen der Thiere/
zeigen mit einem Geschlechtsworte beyderley Art an/ als : Die Meise : der
Specht: der Hecht: der Kefen: die Kaupe: die Hirupe : die Nachtigall.
Sonsten wenn man beneñlich von einem Ding redet/wird das Männlein
oder Weiblein dazu gethan.

Masc. Der Doctor: Keyser: Accord.
Comendant: Bacchant: Poët: Prophet:
Fœm. Die Dignitet: Facultet: Lection:
Religion: Union: Armee: Ordinanz.
Neut. Das Spectacul: Castell: Panquet

Decret: Plancket: Protocol.

Die Meise : der Specht: der Hecht: der Kefen: die Kaupe: die Hirupe : die Nachtigall.

Sonsten wenn man beneñlich von einem Ding redet/wird das Männlein

oder Weiblein dazu gethan.

TAB. XVIII. VON DEN ZAHL DES NENNWORTS.

Nu- me- rus die Zahl:	1. Definitio: Die Zahl ist eine Eigenschaft des wandelbaren Worts/ dadurch dasselbe unterschieden wird von einem oder vielen / als: die Bank/die Bänke: das Wort/die Wörter. Singularis, Einzelne/durch welche ein einzigs bedeutet wird/
	2. Divisio: als: Das Buch: der Sohn: das Haus. Numerus Pluralis, Mehrere /durch welche viel bedeutet werden / o- der/welche eine Vielheit anzeigen/als: Die Bücher: die Söhne: die Häuser.
	1. Die Mehrere Zahl hat in den einsylbigen Wörtern eine Sylbe mehr/als die einzige/ als : Gott/Götter: Mensch/ Menschen.
	2. Die Mehrere Zahl muss wol in acht genommen werden / denn sich darinnen keine geringe Mannigfaltigkeit befindet. Dar- von in der 3. Declination vnd Abwandelung füglichere An- weisung zufinden. Vide Tab. XXIII.
Casus die Zahl-Endung: Causus die Geschlecht: Folgen	3. Ca- no- nes. 1. Definitio: Die Zahl-Endung ist eine sonderliche Anzeige/ wordurch des Nennworts Zahl/vnd abfallende Endungen können erkannt werden. Die Endung aber ist eine Enderung des Worts nach der Verwandelung.
	2. Divisio. Casus sind zweyterley: 1. Weil die En- dung der Nenn- wörter anders fällt/so nennen es nicht allein die Latini Ca- sum à cadēdo : sondern auch die Græci τῶν à τίτω, vnd alle andere Völcker in ihrer Sprachen/ die sie ge- brauchen. Gveinz. cap. 9. pag. 43. 2. Die Casus können am besten auf der Declination erkennt werden.
	Nominativus, Die Nennendung/ Recti, die oder das Nennwort selbst/als : der sichende : Mann: das Haus. Vocativus, Die Rufendung/ als : o du Mann: o du Haus. Genitivus, Die Geschlechts-En- dung/ als : des Mannes: des Hauses. Dativus, Die Gebendung/ als : dem Manne: dem Hause. Accusativus, Die Klagendung/ als : den Mann: das Haus. Ablativus, Die Nehmendung/ als : von dem Manne: von dem Hause.

TAB. XIX. VON DER ABWANDELUNG.

I. Definitio: Declinatio, Die Abwandelung, ist des Nennworts abschlussende Verwandlung durch vnd in allen seinen Zahl-Endungen.

II. Divisio: Erste: Wohin gehören alle die/welche Masculina, vnd Männliches Geschlechts sind: Oder denen man vorsezt DER: DJE. Andere: Wohin gehören alle die/welche Fæminina, vnd Weibliches Geschlechts sind: oder denen man vorsezet / DJE: DJE. Dritte: Wohin gehören alle die/welche Neutra, vnd unbenannte Geschlechts sind: Oder denen man vorsezet / DAS: DJE. Vierde: Wohin gehören die Adjectiva, vnd Beyständigen ist die Nennwörter.

Nom. Ac. Voc.

1. Der Nominativus, Accusativus vnd Vocativus sind überall/vnd in allen Zahlen gleich/als:

Der Mann. den Mann. o du Mann.
Die Männer. die Männer. o ihr Männer.
Die Hand. die Hand. o du Hand.
Die Hände. die Hände. o ihr Hände.
Das Buch. das Buch. o du Buch.
Die Bücher. die Bücher. o ihr Bücher.

2. So offe der Genitivus auff / en / aufgehet / so bleibt solche Endung n / in beyden Zahlen / vnd in allen andern Zahl-Endungen (aufgenommen den Vocativum in d' Ein zelen.) Solches aber geschicht in den Adjectivis vnd Particijs Masculinis, vnd wenn sie mit ihrem Articulo vnd Geschlechts-

Adject. Partic. Subst.

Sing. Der guter Der Lehrender Mensch
des guten des Lehrenden Menschen
dem guten dem Lehrenden Menschen
den guten den Lehrenden Menschen
o du guter o du Lehrender Mensch
von dem guten von dem Lehrenden Menschen

Plur. die guten Die Lehrenden Menschen
derer guten derer Lehrenden Menschen
denen guten denen Lehrenden Menschen
die guten die Lehrenden Menschen
o ihr guten o ihr Lehrenden Menschen
von den guten von denen Lehrenden Menschen.

Wort gewandelt werden.

3. Der Dativus und Ablativus sind überal in beyden Zahlen gleich / vnd in der Mehreren gehen sie allezeit auff/en/auf.

4. Der Dativus wird formirt von dem Genitivo, in dem sener in der einzeln Zahl das / s / wegwirfft/als : des Meisters/dem Meister : des Engels/dem Engel : des Hauses/dem Hause : des Mannes/dem Manne : des Buchs/dem Buche. In der mehrern Zahl aber nimmet er / n / oder / en / zu sich / so offt die Geschlechtendung nicht auff n. aufgehet / als : derer Männer / denen Männern : derer Häuser/denen Häuseren : derer Bücher/denen Büchern. Gehet aber die Geschlechtendung auf / n / auf/so ist die ganze mehrere Zahl gleich.

TAB. XX. VON DER ABWANDELUNG.

I. Definitio: die erste Abwandelung ist der Neuwörter/die Männlichs Geschlechts sind / oder da man vorsagt/ Der/ als: Der Stab/des Stabes; der Tisch. II. Formationes. III. Canones Lectoris <i>Zey der ersten Declination oder Abwandlung ist zu merken</i>	{ Sin: <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">N.</td> <td>Der Tisch</td> <td>Stab</td> <td>Bürger</td> <td>Schulmeister</td> </tr> <tr> <td>G.</td> <td>des Tisches.</td> <td>Stabs</td> <td>Bürgers</td> <td>Schulmeisters</td> </tr> <tr> <td>D.</td> <td>dem Tische</td> <td>Stabe</td> <td>Bürger</td> <td>Schulmeister</td> </tr> <tr> <td>A.</td> <td>den Tisch</td> <td>Stab</td> <td>Bürger</td> <td>Schulmeister</td> </tr> <tr> <td>V.</td> <td>o du Tisch</td> <td>Stab</td> <td>Bürger</td> <td>Schulmeister</td> </tr> </table>	N.	Der Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister	G.	des Tisches.	Stabs	Bürgers	Schulmeisters	D.	dem Tische	Stabe	Bürger	Schulmeister	A.	den Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister	V.	o du Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister	N. Der Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister
N.	Der Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister																										
G.	des Tisches.	Stabs	Bürgers	Schulmeisters																										
D.	dem Tische	Stabe	Bürger	Schulmeister																										
A.	den Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister																										
V.	o du Tisch	Stab	Bürger	Schulmeister																										
A. von dem Tisch	Stabe	Bürger	Schulmeister																											
N. die Tische	Stäbe	Bürgere	Schulmeistere																											
G. derer Tische	Stäbe	Bürgeren	Schulmeistern																											
D. denen Tischen	Stäben	Bürgeren	Schulmeistern																											

 N. des Tisches. | Stabs | Bürgers | Schulmeisters || | | A. den Tisch | Stab | Bürger | Schulmeister |
| | | V. o du Tisch | Stab | Bürger | Schulmeister |
| | | A. von dem Tisch | Stabe | Bürger | Schulmeister |
 N. der Tische | Stäbe | Bürgere | Schulmeistere || | | G. derer Tische | Stäbe | Bürgeren | Schulmeistern |
		D. denen Tischen	Stäben	Bürgeren	Schulmeistern
		A. die Tische	Stäbe	Bürgere	Schulmeistere
		V. o ihr Tische	Stäbe	Bürgere	Schulmeistere
		A. von den Tischen	Stäben	Bürgeren	Schulmeistern
 1. In der ersten Abwandelung haben die Wörter im Genitivo s. oder es: Und in der mehrern Zahl den Buchstab e/ als: Wirt/ Wirtes od wirts/ Wirte. Steg/ Steges/ Stegs/ Stege. Exc. Mann: Geist: Gott: Leib: Darm: die habē in Plural. er/ als Männer: Geister: Götter: Leiber: Dämer. Mensch: Herz: Fürst/ hat Menschen: Herzen: Fürsten. |

2. Der Dativus wird formirt vom Genitivo, durch Wegwerfung des ange-nommenen Buchstabens s. und ist Singularis Numerus richtig formirt. Denn der Dativus und Ablativus sind allzeit gleich: wie auch der Accusa-tivus und Vocatus sich gleich enden.
3. Die im Singulari haben a/o/u/ die verändern im Plurali das a in å. Das o in ö: das u in ü. Als der Fall/ die Fälle: der Gang/ die Gänge: der Sohn/ die Söhne: der Sprung/ die Sprünge: der Wurm/ die Würme. Exc. Der Tag/ die Tage: der Aff/ die Affen: der Ochs/ die Ochsen: Mahl/ Zahl ic.
4. Alle auff er/oder/ el/ aufgehende Neuwörter müssen in Plurali das e/ an sich nehmen: als Bruder/ Brüdere: Schwester/ Schwestere. Engel/ Engele. Richter/ Richtere: Bürgermeister/ Bürgermeistere. Kaysere/ Kaysere. Viel lassen das e per Apocopen aus: als Brüder etc. Schottelius hält dafür es sey durch den Missbrauch wid den Haupt-grund und natürlichen Verstand der Deutschen Sprache eingeschlichen pag. 290.
5. Man findet oft das å in e verändert/ oder wol also gedruckt/ als: Zäune/ Gesänge/ Bäume : für Zäune/ Gesänge/ Bäume. Aber nach dem Grun-de der Sprachen ist å zuziehen.

TAB. XXI VON DER ANDERN ABWANDELUNG.

I. Definitio: Die andere Abwandelung ist aller derer Nennwörter welche Weibliches Geschlechts sind / oder da man vorsagen kan / D. J. E.

II. Formatio nes:	Sing	N. Die Hand.	Gans.	Lade.	Finsternis.	Hirtin.
		G. der Hand.	Gans.	Laden.	Finsternis.	Hirtin.
		D. der Hand.	Gans.	Laden.	Finsternis.	Hirtin.
		A. die Hand.	Gans.	Lade.	Finsternis.	Hirtin.
		V. o du Hand.	Gans.	Lade.	Finsternis.	Hirtin.
		A. von der Hand.	Gans.	Laden.	Finsternis.	Hirtin.
	Plur.	N. Die Hände.	Gänse.	Laden.	Finsternissen.	Hirtinnen.
III. Ca no- nes Lehr- sätze	Plur.	G. derer Hände.	Gänse.	Laden.	Finsternissen.	Hirtinnen.
		D. denen Händern.	Gänsen.	Laden.	Finsternissen.	Hirtinnen.
		A. die Hände.	Gänse.	Laden.	Finsternissen.	Hirtinnen.
		V. o ihr Hände.	Gänse.	Laden.	Finsternissen.	Hirtinnen.
		A. vō denē Hände.	Gänsen.	Laden.	Finsternissen.	Hirtianen.
		z. Alle Primitiva, Stammwörter Weibliches Geschlechts / welche sich auf einen Consonantē endigen / sind im Singular unveränderbar: Aber im Plurali nemen sie / E: an sich / und im Dativo und Ablativo , EN. Als: die Bank / Bäncke / Bäncken. Lehr / Lehre / Lehren. Maus / Mäuse / Mäusen. Excipe, die den Pluralem durch und durch auf EN: formiren / als :	Blum / Henn / Mück / Saat / Zeit / That /	Blumen. Hennaen. Mücken. Saaten. Zeiten. Thaten.	Art / Fraw / Klaw / Arv / Riz / Spis / Schlacht / Wurzel / Zauber / Schäfferinn / Willigkeit / Trübsal / Hindernis / Weisheit / Schafft / Geniessung /	Arten. Frawen. Klawen. Aven. Rizen. Spisen. Schänke / Pflanz / Pflanzen. Wenige.
		z. Die außein / E: aufgehen Weibliches Geschlechts / nehmen im Generativo und Dativo ein N: an sich im Singulari: aber im Plurali Numero gehē Sie auf EN: aus / als : Die Ecke / der Ecken / die Ecken. Exc. Die Grösse: Weite: Breite: Räume: Schwere: Länge: Dicke: Kreimme: Fläche: Benge: Schwäche: Stümpfe: Schärffe: Menge: Wenige.	Zauber / Schäffer / Trübsal / Hindernis / Weisheit / Erbschafft /	Zauberey / Schäfferiūen. Willigkeiten. Trübsalen. Hindernissen. Weisheiten. Erbschafften. Geniessungen.		

TAB. XXII. VON DER DRITZEN ABHANDELUNG.

I. Definitio: Die dritte Abhandlung ist aller derer Nennwörter, welche unbenamtes Geschlechts sind / oder da man vorsezzen kan/ DAS.

II. Formations:	Sing.	N. Das Haus,	Hols.	Buch.	Stück.	Schiff.
		G. des Hauses.	Holnes.	Buchs.	Stückes.	Schiffes.
		D. dem Hause.	Holze.	Buche/	Stücke.	Schiffe.
	Plur.	A. das Haus.	Holz.	Buch.	Stück.	Schiff.
		V. o du Haus.	Holz.	Buch.	Stück.	Schiff.
		A. von dem Hause.	Holze.	Buch.	Stücke.	Schiffe.

III. Canones Lehrsa- ce	Sing.	N. Die Häuser.	Hölzer.	Bücher.	Stücke.	Schiffe.
		G. derer Häuser.	Hölzer.	Bücher.	Stücke.	Schiffe.
		D. denen Häusern.	Hölzern.	Büchern.	Stücken.	Schiffen.
	Plur.	A. die Häuser.	Hölzer.	Bücher.	Stücke.	Schiffe.
		V. o ihr Häuser.	Hölzer.	Bücher.	Stücke.	Schiffe.
		A. vō denē Häusern.	Hölzern.	Büchern.	Stücken.	Schiffen.

1. In dieser dritten Abhandlung ist Singularis vnd einzelne Zahl der ersten Abwandelung gleich. Denn Genitivus hats /ES oder/S: Dativus wirfft/S: wieder ab. Dem Dativo ist Ablativus gleich: Wie auch Accusativo der Vocativus. Ist also Singularis richtig so mirt.
2. Der Pluralis gehet entweder auff/E: oder/ER: auf. Und nur Dativus vnd Ablativus nehmen/N: oder/EN: an sich. Hier ist eine grosse Mannigfaltigkeit: davon in folgender Tabel. Denn wie die dritte Declinatio bey den Lateincern/vnd die Quinta bey den Griechen viel Mühe macht: also ist auch diese beschaffen: Daher folgende Tabel wol in acht zunehmen.
3. Es sind auch esliche wenige andere/welche den ganzen Pluralem auff/N: formiren/als: Herz/die Herzen: Ohr/die Ohren: das Küssen: das Fräßen/das Becken. Vide Tab. XXI. Can. I.
4. Der Infinitivus oder vnendiges Zeitwert /so offt es die Natur des Nennworts an sich nimmet / gehört allhieher / bleibt vnwandelbar: nur das es im Genitivo S: an sich nimmet/ als: das Treiben/das Schreiben : des Treibens / des Schreibens. Wer sich des Fragens schämet/der schemet sich des Lernens.
5. Im Genitivo Singulari vnd Dative Plurali wird offt das/E: aufgelassen : als des Buchs/für des Buches: des Sticks/für des Stückes: denen Büchern/für denen Bücheren.

T. XXIII. VON DEM PLURALI DER 3. ABWANDELUNGEN.

- B.** { er/ als: Das Weib / Kalb / Grab : Die Weiber / Kälber / Gräber.
e/ als / Das Gewebe / Gewerbe : Die Gewebe / die Gewerbe.
- D.** { er/ als: Das Bad / Rad / Glied / Lied / Bild / Feld / Band / Land / Kind / Kind / Schild : Die Bäder / Räder / Glieder / Lieder / Bilder / Felder / Bänder / Länder / Kinder / Kinder / Schilder.
- e/ Das End / Elend / Pferd / Pfund / Pfand / Spund / Eingeweid : Ende / Elende / Pferde / Pfunde / Pfande / Spünde / Eingeweide.
- F.** Gemeinlich e. als: Das Schaf / Schaff / Schiff : die Schafe / Schiffe.
- G.** Das e. als: Das Ding / Geschling / Gemeng / Geheng / Gelag : Die Dinge / Geschlinge / Gemenge / Gehenge / Gelage.
- H.** { er/ als: Das Dach / Fach / Gelach / Gemach / Loch / Bloch / Buch / Tuch : die Dächer / Fächer / Gelächer / Gemächer / Löcher / Blöcher / Bücher / e. Das Leich / Geleich / Reich : die Leiche / Geleiche / Reiche. (Tücher.)
- e/ als: Das Stück / Geschenk / Gelenk / Getränk / Werck / March / Gemerck / Gewölck / Bezirk : die Stücke / Geschenke / Gelende / Getränke / Wercke / Märkte / Gemercke / Gewölcke / Bezirke.
- er/ als: Das Volk / die Völker.
- I.** { er/ als: Das Thal / Maul : Die Thaler / Mäuler.
- e/ als: Das Fell / Spiel / Mahl / Beil / Seil / Theil / Segel / Gebel / Uhrtheil : Die Felle / Spiele / Mahle / Beile / Seile / Theile / Segale / Gebale / Uhrtheile.
- M.** { er/ als: Das Fürstenthum / Eigenthum / Heilighthum / Reichthum : Die Fürstenthümer / Eigenthümer / Heilighthümer / Reichthümer.
- e/ als: Das Helm / Gebräm / Gewürm / Geschwürm : Die Helme / Gebräme / Gewürme / Geschwürme.
- N.** { er/ als: Das Horn / Korn / Huhn : Die Hörner / Körner / Hühner.
- e/ als: Das Bein / Schwein / Gestirn : Die Beine / Schweine / Gestirne.
- R.** Das e. als: Das Jahr / Haar / Par / Thier / Thor / Rohr / Wasser / Fenster / Kloster / Messer / Wetter / Gitter / Schaur / Pfaster / Uhr / Klaffter / vngehewr. Die Jahre / Haare / Pare / Thiere / Thore / Rohre etc.
- S.** { er/ als: Das Fas / Glas / Schloß / Reis / Wamms / Taus : Die Fässer / Gläser / Schlösser / Reisser / Wämser / Täuser.
- e/ als: Das Maß / Loh / Ros / Mus / Spies / Gleichtnis : Die Masse / Losse / Rosse / Mäuse / Spiesse / Gleichtnisse.
- er/ als: Das Gut / Kraut / Scheit / Haupt / Schwert / Nest / Liecht / Amt / Bret : Die Güter / Kräuter / Scheiter / Häupter / Schwerter / Nester / Liechter / Aempter / Breter.
- T.** { e/ als: Das Recht / Gericht / Geleit / Lot / Brot / Tocht / Zelt / Geräth : Die Rechte / Gerichte / Geleite / Lothe / Brote / Tochte / Zelte / Geräthe.
- W. e/ als: Das Gebaw / Gestraw : Die Gebawe / Gesträwe.
- Z. als: Das Gesetz / Nez / Malsz / Antlikz : Die Gesetze / Neze / Mälze / Antlike.
- Holz / hat Hölzer.

C 2.

Plurali haben die Aufgehende auf ein

TAB. XXIV. VON DEN VJENDEN ABWANDELUNGEN.

I. Definitio : Die vierde Abwandelung ist aller derer Beyständigen Nennwörter/welche durch alle drey Articulos oder Geschlecht-Endungen verwandelt werden/vn also in ihren wesentlichen Buchstaben allgemeines Geschlechts sind.

Von den vierden Declination vnd Abwandelung ist zu beobachten

II. Formationes des

Unbenennenden Articuli Sing.

Mas.	Fœm.	Neut.
N. Ein guter: schöner. Eine gute: schön. Ein gutes: schönes.		
G. eines gute: schönen. einer guten: schön. eines guten: schön.		
D. eine gute: schönen. einer guten: schön. einem guten: schön.		
A. eine gute: schönen. eine gute: schön. ein gutes: schönes.		
V.		
A. Von einer gute: schön. von einer gute: schön. von einer gute: schön.		

Sing.

Mas.	Fœm.	Neut.
N. Der guter: schöner. die gute: schön. das gute / gutes: schönes.		
G. Des guten: schön. Der guten: schön. des guten: schön.		
D. Dem guten: schön. der guten: schön. dem guten: schön.		
A. Den guten: schön. Die guten: schön. Das gute: schön.		
V. O du guter: schöner. o du gute: schön. o du gutes: schönes.		
A. vō dē guten: schön. vō d guten: schön. vō dē guten: schön.		

Plur.

N. Die guten: schön.			
G. Derer guten: schön.			
D. Denen guten: schön.			
A. Die guten: schön.			
V. O ihr guten: schön.			
A. Von denen guten: schön.			

III. Canones Echr
fähe:

1. So oft das unbenennende Geschlecht-wort / EIN / EINE / EIN / vor das Beyständige wird gesetzt / so oft geschiehet auch die Enderung auff / er / e / es / als : Ein guter Mann; eine gute Frawe; ein gutes Ding.
2. Wenn das unbenennende Geschlecht-wort / Der / Die / Das: vor das Beyständige gesetzt wird / alsdenn bleibt die Enderung alle mal in der Weiblichen Endung / e / als : der gute Mann; die gute Frawe; das gute Thier. Whrsach dieser Regel gibt Schottel. pag. 222. Weil man das Geschlechte des Nennworts strack Anfangs auf dem Geschlecht-worte/der/die/das: abnehmen kan. Weil auch durch die oftmahlige Wiederholung das / r / vnd / s: die Wörter scheinen etwas hartlautend zuwerden. Doch wollen etlich lieber bey dem Mannlichen Geschlechtes-worte die Endung / er / behalten: als: der Gnädiger/guter/vnd Barmherziger Herr: pro. der gnädige/gütige/vnd Barmherzige Herr. Dieses scht Lutherus Tom. 5. Jen. p. 303. f. B. l. 42. Der Kenfer/als d'allergnädigste vnd sanftmüttigster Herr. Exc. Zwene/ zweo/ zwey.

TABULA XXV. VON DER ABLEITUNG.

I. Definitio: Die Ableitung ist eine Anzeige / wie vnd welcher Gestalt die ent-springlichen Nennwörter von ihrem Stammworte heraus wachsen / vnd rich-tig abgeleitet werden können. Schott, c. II, §. I, p. 302.

Primitiva: Ursprünglich derer Wörter / so von keinem andern herkom-men / als Mensch / Eiebe. Hier wird verstanden der Ursprung aus seiner Sprach / nicht auf einer andern herrührende: dieweil die an-dern / aufgenommen die Hebräischen Wörter / fast alle entsprossen sind.

II. Di-visio:
Speci-es ist

I. Patronymica: Die ein Geschlecht oder Ursprung der Vor-fahren bedeuten / gehen auf in / isch / als: Lutherisch / Papi-stisch / Calvinisch. &c.

II. Possessiva: Die eine Besitzung oder Eigenthum bezeichnen / gehen auf in / isch / vnd / lich / als: Irdisch / Hellsisch / Einhei-misch. Erblich / Königlich.

III. Gentilia: Die der Völker Na-men / oder Vaterland anzeigen / gehen auf in / isch / vnd / er / als: Römischi. Hessisch. Bömischi. Mühlhäusisch. Thüringisch. Erfurtisch.

IV. Deminutiva: Die eine Verrin-ge-rung des Primitivi bedeuten / vnd enden sich in: — — — — —

lein / als: Fräulein.
tümlein.

V. Denominativa: Die von einem an-dern Nomine ihren Namen haben: Be-siehe Nachfolgende Tabel.

ein / als: Fräulin.
tümlein.

VI. Verbalia: Die von den Verbis her-kommen / als: Heuchler: Schmeichler: Jäger: Hurer: Fresser: Prasser: Säuffer: Richter: Wächter. &c.

ee / als: Fräule.
tümle.

III. Canones Lchrsticæ

c. Schottelius zehlet zwey vnd zwanzig Hauptendungen / so alle einsau-tend / als: Bar: er: Hass: ig: lich: ei: el: en: isch: icht: ling: lein: niß: schafft: sal: sam: ung: heit: feit: im: thum. So oft nun dieser eine bey einem Worte gefunden wird / ist unfehlbarlich zuschliessen / daß es ein Derativum vnd abgeleitetes Nennwort sey: welches durch Wegwerfung solcher Haupt-Endungen zu seinem wesentli-chen Buchstaben / oder zu seinem Stammworte kan gebracht werden. Als: Unwiederauffbringlich. Das Stammwort ist / BXMG: die Endung ist / ICH. Die vordersten sind Vorwörter / vn / wieder / auff.

2. Etliche endet Wort zwiefacher weise: als: bar: als: Fruchtbarkeit.
3. Die Hauptendungen können weder den-lich: als: Freindlichkeit.
Versäad / noch die Buchstaben ihres Grund-wortes wesentlicherweise verwandeln. Exc. sam: als: Sparsamkeit.
Erd / irdisch: Ahn/ehnlich: Angst/ängstlich: Arg. &c. feit: als: Oberkeitlich.
C. 3.

TAB. XXVI. VON ANDER SCHEN ENNENNETEN.

Adje- ctiva in.	Bar / bedeut die Eigenschaft / menge od zugehör / Achtfar. Fruchtbar. des Selbstdändigen Nennworts / als : — Dienstbar. Klagbar.	
	En / bedeut alzeit die Materi / Bächen. Seiden. des Dinges / dabey es siehet / Eichen. Wüllen. als : — — — Flächfern. Schweinen.	Bleyern. Beinern. Küpfern. Silbern. Steinern. Hölzern.
Ern / bedeut die Materi des Dinges / dabey es siehet / als : Hafft / bedeut eine Menge od Ehhafft. Schamhafft. Eigenschaft des Dinges / als Ganghafft. Schalchafft. Herkhafft. Sündhafft.		
Icht / bedeut eine Men / Bergicht. Hörnicht. ge / oder Fülle des Felsicht. Schebicht. Dinges / als : Sandicht Kunlicht. Abwendig. Aufflüchtig. Ig / bedeut des Dinges Eigenschaft vnd zu Anmutig. Begnügig. gehör / als : — — — Ansichtig. Beißig.		
Isch / bedeut die Besitzung / Eigenschaft / zuge- Aufführisch. Herrisch. hör / die Ankunft / d; Geschlecht des Dinges / als Buhlerisch. Fuchfisch. Gleißerisch. Rezerisch.		
Eich / bedeut eine Eigen- Artlich. Beweglich. schafft / Zugehör / Besi- Behäglich. Brüderlich hung / Stand / als : Bittlich. Dienlich. Furchtsam. Ehrsam. Sam / bedeut eine volle / Beyseyn vnd Eigenschaft Friedsam. Einsam. des Dinges / als : — — — Behutsam. Heilsam.		
Ei / als Hebel: Würfel: Stükel: von Heb: etc. Tantzey. Gleyßnerey. Ey / zeiget ein Amt / od Wese eines Dinges / als : Dieberey. Narrerey. 1. Zeienennwörter / Anfechter. Schneider. Apothecker. Pfortner. als : — — — Gauckler. Säuffer. Balbirer. Vogeler. 2. Ampts- oder Nennwörter / als nemlichen : Gartner. Schaffner. 3. Ankunfts Wörter / als : Deutscher. Tarter. Faulheit. Thüringer. Unger. Feigheit.		
Mülhäuser. Schweizer. Bosheit. Heit / bedeut entweder eine Thugend / ein Laster / od anders / als : Blindheit. Gemahlin. Zauberinn. Klugheit.		
Inn / bedeut den Namen die Person Bürgerinn. Spielerinn. Narrheit. oder Ankunft des Weibes / als : Nickerinn. Unholdin.		
Keit / bedeut entweder Thugend od Laster / als : Freundlichkeit. Höflichkeit. Ling / als : Erstling. Klügling. Frölichkeit. Streitigkeit.		
Nis als : Befördernis. Begräbnis. Geheimnis. Hindernis. Verlobnis. Sal / als : Labsal. Schewsal. Trübsale. Irrsal. Fluchsall.		
Schafft / als : Freundschaft. Erbschafft. Botschafft. Mannschafft. Thum / als : Christenthum. Heilithum. Reichthum. Eigenthum.		
Ung / als : Ansuehur g. Belohnung. Anfechtung. Erfahrung. Genießung.		

Bei der Ableitung sind wbrig die Denominativa: Die sind thiefs

Substantiva in

TAB. XXVII. VON DOPPELUNG DER WORTER.

I. Definitio: Die Figura, die Doppelung ist eine Eigenschaft des Neuworts, dadurch desselben Theil erkennt wird. Gveintz cap. 4. pag. 25.

II. Di- visio Die Figura ist	Compo- sita cheil- bar / da ein Wort zusammen gefügt wird mit dem Neu- wort	Art.	Simplex, Schlecht / vnd unschönbar / da das Wort in Deutsche Theil nicht kan getheilet werden / als: Haupt: Lob: Edel: Fromm.
			Landart. Ehrart. Lügenart. Diebesart.
			Blutsünde. Blutschande. Blutrecht. Blutrath.
			Kriegsbrauch. Feldbrauch. Amtsbrauch.
			Brud. Zechbruder. Sauffbruder. Waldbruder.
			Buch. Stadtbuch. Zeitbuch. Zinsbuch.
			Dienst. Dienstvolk. Dienstmagd. Dienstbote.
			Ed. Eckstein. Echhaus. Ecktor.
			Erb. Erbfeind. Erbtheil. Erbsünde.
			1. Die Grie- chische spra- che pranget sehr mit ih- rer Doppelung: Aber die Deutsche gehet Ihr vor. Schottelius p. 349. 2. Man kan leichte solche Wörter nach machen. Doch kan nicht gut ge- heissen werden / daß ein ieder überall mit auffbringung fremder Flickwörter seine Kunst wil sehen lassen. Schott.
Fewr. Vide Tab. seq.			

Wisser von der Zgleitung: Folget Figura die Doppelung: Da betrachtet wird

TAB. XXIX. VON DOPPELUNG DER WORTEN.

Fewr.	Fewrstein. Fewrwerke. Fewrzeug.	Fewrblanc. Fewrroth. Fewrheiß.	Lustfewr. Kohlfewr. Nachtfewr.	Osterfewr. Siegsfewr. Wässerfewr.
Fertig	Streitfertig. Friedfertig. Faustfertig.	Dienstfertig. Wegfertig. Rechtfertig.	Leichtfertig. Segelfertig. Wilfertig.	Reisefertig. Eilfertig. Bussfertig.
Feld.	Feldherr. Feldbau. Feldzug.	Feldlager. Feldhuhn. Feldschlachz.	Feldgeschrey. Feldrosen. Feldmesser.	Saatfeld. Brachfeld. Wiesenfeld.
Frey.	Zölfrey. Schoßfrey. Vogelfrey.	Freyhof. Freyherr. Freykauff.	Freyreuter. Fremütig. Freywillig.	Freygeborn. Freygelassen. Zechfrey.
Fall.	Wegfall. Nothfall. Glückfall.	Todsfall. Erbfall. Erdfall.	Rückfällig. Straßfällig. Terminfällig.	Schoßfällig. Quartalfällig. Schwachfällig.
Groß.	Großvater. Großmutter. Großfürst.	Großpraler. Großsprecher. Großmaul.	Großhörnig. Großfinnig. Großkörnig.	Großächtbar. Großgünstig. Großwürdig.
Gründ.	Grundfest. Grundstein. Grundsatz.	Grundtrew. Grundböh. Pachtgut.	Grundloß. Grundgut. Grundfest.	Grundständig. Grundbrüchig. Grundguthersig.
Gut.	Lehngut. Zinsgut. Erbgut.	Landgut. Stammgut. Hafftgeld.	Nittergut. Freygut. Heyrathgut.	Kirchengüter. Sattelgüter. Bawringüter.
Geld.	Erbgeld. Angeld. Schulgeld.	Lehngeld. Trinckgeld. Herkleid.	Kauffgeld. Stuigeld. Standgeld.	Hülffgeld. Lösegeld. Friedgeld.
Herz.	Herzrede. Herzgrube.	Herztrewlich. Hertzfinger. Hertzlieb.	Offenherzig. Neidherzig. Barmherzig.	Boscherzig. Vaterherzig. Einhersig.
haupt.	Hauptader. Hauptfeind.	Hauptglied. Hauptgut. Hauptkirche.	Hauptfache. Haupenschlachz.	Hauptsprache. Hauptstadt.
Hauß	Hauptgeld. Haufwirt.	Hauftfried. Haufhan.	Hauptpfül.	Hauptwesen.
Händel.	Hauffraw. Hausherr.	Haushund.	Haushzucht.	Haufgök.
Hölz.	Welthändel. Rauffhändel.	Diebshändel. Hirrenhändel.	Haupthandel. Nebenhandel.	Haufkrieg. Haufhorgen.
Jahr.	Kriegshändel. Barholtz.	Rechishändel. Backholz.	Kornhandel. Lauffholz.	Buchhandel. Salthandel.
	Brawholz.	Kohlholz.	Pfahlholz.	Pferdehandel. Schreibholz.
	Brennholz.	Schiffholz.	Kerbholz.	Brückenholz. Spellholz.
Jahr. Vide Tab. seq.				

Die Schönesten Wörter werden gemacht auf dem Hennwörft

TAB. XXIX. VON DOPPELUNG DER WORTER.

Zahr.	Jahrzahl.	Jahrtag.	Jahrlang.	Zech.	Landrecht.	Wasserrecht.
	Jahrzeit.	Jahrmart.	Jahrbrot.		Hofrecht.	Stadtrecht.
	Jahrfest.	Jahriwoche.	Jahrbuch.		Lehnrecht.	Jägerrecht.
Kunst.	Sprachkunst.	Messekunst.	Kunstreich.		Kriegsschul.	Schreibschul.
	Fechtkunst.	Mahlkunst.	Kunstgriff.		Hofschul.	Fechtschul.
	Spielkunst.	Tanzkunst.	Kunstwerck.		Hoheschul.	Saußschul.
Knecht.	Landsknecht.	Fußknecht.	Thürknecht.		Schuzgeld.	Schuzengel.
	Reitknecht.	Stadtknecht.	Forstknecht.		schusmawr.	Schusrede.
	Hausknecht.	Ampfsku.	Mietknecht.		Schusherr.	Schusgitter.
Lust.	Lusthaus.	Lustseuche.	Lustwald.		Straffampt.	Straffpredigt.
	Lustweg.	Lustreise.	Lustfeld.		Straffwort.	Straffmittel.
	Lustschiff.	Lustgarte.	Lustjagt.		Straffruth.	Straffwürdig.
Leib.	Leibrock.	Leibshüze.	Leibeigen.		Landstand.	Ehstand.
	Leibarbst.	Leibfahn.	LeibsErben.		Ritterstand.	Adelstand.
	Leibpferd.	Leibstraffe.	Leibstücke.		Hausstand.	Stillstand.
Vor.	Chloß.	Glaubloß.	Geldloß.		Stockfisch.	Starblind.
	Ehrloß.	Fußloß.	Gottloß.		Stocknarr.	Stockdür.
	Danckloß.	Furchtloß.	Grundloß.		Stockwerck.	Stockmeister.
Land.	Landart.	Landsfürst.	Landstewr.		Hauptstück.	Lehrstück.
	Landbrauch.	Landgrab.	Landstraffe.		Meistersstück.	Bubenstück.
	Landfried.	Landkind.	Landwein.		Fragstück.	Freundstück.
Noth.	Nothwehr.	Nothrede.	Nothdurftig.		Ritterspiel.	Hauptspiel.
	Nothzucht.	Nothfall.	Nothhülffe.		Traverspiel.	Schachspiel.
	Nothsall.	Nothhelfßer.	Nothbothe.		Kirchspiel.	Affenspiel.
Voss.	Lußplatz.	Lustplatz.	Tanckplatz.		Eckstein.	Blutstein.
	Schawplatz.	Kugelplatz.	Sammlplatz.		Grundstein.	Grünsstein.
	Spielplatz.	Wohnplatz.	Tumelplatz.		Fewrstein.	Bretstein.
Reich.	Himmelreich.	Erdreich.	Trostreich.		Haupttheil.	Meinestheils.
	Erbreich.	Geistreich.	Ovellreich.		Lehntheil.	Deinestheils.
	Königreich.	Geldreich.	Wiehreich.		Erbtheil.	Meistentheils.
Ged.	Danckrede.	Spottrede.	Scherzrede.		Weltfreish.	Weltmann.
	Schlufrede.	Weiberrede.	Stichelrede.		Weltlust.	Weltrüchtig.
	Lobrede.	Schmehrede.	Affterrede.		Weltart.	Weltwesen.
Rechts.	Reichsstadt.	Reichsbann.	Reichsmünz.		Feldzug.	
	Reichstag.	Reichsadel.	Reichsstand.		Fehlzug.	
	Reichsacht.	Reichsthaler.	Reichsglied.		Landzug.	
Reichs.	Gastreich.	Weinreich.	Geistreich.		Tischzucht.	Kinderzucht.
	Sinnreich.	Mannreich.	Freudenreich.		Haßzucht.	Unzucht.
	Geldreich.	Lehrreich.	Fischreich.		Wiehzucht.	Zuchthaus.
Leicht.	Leichtsinnig.	Leichtzornig.	Leichtwendig.		Zwenherrig.	Zweykampff.
	Leichtgleubig.	Leichtfertig.	Leichtwütig.		Zwenzungig.	Zweymalig.
	Leichtlernig.	Leichtmütig.	Leichtlässig.		Zweyseitig.	Zweystündig.

Es werden schöne Wörter formirt aus den Hennwort

TAB. XXX. VON DEN ABENDSENDEN WORTEN.

Wörter von der Analogie des Nominius. Sogar Anomalia: Da befinden sich

I. Defici- entia, die nicht beyde Nume- ros ha- ben/die sind	Singu- laria: tantū haben keinen Plura- lem: als No- mina	Propria: Alle eigene Nenn- wörter mangelt der: nich- rerem Zahl / als : Ventorum: d. Winde: als Os- wind/Westwind/Nordwind Ætatum: die Kindheit/die Jugend/das Alter Metallorum: der Schwefel/Salpeter/Spieghglas/Gold/ Silber/Zinc/Bley/Messing/Kupffer/Eisen/Stahl/Erz. Virtutum: die Gottesfurcht/Gerechtigkeit/Weisheit. Vitiorum: die Hoffart/Hurerey/Obermuth/Zorn/Zanck. Liquidorum: Milch/Seel/Butter/Schmalz. Elementorum: Erde/Wasser/Luft/Fewr. Planetarum, vnd Gestirne :: Sonn/Mond/Abendstern. Mensium: der Jenner/Hornung/Merck/Aprill. Partium anni: der Früling/Sommer/Herbst/Winter. Meteororum: Hagel/Blitz/Donier/Schnee/Regen/Reisse Plagarum: Mittag/Abend/Westen/Osten/Suden/Norde. Tempestatum: Schemmerung/Demmerung/Hitze/Kälte/ Sonnenschein.
		Frumentorum: Kocken/Weizen/Haber/Gersten/Hirsen/ Lein/Flachs/Hopffe. Exc. Bonen/Erbosen/Linsen/Rü- chern/Pfeben/Gurcken.
		Herbarum: Kohl/Petersilge/Salsbey/Majoran/Fenchel/ Senff/Hew/Stroh/Gras/Futter: &c.
II. Vari- antia.	Ad vestes pertinentia: Wand/Leinwand/Sämmet/Sei- den/Schamlot/Grobgrün/Koffar/Damask/Zwillich/ Parchen/Zwirn/Seide/Garn.	
		Eduliorū: Fleisch/Spec/Salz/Pfeffer/Saffran/Zucker.
III. Abū- dantia. Vide Tab.seq	Humorum: Blut/Schweiß/Galle/Harn/Kot/Eiter. Affectuum: Zorn/Grimm/Hass/Neid/Fürcht/Kum- mer/Angst/Zwietracht/Leid/Liebe/Frewde/Lust.	
		Sensuum: Geschmack/Gesicht/Gehör/Bitterkeit/Süssig- keit/Gestank/Unflat/Beyrauch/Klang/Geschrey.
Aliorū, nemlich: Raub/Tod/Sand/Scham/Fried/ Schlaff/Teig/Anfang/Zanck/Schleim/Mist/Kost/ Schimmel/Hunger/Durst/Nutz/Schutz/Gefahr/Gift/ Macht/Hölle/Wild/Mosz/Esch &c. Man findet auch etliche im plurali, als viel Töde. Luth.		
Pluralia tantum, die in Deutscher Sprache keine einzelne Zahl haben/ oder sind doch nicht so gar gebräuchlich in derselben / als: Die Ah- nen: Eltern: Leute: Pfingsten: Ostern: Weinachten: Amme- nen: Läufste: Trümmer: Zehren: Sitten: Schlossen: Graupen: Trebern.		

TAB. XXXI. VON DEN ABWÄGENDEN WORTEN.

Abundantia, Etliche Deutsche Nennwörter / die ihre mehrere Zahl auch doppelter massen formiren / derer die eine / als die recht ordentliche / zwar die beste were : Weil aber auch die andere bey denen vorneigen. Autorn. gebräuchlich worden / muß man dieselbe gleichfalls mercken : Mehr als eine Endung haben Im -----

Sing.	Der Knab / Der Herr / das Herrs / der Fried / das Gelenck / das Geschenck / das Gesind / der Galge / der Hauffe / der Mage / die Frau /	der Knabe. der Herre. das Herze. der Friede. das Gelencke. das Geschencke. das Gesinde. der Galgen. der Haussen. der Magen. die Fraw /
-------	---	--

Plur.	Mann : Männer / Mañen / Mañ.	
	Land : Länder / Landen.	
	Jahr : Jahre / Jahren.	
	Wort : Wörter / Wore.	
	Ort : Orter / Ort.	
	Ding : Dinger / Dinge.	

Pluralis :	Amtmann : Amtmänner : Amtleute.	
wie das Wortlein Mañ / hat Männer vnd Leute / als	Hauptmann : Hauptmänner : Hauptleute.	
	Spielmann : Spielmänner : Spielleute.	
	Landsmann : Landsmänner : Landsleute.	
	Altermann : Altermänner : Alterleute.	
	Mietmann : Mietmänner : Mietleute.	
	Schiedsmann : Schiedsmänner : Schiedsleute.	
	Bawmann : Bawmänner : Bawleute.	

Genere : Da finde sich et-	Der Theil : Das Theil.	
liche Nennwörter / welche	der Ort : das Ort.	
nach Gewohnheit eines	der Scepter : das Scepter.	
od' andern Ländes nicht ei-	die Erkentnis : das Erkentnis.	
nerley Geschlechts sind /	die Begräbnis : das Begräbnis.	
als : -----	der Aufruhr : die Aufruhr.	

1. Die Deutsche Sprache hat bey weitem nicht so viel Anomalien, vnd Abfälle von den Regeln / als die Griegische vnd Lateinische.
 2. Man kan die Hauptendungen an Griechische / Lateinische / vnd andere Wörter hängen / vnd also einen Deutschen Verstand / kraft derer / aus einer fremden Wort machen / als
 3. Aber wenn wir es können / warumb wollen wir nicht reinlich / vnd recht Deutsch reden ? Schottel,
- | | |
|----------------|------------------|
| Compromislich. | Ammodisch. |
| Mariäisch. | Odiosisch. |
| Medicinalisch. | Individualisch. |
| Gravitetisch. | Unpassionirt. |
| Advocatish. | Defensionwerck. |
| vnpzoccupit. | Privataffecten. |
| vnccontentit. | Deductionschrift |
| Prioritetisch. | Extractsweise. |

TAB. XXXII. VON DEM VORNENNWORT.

I. Definitio : Das Pronomen, Vornennwort / ist ein wandelbar Wort / welches vornemlich eine Person ohne Zeit bedeutet / vnd wird an stat eines Nennworts gebraucht / vnd ein anders dabey verstanden. Als / das blosse Wort / Mein / hat keinen eigentlichen Verstand / wosfern man nicht ein gewisses Nennwort dabey verstehet / etwa: Weib: Ding / als: Mein Weib: mein Ding.		
	II. Enumeratio, Die Vornennwörter in Deutscher Sprache sind ein vnd zwanzig / als :	Ich. Sein. Du. Unser. Er. Ewer. Der. Ihr. Derselbe. Etliche. Dieser. So. Jener. Selbst. Wer. Etwas. Welcher. Waser. Mein. Icht oder Dein. Ichwas. Welcher? (ser: Ewer.
Demonstrativum, Das da zeiget/als : Ich: Du: Er: Der: Dieser: Jener: Derselb. Der/zeiget das abgelegene vnd gegenwärtige: Dieser/das nechste: Jener/dz weiteste.		
Relativum, das zurücke sich lencket/als : Der Derselbe: So: Welcher.		
Reciprocum, das in sich zu rücke sichet / als : Er: Sein: Ihr.		
Interrogativum, Das da fraget/als: Wer? (ser: Ewer.		
Possessivum, Das da besizet / als : Mein: Dein: Sein: Un-		
2. Perso- na	Prima : Ich: Wir. Secunda: Du: Ihr. Tertia: Er: Sie.	Es: wenn es kein selbständige Nennwort hat / dienet allein der Dritten Person der Zeitwörter vnd geht vorher. Wenn es aber fraget / so folgets/ als : Es regnet: Wans fraget/saget man: Regnet es? bisweilen wenn es nachsichet / bedeuts soviel als: Das: als: Gott höret es.
	Omnis Generis sind: Ich: Du: So: Masc. Er: Der: Die- ser: jener: welcher: Wer: Mein: Dein	Fœm. Sie: Die: Diese: jene: Meiner: Deine: Welche. Neut. Es: das: dieses: jenes: Meines: deines: welches: was.
4. Nu- merus	Sing. als: Ich: Du: Er: Mein: Dein: Sein: Unser: Ewer. Plur. als: Wir: Ihr: Sie. Meine: Deine: Seine: Unsere: E-	
5. Casus : Die Casus sind eben wie im Nomine.		(were.
6. Declinatio, Die Abwandlung ist abzutheilen vnnötig. Vid. Tab. Seq.	Primitiva, Unentspringlich/ als: Ich: Du: Der: D Er: Welche: Dieser: jener: So. (Unser: Ewer.	
7. Species: Etliche sind	Derivativa: Entspringliche: als: Mein: Dein: Sein	
8. Figura: Das sind etliche	Simplicia: als: Der: Was. Composita: als Derselbe: etwas.	
III. Ca- nones	1. Ein ieder: iedweder: ieglicher: iederman: derjeniger: iemand: niemand sind Nennwörter in Deutscher Sprach. 2. Der Articulus : Der/Die/Das: wird geschwind aufgesprochen: Das Pronomen langsam/als : der Mann / der Geld bringt.	

Goviel vom Nomine, vnd Nennwort: Folget das Pronomen, vnd Vornennwort/ do zu unterscheiden

III. Affectiones. Züfalle:

TAB. XXXIII VON DEM VOKKENNEN WORT.

Bei dem Vornennworte wird weiter in acht genommen I. Declinatio.

II. Canones.

Regularis, die nach der Regel gehen

	Mas. Fœm. Neut. M. F. N. M. F. N.
N. Mein : Meine. Mein. Jener: Jene: Jenes Dieser: Diese: Dieses	
Sing. G. meines:meiner:meines.jenes : jener : jenes. dieses : dieser : dieses.	
D. meinem : meiner:meinem:jenem:jener : senem:diesem: dieser : diesem.	
A. meinen:meine:mein. jenen: jene : jenes. diesen: diese : dieses.	
V. ô mein:meine:mein.	— — — — — — — —
A. vō meine:meiner:meinem:senem:jener:jenem,diesem : dieser: diesem.	
Plur.	
N. Meine : Jene : Diese :	Jene : Dieser :
G. Meiner : jener : dieser :	
D. Meinen : Per tria Jenen: per tria diesen: Per tria	
A. Meinen: genera. jene: genera. diese: genera.	
V. ô ihr:Meinen:	— — — — — — — —
A. von den Meinen: jenen. diesen:	

Irregularis, die nicht nach der Regel gehet

	Mas. Fœm. Neut. Mas. Fœm. Neut.
N. Ich : Du : Er : Sie : Es : Der : Die : Das.	dis.
G. meiner:Deiner:Seiner:Ihr : Seiner.des: der des :	
mein: Dein: Sein: Sein: dessen: dero: dessen,	
D. Mir: Dir: Ihm: Ihr : Ihm: dem: der: dem,	
A. Mich: Dich: Ihn: Sie : Es: den: die: das.	
Sing.	Sich. Sich. Sich: :
V. — ô Du : — — — — — — — —	
A. vō mir,von dir, von sich,von sich,von sich,von dem, von der, von de-	
Ihm. Ihr. Ihm.	
Plur.	
N. Wir: Ihr: Sie: Die :	Die :
G. Unser: Ewer: Ihrer: Derer :	
Uns: Euch: Ihnen: Per tria Ge. Denen: Per tria	
A. Uns: Euch: Sie : nera. Die: genera.	
V. — ô Ihr: — — — — — — — —	
A. von uns,vō Euch,vō ihnen] von denen:	
Sich.	

1. Indeclinabel; vnd vn- Ich: Ichts: Ichwas: Niemand war ichts. Luth.
wandelbar sind: Selb: Selbst: Selber: Selbstsen.
2. Das/e. wird im Geniti- Etwas: Hat nur die Deutung der einzelnen Zahl.
vo oft übergangen/als: Wasser: wasserlen: dos für gebraucht wird/was für.
Meins/p meines: Va- Es: dieses hängt sich künstlich an/ als: Ich wils wa-
sers pro vnsres. gen: pro Ich wile wagen.
3. In Ewers/wird bald das lezte/bald das mittelste e. aufgelassen: denn man
sagt: Ewres/vnd Ewers. D.

TAB. XXXIV. VOM ZEITWORTE INS GEMEIN.

Das Pronomen ist abgehendelt: Folgt das Verbum, das Zeitwort: dabei ist zum ersten

I. Definitio:	Verbum, Das Zeitwort ist ein wandelbar Wort / welches ein Thun oder beiden samt der Zeit bedent / als: Ich laufte: Du hörest: Er hat geliebet: Wir hatten geliebet: Ihr werdet gelehret: Sie sollen hören.			
II. Divisio:	Personale, das Personliche / das vollkömlich alle Personen hat / als: Ich liebe: du liebest: er liebet. das Verbum ist Impersonale, das vnpersonliche / Ich lerne: du lernest: er lerret. Ich helfe: du hilfet: er hilft. Ich nur in tertia Persona Singulari sich findet / hat vor sich / es / ob Ma.			
III. Affectiones Und Zufälle sind:	<table border="0"> <tr> <td>I. Genus das Geschlecht ist</td> <td>Activum, Die wirkende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas wirkendes / oder ein Werk / welches gethan wird / als: — Passivum, Die leidende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas / so gelitten wird / als: — Neutrum, die vnbenechte Deutung / welche bey sich selbst wircket / vnd kan kein Passivum machen / formirend sein Präteritum durch: Ich bin / als:</td> <td>Ich schlage: Trage. Ich esse: Messe. Ich Singe: Dringe. Ich werde geschlagen: getragen. Ich werde gessen: gemessen. Ich werde gesungen: gedrungen. Ich sterbez: ich bin gestorben. Ich komme: ich bin kommen. Ich bleibe: ich bin geblieben.</td> </tr> </table>	I. Genus das Geschlecht ist	Activum, Die wirkende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas wirkendes / oder ein Werk / welches gethan wird / als: — Passivum, Die leidende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas / so gelitten wird / als: — Neutrum, die vnbenechte Deutung / welche bey sich selbst wircket / vnd kan kein Passivum machen / formirend sein Präteritum durch: Ich bin / als:	Ich schlage: Trage. Ich esse: Messe. Ich Singe: Dringe. Ich werde geschlagen: getragen. Ich werde gessen: gemessen. Ich werde gesungen: gedrungen. Ich sterbez: ich bin gestorben. Ich komme: ich bin kommen. Ich bleibe: ich bin geblieben.
I. Genus das Geschlecht ist	Activum, Die wirkende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas wirkendes / oder ein Werk / welches gethan wird / als: — Passivum, Die leidende Deutung / wodurch angezeigt wird etwas / so gelitten wird / als: — Neutrum, die vnbenechte Deutung / welche bey sich selbst wircket / vnd kan kein Passivum machen / formirend sein Präteritum durch: Ich bin / als:	Ich schlage: Trage. Ich esse: Messe. Ich Singe: Dringe. Ich werde geschlagen: getragen. Ich werde gessen: gemessen. Ich werde gesungen: gedrungen. Ich sterbez: ich bin gestorben. Ich komme: ich bin kommen. Ich bleibe: ich bin geblieben.		
IV. Modus:	Singularis, Einzele / da man vorschet: Ich: Du: Er: Zahl / die ist Pluralis, Mehrere / da man vorschet: Wir: Ihr: Sie.			
V. Temp°:	Prima, Da man vorspricht: Ich: wir. Ich liebe: wir lieben. Secunda, da man vorspricht: Du: Ihr. Du liebest: Ihr liebet. Tertia, Da man vorspricht: Er: Sie. Er liebet: Sie lieben.			
VI. Species die Ableitung ist	Primitiva, als schweigen Derivativa, die vom andern herkommet / als von Simplex, als: Lieben: Werffen. Composita, als: Liebhaben: Aufwerffen: Liebäugelen.			
VII. Figura die Doppelung ist	Gremden / als: Temporisiren. Notabeniren. Formalisiren. Canonisiren. Claufuliren. Spintisiren. Schattiren. Barbarisiren. Spioniren. Tyrannisiren. Provisioniren. Civilisiren. Pindarisiren. Politisiren. Germanisiren Anthorisiren. Latinisiren. Allomodisiren Originalisire. Inthronisiren. verändert / vnd verändert.			
VIII. Conjugatio, die Zeitwandlung: Davon in folgenden Tabb.				
IV. Ca nones.	1. Die Deutschen haben keine Passiva was die Endung betrifft: werden umbeschrieben durch die selbständige Zeitwörter. 2. Alle Zeitwörter sind wandelbar / v. werden nach ihren Zeiten / v. Weisen.			

TABULA XXXV. VON ZEITWORT.

Bey dem Zeitwort befindet sich auch
Modus die Weise ist viererley

Tempus, Die Zeit:	Präsens, Die Gegenwartige/als : Ich schlage : Ich werde geschlagen.
	Imperfectum die fast vergangene/als : Ich schlug : Ich ward geschlagen.
	Præteritum, die vergangene Perfectum, die schon vergangene / als : Ich habe geschlagen : Ich bin geschlagen worden.
	Plusquamperfectum, die ganz vergangene/als : Ich hatte geschlagen : Ich war geschlagen worden.
	Futurum, die künftige / als : Ich werde schlagen : Ich werde geschlagen werden. Hierher gehörte noch eine Art der künftigen Zeit / Futurum perfectum genant / wird formirt durch / Werde haben / oder Würde haben. Als : wenn ich würde geschlagen haben : Nachdem er würde geschlagen haben.
Modus die Weise ist viererley	Indicativus, die Weise anzugeben / worin man etwas schlechter massen anzeigen/als : Ich schlage : ich habe geschlagen.
	Imperativus, die Weise zugebieten/als : Schlag : Du sollst schlagen.
	Conjunctivus, die Weise zu fügen / welche sich muß fügen oder richten etwa auff die Wörter/So : Als : Wenn : Da : Dass : Auff dass ic. Als : Ich wolte/ dass du schlügest.
	Infinitivus, die Weise zu endigen : oder die Weise das Zeitwort zuschliessen/ da man von keiner gewissen Zeit / oder Weise etwas vernimmet / als : Schlagen : Geschlagen werden.
Conjugatio, Zeit- wandelung : der sind bey den Teut- schen Zwo : ---	Regularis, die gleichfliessende vnd ordentliche : dohin gehören alle die Verba oder Zeitwörter / welche einerley Stammbuchstaben behalten in ihren abschlussenden Zeiten/als : Ich liebe : ich liebete / ich habe geliebet / liebheit in sich die Stammbuchstaben in allen Zeiten / Weisen / Zahlen.
	Irregularis, die ungleichfliessende vnd unordentliche : dohin gehören alle andere Zeitwörter / die nicht einerley Stammbuchstaben in ihren abschlussenden Zeiten behalten / als : Ich Binde : ich Band : Ich habe gebunden. Hier bleibt / Bind / nicht : sondern es wird drauß / Band : Bund. Herr Qveintz hat 4. Conjugationes, wie auch die Beymarische Grammatica.
Canones,	wortsey / welches alleine die Stammbuchstaben in sich begreiffe / worauf bernach das ganze Verbum verwandelt wird : welches Stammwort einsilbig ist/als : thu : is : hör : komm : sich : schlag : lieb : lauff : steh : geh.
	2. Modus Optativus v. Potentialis wird durch die Wörter So : wen : als : da : dass : auff das : wolte Gott : mit : vō ic. in deutscher Sprache ausgeredt.
	3. Die Gerundia vnd Supina sind in Deutscher Sprache nicht : an derer statt aber wird das Wörtlein / Zu / an den Infinitivum gesetzt / vnd kurz ausgesprochen : als zuthun : zuwagen : abzutreten ic. D. 2.

TABULA XXXVI. VON DEN HUßWÖRTERN.

Hier sind zum ersten Verba Servilia Hülffwörter: Ich bin: Ich werde: Ich habe. Werden also Conjugirt:	Indicativus.	Präs.	1. Ich bin : du bist : er ist. Wir sind : ihr seid : wir sind : wir haben : ihr habet : sie haben.	2. Ich habe : du hast : er hat. Wir habet : ihr habet : sie haben.	3. Ich war : du warest : er war : ich hatte : du hattest : er hatte. Wir waren : ihr wartet : sie waren : wir hatten : ihr hattet : sie hatten.	1. Ich war : du wardest : er ward. Wir wurden : ihr wurdet : sie wurden.	2. Ich werde : du werdet : er wird. Wir werden : ihr werdet : sie werden.	3. Ich will : du willst : er will : Wir wollen : ihr wollet : sie wollen.	1. Ich soll : du sollst : er soll : Wir sollen : ihr sollet : sie sollen :
		Impf.	1. Ich war : du warest : er war : ich hatte : du hattest : er hatte. Wir waren : ihr wartet : sie waren : wir hatten : ihr hattet : sie hatten.	2. Ich ward : du wardest : er ward. Wir wurden : ihr wurdet : sie wurden.					
Conjunct.	Imp.	Präs.	1. Bis. Sey. Werd. Hab. Seid. Werdet. Habet.						
		Pra.	1. Ich sey : du seyst : er sey. Ich habe. Du habest. Er habe. Wir seyn : ihr seyd : sie seyn. Wir haben. Ihr habet. Sie haben.	2. Ich were : du werest : er were. Ich hette. Du hattest. Er hette. Wir weren : ihr weret : sie were. Wir hetten. Ihr hettet. Sie hetten.	3. Ich würde : du würdest : er würde. Wir würden : ihr würdet : sie würde.				
Infinit.	Fut. Imp.	Präs.	1. Präs. Seyn. Werden. Prät. Gewesen seyn : worden seyn: Fut. Werden seyn : werden werden :						
		Imp.							
Part.		Präs.	1. Präs. Seynd. Prät. Gewesen.						
Cano nes.		1.	Rein Zeitwort kan vollig verwandelt/noch in Deutscher Sprache erkant vnd verstanden werden/ ohne die Hülffwörter : derer setzt Schottelius drey: Ich bin: Ich werde: Ich habe. Gveintz aber über diese noch zwey: Ich wil: Ich sol.						
		2.	Vom Hülffworte/Werden/ werden die Verba Inchoativa formirt, als: Warm werden: Kalt werden: Tag werden.						
		3.	Das Hülffwort wird bisweilen bey seinem Hauptwort doppelter Weise gebraucht/als: Ich habe geschrieben gehabt: Ich hette gelesen gehabt: Er war gesorben gen esen: Es ist aber ihm nicht mehr im Stauch.						

T. XXXVII. VON DER GEGENSTÄNDEN CONJUG:

	Indicativus.	Imperat. Conjectivus.
Activi	Prä. { S. e : ich liebe/est : du liebest/et : er liebet. P. en : wir lieben/et : ihr liebet/en : sie liebt/et : liebet ihr. wir sollen lieben	Ich soll lieben. Ich sollte lieben. wir sollte lieben
	Imp. { S. e : ich liebete/est : du liebetest/e : er liebete. P. en : wir liebete/et : ihr liebete/en : sie liebete.	Ich sollte lieben. wir sollte lieben
	Fut. { S. Ich werde lieben. P. Wir werden lieben.	Ich würde lieben. wir würden lieben.
	Perf. Ich habe geliebet. Plusq. Ich hatte geliebet.	Ich habe geliebet. Ich hätte geliebet.
Passivi	Prä. Ich werde geliebet. imp. Ich ward geliebet. Perf. Ich bin geliebet worden. Plusq. Ich war geliebet worden. Fut. Ich werde geliebet werden.	Werde du geliebet. Ich were geliebet. Ich würde geliebet. Ich sey geliebet worden. Ich were geliebet worden. Ich würde geliebet werden.

1. Das Præsens Indicativi muß in Deutscher Sprache zwölfzig seyn / als : Ich lauffe; ich Gebe; ich Bete. Exc. Ich kan : ich mag : ich thar : ich wil : ich soll : ich muß : ich darff : ich taug. Die haben im Conjectivo : Ich könne : möge : thüre : wölle : solle : müsse :dürfse : tuge.
2. Das Præteritum Perfectum wird formt mit Vorfüigung des Wörtleins/ge: als : geliebet : gelesen : geschlagen. Exc. Etliche auf den Præteritis Perfectis die gedoppelt werden vom Be: ent: er : ver : zer / als : Beweisen : ich habe bewiesen : nicht begewiesen. Verzehren : ich habe verzehret. Bisweilen wird das / ge / aufgelassen / als : gangen / für / gegangen. Gessen / für / gegessen. Kommen / für / gekommen. Also sagt man : müssen : wollen : sollen : dürfen : können : mögen : für : gemüst : gewolt : gesolt : gedurfft : gekonnt : gemocht. Als : ich habe dir schreiben wollen : für : Ich habe dir gewolt schreiben ic.
3. Das Futurum Imperativi wird durch die Wörtlein / Sollen : Lassen : Müssen : mit gehöriger Bedeutung des Zeitworts ausgesprochen / als : du soll stehn : Ihr müsst lieben. Lasset sie hören.

D. 3:

Canones

T. XXXVIII. VON DER VNGEZEICHNETS: CONJUGAT:

		Indicativus.	Imperat.	Conjunctivus.
	Activi	S. Ich stiche. du stichst. er sticht. sich. Steche. stichest. stiche. P. mir stichen. ihr stichet. sie stichet. stichet. stichen. stichet. stichen. S. ich stach. du stachest. er stach. stöche. stochest. stöche. P. wir stachen. ihr stachet. sie stachet. stöchen. stochet. stöchen. S. Ich habe. du hast. er hat. habe P. wir haben. ihr habt. sie habt. gestochen. S. ich hatte. du hattest. er hatte. hette P. wir hatten. ihr hattet. sie hatte S. ich werde. du wirst. er wird. Steche. du sollt. würde. würdest. würde. P. wir werden. werdet. werden. Siech. würden. würdet. würden (Stechen. Infinit. præ. Stechen. Perf. Gestochen haben. Part. Præs. Stechend.		
	Passivi.			
	Neutri	S. ich komme. du kommest. er kommt. komme. kommest. komme. P. wir kommen. ihr kommt. sie kommt. kommt. kommt. kommen. S. ich kam. du kamest. er kam. käme. kämest. käme. P. wir kamen. ihr kamen. sie kamen. S. Ich bin. du bist. er ist. sey. seyst. sey. P. wir sind. ihr seid. sie sind. seyn. seyd. seyn. S. ich war. du warest. er war. were. werest. were. P. wir waren. ihr wart. sie war. weren. weret. weren. S. ich werde. du wirst. er wird. würde. würdest. würde. P. wir werden. werdet. werden. würde. würdet. würden. Infinitivi Præs. Kommen. Perf. Kommen seyn. Futur. Kommen werden. Parti. Præs. Kommend.		
Canones		1. Die Gedoppelten Zeitswörter müssen im Præsenti und Imperfecto getheilet werden / als : 2. Es behalten ihr Vorwort in ihrer Naturlichen Stelle	Auflegen : Ich lege aus : lege aus. Nicht ich auflege. Abschreiben : Ich schreibe ab : schreibe ab. Zusagen : Ich sage zu : sagete zu: Nicht ich zusage. Die gedoppelte werden von : wenn dem Verbo wird vor gesetzt --- Ent : als entlauffe : ich entlauffe. Ver : als Vergehen: ich vergehe. Zer : als Zerreissen : ich zerreiße. Wenn / als : wenn du auflegest. So / als : So du abschreibest. Das / als : Das du mitlieffest. Der / als : Was der zusaget.	(Nicht ich abschreibe. (Nicht ich abschreibe. (Nicht ich abschreibe. Be : als Betrüben : ich betrübe. Er : als Ergreissen: ich ergreiffe. Ent : als entlauffe : ich entlauffe. Ver : als Vergehen: ich vergehe. Zer : als Zerreissen : ich zerreiße. Wenn / als : wenn du auflegest. So / als : So du abschreibest. Das / als : Das du mitlieffest. Der / als : Was der zusaget.

Zur der vngleichtheilenden Conjugation ist zu beobachten

Formatio die Vorstellung

Das Passivum wird durch vnd durch formirt von dem Participio Passivo, welches hier ist / Gestochen / mit rechtmässiger Vor- vnd Beifügung des Hülßworts.

S. ich komme. du kommest. er kommt. komme. kommest. komme.
 P. wir kommen. ihr kommt. sie kommt. kommt. kommt. kommen.
 S. ich kam. du kamest. er kam. käme. kämest. käme.
 P. wir kamen. ihr kamen. sie kamen.
 S. Ich bin. du bist. er ist. sey. seyst. sey.
 P. wir sind. ihr seid. sie sind. seyn. seyd. seyn.
 S. ich war. du warest. er war. were. werest. were.
 P. wir waren. ihr wart. sie war. weren. weret. weren.
 S. ich werde. du wirst. er wird. würde. würdest. würde.
 P. wir werden. werdet. werden. würde. würdet. würden.

Infinitivi Præs. Kommen. Perf. Kommen seyn. Futur. Kommen werden. Parti. Præs. Kommend.

1. Die Gedoppelten Zeitswörter müssen im Præsenti und Imperfecto getheilet werden / als :

Auflegen : Ich lege aus : lege aus. Nicht ich auflege.

(Nicht ich abschreibe.

Abschreiben : Ich schreibe ab : schreibe ab.

Zusagen : Ich sage zu : sagete zu: Nicht ich zusage.

Be : als Betrüben : ich betrübe.

Er : als Ergreissen: ich ergreiffe.

Ent : als entlauffe : ich entlauffe.

Ver : als Vergehen: ich vergehe.

Zer : als Zerreissen : ich zerreiße.

Wenn / als : wenn du auflegest.

So / als : So du abschreibest.

Das / als : Das du mitlieffest.

Der / als : Was der zusaget.

2. Es behalten ihr Vorwort in ihrer Naturlichen Stelle

Die gedoppelte werden von :

wenn dem Verbo wird vor gesetzt ---

Ent : als entlauffe : ich entlauffe.

Ver : als Vergehen: ich vergehe.

Zer : als Zerreissen : ich zerreiße.

Wenn / als : wenn du auflegest.

So / als : So du abschreibest.

Das / als : Das du mitlieffest.

Der / als : Was der zusaget.

TAB. XXXIX. VON DEN ANGEGEHNESSENDEN VERBIS.

Die vngleichfließende Zeitwörter auf ein

	Præf.		Imperf.		Conj.	Perfect.
H	Haue	Håwest	Håwet	Hieb	Hiebst	Hiebe.
Schreye	Schreyest	Schreyt	Schrye	Schryest	Schrye	Geschryen.
Thue	Thust	Thut	That	Thatest	Thät	Gethan.
Bleibe	Bleibest	Bleibet	Blich	Bließest	Bliebe.	Gebliaben.
Bekleibe	Bekleibest	Bekleibet	Beklich	Bekließest	bekliebe	Beklichen.
Grabe	Gråbest	Gråbet	Grub	Grubest	Grübe	Gegraben.
Habe	Hast	Hat	Hatte	Hattest	Hätte	Gehabt.
Hebe	Hebest	Hebet	Hub	Hubest	Hübe	Gehoben.
Gebe	Gebest	Gebet	Gab	Gabest	Gäbe	Gegeben.
Kriebe	Kreibest	Krebet	Kreb	Kriebest	Kriebe	Genieben.
Schreibe	Schreibest	Schreibt	Schrieb	Schriebest	Schriebe	Geschriebē.
Schiebe	Scheubest	Scheubt	Schob	Schobest	Schöbe	Geschoben.
Stiebe	Steubest	Steubet	Stob	Stobest	Stöbe	Gestoben.
Sterbe	Stirbest	Stirbet	Starb	Storbest	Stürbe	Gestorben.
Verderbe	Verdirbest	verdirbet	verdarb	verdorbest	verdürbe	Verdorben.
Werbe	Wirkest	Wirket	Warb	Worbest	Würbe	Geworbe.
Vinde	Vindest	Vindet	Band	Bundest	Bünde	Gebunden.
Finde	Findest	Findet	Fand	Fundest	Fünde	Gefunden.
Schwinde	schwindest	schwindt	schwandschwundest	schwündest	geschwüde	
Winde	Windest	Windet	Wand	Wundest	Wünde	Gewunden.
Lade	Ledest	Ledet	Lud	Ludest	Lüde	Geladen.
Leide	Leidesst	Leidet	Litt	Littest	Litte	Gelitten.
Scheide	Scheidest	Scheider	Schied	Schiedest	Schiede	Geschieden.
Schneide	Schneidesst	schneidet	Schnitt	Schnittest	Schnitte	Geschnitte.
Siede	Seudest	Seudet	Sott	Sottest	Sotte	Gesotten.
Sende	Sendest	Sendet	Sandte	Sandtest	Sendte	Gesendet.
Wende	Wendest	Wendet	Wante	Wantest	Wendte	Gewendet.
Werde	Wirst	Wird	Ward	Wurdest	Wärde	Geworden.
Greiffe	Greiffest	Greifft	Griff	Griffest	Griffe	Gegriffen.
Kneiffe	Kneiffest	Kneifft	Kniff	Kniffest	Kniffe	Geknissen.
Pfeiffe	Pfeiffest	Pfeifft	Pfiff	Pfiffest	Pfisse	Gepfissen.
Hilfse	Hilffest	Hilffe	Halff	Hulffest	Hülffe	Geholffen.
Darff	Darffest	Darff	Durffte	Durffest	Dürffte	Gedurfft.
Russe	Rusfest	Russet	Rieff	Rieffest	Rieff	Geruffen.
Werffe	Werffest	Werffe	Warff	Wurffest	Würffe	Geworffen.
Lauffe	Lauffest	Laufft	Lieff	Lieffest	Liesse	Gelauffen.
Kauffe	Kauffest	Kauffe	Kauffe	Kauffest	Käufse	Gekaufft.
Kauffe	Kauffest	Kaufft	Kauffe	Kauffest	Käuffe	Geraufft.
Sauffe	Sauffest	Saufft	Soff	Soffest	Söffe	Gesoffen.
Tauffe	Tauffest	Taufft	Tauffe	Tauffest	Täuffe	Getaufft.

TAB. XL. VON UNGELEHRSSENEN ZEITW:

		Präsens.	Imperf.	Conj.	Perfect.
Ge. Jch	Treffe	Trifft	Triff	Traffest	Tröffe Getroffen.
	Trieffe	Treufft	Treuff	Troffest	Troffe Getroffen.
	Schlaffe	Schläfft	Schließt	Schließfest	Schließe Geschlaffē.
	Schaffe	Schaffest	Schafft	Schuffest	Schüffe Geschaffen
	Bringe	Bringest	Bringe	brachte	brachte Gebracht.
	Dringe	Dringest	Dringet	Drang	Drung ist Drunge gedrungen.
	Gelinge	Gelingest	Gelinget	Gelang	gelungest Gelunge Gelungen.
	Klinge	Klingest	Klinget	Klang	Klungest Klänge Beklungen
	Schlinge	Schlängest	Schlänget	Schlang	schlungest schlänge geschlunge.
	Schwinge	schwingest	schwinget	schwang	schwängest schwinge geschwüge
	Singe	Singest	Singet	Sang	Sungest Sünge Gesungen.
	Springe	Springest	Springt	Sprang	prungest Sprunge Gesprungen
	Zwinge	Zwingest	Zwinget	Zwang	zwungest Zwinge Gezwungen
	Betriege	Betreugst	Betreugt	Betrog	Betrogest Betrüge Betrogen.
	Fliege	Fleuchst	Fleucht	Flog	Flogest Flöge Geflogen.
	Liege	Leugst	Leuge	Log	Logest Löge Gelogen.
	Eige	Ligest	Laget	Lag	Lagest Lage Gelegen.
	Ge. Ich	Mag	Magst	Mag	Möchtest Möchte
Fange		Fengest	Fenget	Fieng	Fiengest Fienge Gefangen.
Hänge		Hengest	Henget	Hieng	Hiengest Hienge Gehangen.
Sauge		Seugest	Seuget	Sog	Sogest Söge Gesogen.
Beuge		Beugest	Beuget	Bog	Bogest Böge Gebogen.
Schlage		Schlägst	Schlägt	Schlug	schlugest Schlüge Geschläge.
Schweige		Schweigst	schweigt	Schwieg	schwiegest schwiege geschwiegen.
Steige		Steigest	Steiget	Stieg	Stiegest Stiege Gestiegen.
Tauge		Taugest	Tauget	Tochte	Tochtest Tochte Getocht.
Trage		Trägest	Träget	Trug	Trügest Trüge Getragen.
Jage		Jägst	Jägt	Jug	Jügest Jüge Gejaget.
Berge		Birgst	Birget	Barg	Borgest Bürge Geborgen.
Freihe		Freihest	Freihet	Friehet	Frihest Friehet Gefriehen.
Leihe		Leihest	Leihet	Liehe	Liehest Liche Gelichen.
Fahe		Fehest	Fehet	Fieng	Fiengest Fienge Gefangen.
Fliche		Fleuchst	Fleucht	Flohe	Flohest Flohe Geflohen.
Ziche		Zeugst	Zeugt	Zog	Zogest Zöge Gezogen.
Gehe		Gehest	Gehet	Gieng	Giengest Gienge Gegangen.
Stehe	Stehest	Stehet	Stunde	Stundest Stunde Gestanden.	
Breche	Brichst	Bricht	Brach	Brachest Broche Gebrochen.	
Reche	Rechest	Rechet	Rechete	Rechetest Reche Gerochen.	
Spreche	Sprichst	Spricht	Sprach	sprachest Sprache Gesproche.	
Steche	Stichst	Sticht	Stach	Stachest Stache Gestochen.	
Nieche	Neuchst	Neucht	Noch	Nochest Nöche Gerochen.	

Die ungleichfließende Zeitwörter aufstein

TAB. XLI. VON DEN VNGEHEGESSENDEN ZEITW:

Die ungleichstehende Zeitwörter auf ein

	Präsens.	Imperf.	Conj.	Perfect.
S	Dresche	Drischest Drischet	Drasch	Gedroschen
	Erlesche	Erlischest Erlischet	Erlasch	Erlöschen.
	Heische	Heischest Heischet	Hiesch	Geheischen
	Wasche	Wäschest Wäschet	Wusch	Gewaschen
Gf. Zt.	Bäcke	Bäckest Bäcket	Buch	Gebacken.
	Dencke	Denkest Dencket	Dachte	Gedacht.
	Sincke	Sinkest Sincket	Sanc	Gesunken.
	Stincke	Stinkest Stincket	Stanc	Gestunken
	Trincke	Trinkest Trincket	Tranc	Getrunken
	Erschrecke	erschrickest Erschickt	erschrackt	Erschrockt
Se. Zt.	Belle	Billest Billet	Ball	Gebollen.
	Ouelle	Ovillest Ovillet	Owall	Gequollen.
	Schwelle	schwillesi Schwille	schwollest Schwölle.	Geschwölle
	Falle	Fällest Fället	Fiel	Gefallen.
	Erschalle	erschollest Erschaller	erschullesi Erschülle.	Erschollen.
	Mahle	Mählest Mählet	Muhl	Gemahlen.
	Stehle	Stihlest Stihlet	Stahl	Gestohlen.
	Befehle	Befiehlest Befiehlt	Befahl	Befohlen.
	Wil	wilsi/wilt Wil	Wolte	Gewole
	Solle	Sollest Sol	Solte	Gesolt/folle
D	Nahme	Nahmest Nahmet	rahmetest Rähmete	Gerahmet.
	Komme	Kommest Kommet	Kam	Gekommen.
	Nehme	Nimmest Nimmet	Nam	Genommen.
	Schwimme	schwimfst schwimmet	schwamm	geschwomme.
Zt.	Beginne	Beginnest Beginnet	Begann Begondest	Begünne Begonnen
	Besinne	Besinnest Besinnet	Besann Besönrest	Besünne. Besonnen.
	Gewinne	Gewindest Gewinet	Gewan. gewöñest	Gewünne Gewonnen
	Spinne	Spinet Spinnet	Spann Spönest	Gesponnen
	Kinne	Kinnest Kinnet	Kann Konnest	Künne Geronnen.
	Renne	Rennest Rennet	Kante Kontest	Kante Gefane.
	Brenne	Brennest Brennet	Brante Brantest	Brante Gebrant.
	Nenne	Nennest Nennet	Nante Nantesi	Nante Genant.
	Renne	Rennest Rennet	Kante Kantesi	Kante Gerant.
	Trenne	Trennest Trennet	Trante Trantest	Trante Getrant.
	Scheine	Scheinest Scheinet	Schien Schienest	Schiene Geschienen
	Sinne	Sinnest Sinnet	Sann Sannesi	Sante. Gesonnen.
	Kan	Kanfst Kan	Kunte Kuntest	Konte. Gekunt.

TAB. XLII. VON DEN UNGEZEHNSSENDEN VERBIS.

	Präsens.		Imperf.		Conj.	Perfect.
Ich.	Fahre Fährest Fähret Fuhr		Fuhrest Führe		Gefahren.	
	Friere Freurest Freuret Fror		Frorest Fröre.		Gefroren.	
	Verliere Verleurst Verleurt Verlohr		Verlohrust Verlöhre		Verlohren.	
	Schwere Schwerest Schweret Schwur		Schwurst Schwüre		Geschwore.	
	Gebahre Gebihrest Gebihret Gebahr.		Gebahrest Geböhre.		Gebohren.	
	Schere Schürest Schüret Schor		Schorest. Schöre		Geschoren.	
De.	Bisse Beist Beist Bis		Bissest Bösse		Gebissen.	
	Kisse Keist Keist Kis		Kisest Kösse		Gerissen.	
	Schmeisse Schmeist Schmeist Schmifz		Schmifzest schmosse		Geschmissen.	
	Heisse Heist Heist Hies		Hiesest Hösse		Geheissen.	
	Befleisse Befleisest Befleisset Beflies		Befliesest Beflosse		Befliessen.	
	Muß Must Muß Musse		Muskest Müsse		Gemust.	
	Weiß Weist Weiß Wusse		Wuskest Wüste		Gewüst.	
	Weise Weisest Weiset Wies		Wiesest Wiese		Gewiesen.	
	Preise Preisest Preiset Preisete		Preisetest Priese		Gepriesen.	
	Erweise Erweisest Erweiset Erwiesz		Erwiesest Erwiese		Erwiesen.	
	Fliesse Fleust Fleust Floß		Floskest Flösse		Geflossen.	
	Schiesse Scheust Scheust Schofz		Schoskest Schosse		Geschlossen.	
	Giesse Geusest Geuset Gofz		Goskest Gösse		Gegossen.	
	Schliesse Schleust Schleust Schloß		Schloskest Schlösse		Geschlossen.	
	Riese Riesest Rieset Rohr		Rohrest Köhre		Gekohrt.	
	Verheisse Verheisest Verheisset Verhies		Verhiesest Verhiesse		Verheissen.	
	Esse Issest Isset Äß		Assest Äesse		Gegessen.	
	Fresse Frissest Frisset Fräß		Frassest Fräße		Gefressen.	
	Messe Misest Misset Maß		Maskest Mässe		Gemessen.	
	Vergesse Vergisest Vergisst Vergaß		Vergassest Vergesse		Vergessen.	
	Blase Bläfest Bläset Bließ		Bliessest Bläse		Geblassen.	
	Stosse Stössest Stößt Stieß		Stiesest Stiesse		Gestossen.	
	Lasse Lässt Läset Ließ		Liessest Lässe		Gelassen.	
	Lese Liesest Lieset Laß		Laskest Läse		Gelesen.	
	Wachse Wechsest Wechset Wuchs		Wuchfest. Wüchse		Gewachsen.	
	Bitte Bittest Bittet Bat		Batest Bete		Gebeten.	
	Biete Biestet Bietet Bot		Botest Böte		Geboten.	
	Gleite Gleitest Gleitet Glitt		Gliestest Glitte		Geglitten.	
	Reite Reitest Reitet Ritt		Rittest Ritte		Geritten.	
	Streite Streitest Streitet Stritt		Strittest Stritt		Gestritten.	
	Trete Trittest Tritt Trat		Tratest Trate		Getreten.	
	Brate Brätest Brätt Briet		Briestest Bräte		Gebraten.	
	Rathet Rathest Rath Hieß		Riehest Riethe		Gerathen.	
	Halte Hältest Hält. Hiekt		Hieltest Hielte		Gehalten.	

Die vngleichfliessende Zeitwörter auf ein

TAB. XLIII. VON DEN UNGLEICHFLIESSENDEN ZEITW.

Die übrigen auff ein Zeitwort merd	Gechte.	Fichst.	Ficht	Fochte.	Fochtest.	Föchte.	Gefochten.
	Flechte.	Flichst.	Flicht.	Flochte.	Flochtest.	Flöchte.	Geflochten.
	Gelte.	Giltest.	Gilt.	Galt.	Goltest.	Gülte.	Gegolten.
	Schelte.	Schiltest.	Schilt.	Schalt.	Schaltest.	Schülte.	Gescholten.
	Berste.	Birstest.	Birst.	Barst.	Barsfest.	Börste.	Geborsten.
	We.	Hawest.	Hawet.	Hieb.	Hiebest.		Gehawen.
	Frene.	Freyest.	Freyet.	Friehe.	Frihest.		Gefrieben.
	Schrene.	Schrenest.	Schrepet.	Schrye.	Schryest.		Geschryen.
	Speye.	Spenest.	Spemet.	Spye.	Spyest.		Gespyyen.
	Size.	Sizest.	Sizet.	Sah.	Sassest.	Sässe.	Gesessen.
	Seze.	Sekest.	Sezet.	Sazte.	Saztest.	Säze.	Gesäzet.
	schmelze.	schmilkest.	schmilket.	Schmaltz.	Schmol.	schmölze.	geschmolze.

1. Gleich wie in der Lateinischen Sprache quoad formationem Perfecti & Supini in tertia Conjugatione keine gewisse Haupt-Regulen können gegeben; sondern es müssen die formationes absonderlich alle aufwendig geternet werden: also kan man die Formirung der ungleichfliessenden Deutschen Zeitwörter nicht leichtlichen in esliche Echrsäke fassen; sondern es müssen dieselbige gleich wie die verba anomala apud Græcos & Gallos zu Gedächtnisse gefasset werden / wie sie bisher beschrieben worden.
2. Alle Zeitwörter / welche vnter denen specificirten Irregularibus vnd ungleichfliessenden nicht gefunden werden / gehören zu der ersten Conjugation vnd Zeitanwendung / vnd werden gar leichtlich formirt. Denn sie sind gleichfliessend / vnd behalten einerley Sammbuchstaben durch vnd durch in ihren Zeiten / Zahien / Weisen / vnd Personen.

3. Alle Præterita perfecta

Passiva werde formirt	Ich bin geliebet worden.
	durch: Ich bin / als: { Ich bin geschlagen worden. Ich bin gehöret worden.
 4. Alle regularia verba machen ihr Præteritum Particium auff et : als geliebet / gehöret.

Activa werde formirt	Ich habe geliebet.
	durch: Ich habe / als: { Ich habe geschlagen. Ich habe gehört.
 5. Alle irregularia ungleichfliessende verba machen ihr Præteritum Particium auff en: Als geschrieben: getreten: Excipe, die ihr Mittelwort auff ein T. machen / als: -- -- -- -- --
 6. Etliche Verba leiden zwenerley Formirung / als:
Ich schenkte / schankte: Ich schmeckete / schmackte:
Ich deckte / dackte: Ich stellte / stalte.
- | | | |
|----------------------|---|-------------|
| Neutra werde formirt | Ich bin gestorben. | Ich sterbe. |
| | durch: Ich bin / als: { Ich bin gekommen. | Ich komme. |
| Gewant. | Ich bin geblieben. | Ich bleibe. |
| | Getausft. | Gebracht. |
| Gerausft. | Gedacht. | Gewolt. |
| | Gedürsst. | Gesolt. |
| Gedürsst. | Gekant. | Gekunt. |
| | Gekocht. | Gewurst. |
| Vermocht | Gewurst. | |

TAB. XLIV. VON UNPERSONALISCHEN ZEITWORTEN.

I. Definitio. Das unpersonalische Zeitwort ist/welches etwa ein Thun mit der Zeit anzeigen: aber es kan die drey gewöhnliche Personen: Ich: Du Er: nicht vor sich nehmen/sondern wird erkant weil man entweder/ES/oder/MAN/darvor sezen kan/als: Es donnert: Man sagt.

	Activum.	Passivum.
Indi-	Præs. Es Donnert.	Man flaget
cative.	Imp. Es donnerete.	Man flagete.
	Perf. Es hat gedonnert.	Man hat geklaget.
	Plusq. Es hatte gedonnert.	Man hatte geklaget.
	Fut. Es wird donnern.	Man wird klagen.
II. Con-	Præs. Es Donnere.	Man klage.
jugatio-	Fut. Es sol Donnern.	Man sol klagen.
Con-	Præs. Es mag Donnern.	Man mag klagen.
jun.	Imp. Es möchte Donnern.	Man möchte klagen.
	Perf. Es habe mögen donnern.	Man hat mögen klagen.
	Plusq. Es hette mögen Donnern.	Man hette mögen klagen.
	Fut. Es würde Donnern.	Man würde klagen.

- III. Canones.
1. Die Zeitwörter können fast alle die unpersonalische Deutung an sich nehmen / wnn sie / Man / vor sich sprechen lassen / vnd fleust als denn ihre Zeitverwandlung nur in der dritten Person ab: Als Man lob: man lobet: man lobete: man hat gelobet: man wird loben.
 2. Die unpersonalischen Zeitwörter / welche / es / an sich nehmen / werden gleicherweise nur in der dritten Person gewandelt/ vnd nehmen zufich eine gewisse Zehlendung/ als: Es verdrüst mich.
 3. Dieses ist eine sonderliche Art in Deutscher Sprache aufzudrücken / etwa die Endung oder den Ton eines Worts / das man ein unpersonalisch formire von ungefehr einem andern Worte oder Laute / welche eine Zustimmende Verwandschafft damit haben möchte / als: Es burget sich: das ist: Es gehet etwa auff burg auf: Es ummet sich/ das ist: Es gehet ungefehr auff um auf.
 4. Die unpersonalischen Zeitwörter werden verändert nur durch Vorsetzung der Personen in dreyfachen Zahl'en gemacht / als: Mich freyret: dich freyret: ihn freyret: vns. freyret: euch freyret: sie freyret.
 5. Geschehen hat: Es geschiehet: Es geschach: Es geschehe: Geschehen.

Ziffer vom Verbo Personalis folget das Impersonale, das unpersonalische Zeitwort.
Bey dem ist zu merken

TAB XLV. VOM PARTICIPIO VND MITTELWORT.

Vom Verbo und Zeitwort bisher: Folget Particium, das Mittelwort/dabey zum ersten

II. Affectiones, Zufälle

I. Significatio. das Mittelwort ist entweder	Activum wirkend: wird steh vnd unfehlbarlich formirt vom Infinitivo, wenn man zu setzt den Buchstaben / D: als: Lieben/ liebend: Hören/ hörend: Stehen/ stehend.
	Passivum leidend/wird formirt vom Indicativo Præs. wenn das Zeitwort ist. — —
II. Numerus. Sing. Der liebende. plur. Die liebenden.	Regulare vñ gleichfliessend/ mit Hindeansetzung des Buchstabens / t: vnd mit Vorsetzung des Wörtleins ge: als: ich liebe/ geliebet: ich höre/ gehöret: Ich lobe/ gelobet.
III. Casus. sind wie im Nomine.	Irregulare vnd vngleichfliessend / so geht es aus auff ein/ n: als: Ich fahre/ gefahren/ nicht gefahret. Ich lese/ gelesen/ nicht geleset.
IV. Tempus	Præsens, das vom gegenwärtigen Thun redet/ als: Ein liebender. Præteritum, das vom vergangenen redet/ als: Ein geliebeter. Futurum Pass. das vom zukünftigen redet/ als: der Ton des aufzusprechenden Wortes: Tonus proferendi verbi: wird durch das Wörtlein / zu/ unterschieden vom Activo: als aufsprechend enuncians aufzusprechend enunciandū. Findet sich nicht in Primitivis; sondern nur in wenig Derivativis. Vide Schott. lib. 2. c. 15. p. 482.
V. Declinatio: Besiehe folgende Tab.	Simplex als: liebend: lesend:
VI. Figura	Composita, als: durchlesend. D; Participiū Passivū nimmt vor sich das verneinende Wörtlein un: vñ alsden wird es ein newes Wort mit füglicher schöner Deutung/ als: --- unbegründet. vngesondert. vnbewormundet. vnbefugt. vnbeprochen. vnbeteibdinget. vñverlengt. vñbescholten. vngehirnet. vñberühret. vñverwädelt. vñabgelegen. vñverheyratet. vngebüsset. vneingemachl. vngehört. vngesotten. vnbetagt. vngelesen. vnbestattet. vneingeerndet. vngeschlossen. vnerörtert. vñverrückt. vngescheiden. vnerfahren. vngehinderd. vñvergessen. vngehemmest. vñverargwohnent.

E

TAB. XLVI. VON DEM PARTICIPIO UND MITTELWORT.

		Masc.	Fem.	Neut.
I. Declinatio die: Abwandlung die ist dem Nominus gleich: Formatio	Activi des. wirken- den Mittelworts.	N. Liebender G. Liebenden D. Liebenden A. Liebenden V. o. du Liebend. A. von dem Lie-	Liebende Liebenden. Liebenden Liebende Liebende. Von der Lie-	Liebendes. Liebenden. Liebenden. Liebendes. Liebendes. Von dem liebende-
		benden. N. Die Liebenden. G. Derer Liebenden. D. Denen Liebenden. A. Die Liebenden. V. O ihr Liebenden. A. vonden Lie-	benden. Liebende. Liebender. Liebenden. Liebende. Liebende. Liebenden.	benden. Liebendes. Liebender. Liebenden. Liebende. Liebende. Liebenden.
		benden. Geliebter. G. Geliebten. D. Geliebten. A. Geliebten. V. o du Geliebter. A. Vo de Geliebte. N. Die Geliebten. G. Derer Geliebten. D. denen Geliebten. A. Die Geliebten. V. o ihr Geliebten. A. vonden Geliebten.	Geliebte Geliebten. Geliebten. Geliebte. Geliebte. Geliebtes. Geliebter. Geliebten. Geliebten. Geliebte. Geliebte. Geliebten.	Geliebtes. Geliebten. Geliebten. Geliebtes. Geliebtes. Geliebtes. Geliebter. Geliebten. Geliebten. Geliebte. Geliebte. Geliebten.
	Passivi des Leidenden Mittelworts.	Sing. Plur.	Sing. Plur.	

- II. Canones Lehrfäge.
- Bey dem Mittelwort ist noch vorzuz.
1. In den ungleichstehenden Zeitwörtern verändert das Particium Passivum oftmais die Stambuchstaben/ als: Ich breche/ gebrochen. Ich trinke / getrunken.
 2. Alle ergangene Mittelwörter habe die Sylbe ge/ vorne an/ aufgenommen: dieselbe / welche gedoppelt werden von: - - - - -
 3. Wenn die Mittelwörter ohn ihr Geschlechtswort/ und ohn ein selbständiges Nennwort gebraucht werden / so sind sie unveränderbar/ als: das Land ist unbewohnt/ nicht unbewohntes.
 4. Das Particium Activum Lebend/ nimmt die Hauptendung JG an sich: Lebendig/ vivus.. In andern ist es nicht gebrauchlich.
- Be/als: Beweisen: ich hab bewiesen/
nicht begewiesen.
ent/als: Ent sagen: ich habe ent saget/
nicht ent gesaget.
er/ als: erlangen: ich habe erlanget/
nicht ergelanget.
vers/als: verzehren: ich hab verzehret/
nicht vergezehret.
zer/ als: zerschlagen : ich habe zer-
schlagen/ nicht zergeschlagen.

TAB. XLVII. VON ADVERBIO VND ZWONTE.

I Definitio. Adverbium, das Zuwort ist ein unveränderbar Wort / welches in einer Rede gesetzt / die zufälligen Umstände der Dinge ausdrücket.

I Loci, des Orts/ vnd zwar	In Loco, Da man fraget/ Woē	Quantitatis	hie. vorne. nahe. irgend.
			hier. hinten. anderswo. nirgend.
Ad locum, Da man fraget wo- hin?	her. doher. hieher. hier. dohin. dorthin. nauh. rauh. hinaus. heraus.	Ad locum, Da man fraget wo- hin?	allhier. unten. allenhalben. disseit. da. draußen. aussen. jenseit. dort. daheim. draussen. daselbst. oben. vmbher. haussen. inwendig. drohē. ferne. drinnen. außwendig.
			herinaus. dれin. nab. bis. danaus. rein. hinab. dorthinaus. nein. weiter. dortnaus. hinein. ferner. rauf. furüber. runter. nauf. herab. herunter. herauf. rab. hinunter. hinauf. fort. nunter. anheim. fürder. näher. dorein. gen. heimwärts
De loco, daher. do man von dannen. fraget von oben. woher? von unten.	von forne. dorther. anderswoher. vom Morgen.	I. Signification: Adverbia	vom Abend. vom Mittag. vom Mitternacht. vom Morgen. von obenherab.

II. Affectiones Zustände / als:

Actionis, Relationis	Relationis	Quantitatis	II. Temporis, der Zeit		
			Definitus		
Indefini-	Futuri: Præteri: Præsens	heute. nu. nun. gestern. ehegestern. vorgestern. morgen. übermorgen. hinsicht.	ist. izund. bald. newlich. längst. vnlängst. fortan. nachmals. alsdenn.	alsbald. erst. allererst. vorlängst. vorzeiten. vormals. schier. mit der Zeit. künftig.	vor dißmal. ebenist. gleich zur siid. einsmals. zuvor. vorhin.
		wenn. stet. flugs. immer.	allezeit. immerhar.	langsam früc. spät.	immerhar. langsam geschwind.
III. Numeri. Vide Tab. scq.	II. Species	Primitiva: Heute: Hie: Da: Nu. Derivata: häufig: lieblich: Sic: morgends: abends: Spötstreiche. augenblicks: anderseits: eingangs: angesichts: rücklings: aller- Simplex: Morgen: gestern.			
		(ding. Comp: Übermorge: ehegestern: Sic: hauptsächlichen: Inständig- lichen: unverbrüchlichen: unterpfändlichen.	E. 2.		

Zipfher die Wandelbaren Wörter: Folgen die Unveränderbaren/vnd zwar das Adverbium, alda

TAB. XLVIII. VON DEM ADVERBIO UND ZWISCHENZE.

Bei dem Adverbio sind noch vbrig zu betrachten

I. Quantitatis	III. Numeri; Einmal: viermal: eines: vielmals: so oft: als: doman: zweymal: fünffmal: zwier: mächmal: wiederübr: fragt wenn: dreymal: sechsmal: oftmal: abermal: selten:
	IV. Intēden: Sehr: ganz vñ gar: wie sehr: trefflich: böse: di, einer: all zu sehr: gänzlich: heftig: anders: schnell: großmachs: gar: fast: grausam: schön: neidisch: ung/ als: alk: wie gar: mächtig: gut: narrisch:
	V. Remitten: Raum: schier: nur: mählig: di, einer Nach: gemach: wenig: allein nur: schwerlich: lassung/ als: gemachsam: etwas: allein: kümmerlich: allgemach: mählich: seuberlich: gleich als:
	II. Qualitatis, Wenn man fraget wie: welcher Gestalt: als: Wol: höflich: reiniglich: freundlich: endlich: Übel: tölpisch: dienlich: feindlich: nächtig: Fein: bärwisch: deutlich: schrifflig: schrecklich Hüpisch: zärtlich: friedlich: männlich: schwerlich Cöparandi: Nähe: näher: am nächsten: ehe: eher: am ehesten: Einer Ver- Weit: weiter: am weitsten: bald: baldster: am baldwesten gleichung: Fern: ferner: am fernesten: sehr: sehrer: am schresten: als: Gern: lieber: am liebsten: frühe: früher: am frühesten: Similitu- Wie/ als: Gleicherweise: wie: eben: so: Gleichsam: dinis, als: Gleichwie/ also: Gestaltsam: nicht anders: Dermassen: Congregandi: Zugleich: miteinand: vntereinander: samt: sämtlich: Excludendi: Nur: nur allein: nichts mehr als: Callingleich: Separandi: Sonderlich: insonderheit: ingeheim: beyseits: unter- Restringendi: So fern: was anbelanget: schiedlich: Ordinis: als: Erstlich: letzlich: drittens: vierdtens: fünftens: überdiz: Interrogandi: Warum: weßhalben: wenn: wo: wie: wobei: wofür: Affirmandi: Ja: Ja freylich: gewißlich: traun ja: In Wahrheit: Negandi: Nein: nicht: mitnichten: durchaus nicht: keines Weges: Jurandi: Warlich: bey meiner Trew: bey meinen Ehren: bey Gott: Dubitandi: Bieleicht: ob: obs: obvieleicht: irgend: etwa: Hortandi: Lieber: En lieber: wol: hui doch: nu wol: fort: dran: Demonstrandi: sich: siehe: sich da: als nemlich: solches klar: zunäch: Optandi: Wolte Gott: Gott gebe: o: das: ach: ach das ich sollte: Concedandi: Wolan ich gebs zu: Es mag seyn: Es sei also: 1. Alle Beyständige Neuwörter/ welche nicht auff EJCH / SJEH: endigen/ werden zu Zuwortern/ wenn sie die Endung EJCH an sich nehmen/ als: Heissam: heissamlich: gut: gütlich: willig: williglich: 2. Die Neuwörter/ welche sich auff EJCH endigen/ können beydes für ein Neuwort/ vñ Zuwort gebraucht werden/ als: höflich: friedlich: Die können auch noch Er: zusich nehmen/ als: Höflichen: friedlichen: 3. Viel Neuwörter bekommen die Deutung des Zuwords/ durch Annehmung des Buchstabens S. als: Eilends: anderseits: morgends:
Affectiones	III. Relationis, einer Absehung: Cōparandi: Nähe: näher: am nächsten: ehe: eher: am ehesten: Einer Ver- Weit: weiter: am weitsten: bald: baldster: am baldwesten gleichung: Fern: ferner: am fernesten: sehr: sehrer: am schresten: als: Gern: lieber: am liebsten: frühe: früher: am frühesten: Similitu- Wie/ als: Gleicherweise: wie: eben: so: Gleichsam: dinis, als: Gleichwie/ also: Gestaltsam: nicht anders: Dermassen: Congregandi: Zugleich: miteinand: vntereinander: samt: sämtlich: Excludendi: Nur: nur allein: nichts mehr als: Callingleich: Separandi: Sonderlich: insonderheit: ingeheim: beyseits: unter- Restringendi: So fern: was anbelanget: schiedlich: Ordinis: als: Erstlich: letzlich: drittens: vierdtens: fünftens: überdiz: Interrogandi: Warum: weßhalben: wenn: wo: wie: wobei: wofür: Affirmandi: Ja: Ja freylich: gewißlich: traun ja: In Wahrheit: Negandi: Nein: nicht: mitnichten: durchaus nicht: keines Weges: Jurandi: Warlich: bey meiner Trew: bey meinen Ehren: bey Gott: Dubitandi: Bieleicht: ob: obs: obvieleicht: irgend: etwa: Hortandi: Lieber: En lieber: wol: hui doch: nu wol: fort: dran: Demonstrandi: sich: siehe: sich da: als nemlich: solches klar: zunäch: Optandi: Wolte Gott: Gott gebe: o: das: ach: ach das ich sollte: Concedandi: Wolan ich gebs zu: Es mag seyn: Es sei also: 1. Alle Beyständige Neuwörter/ welche nicht auff EJCH / SJEH: endigen/ werden zu Zuwortern/ wenn sie die Endung EJCH an sich nehmen/ als: Heissam: heissamlich: gut: gütlich: willig: williglich: 2. Die Neuwörter/ welche sich auff EJCH endigen/ können beydes für ein Neuwort/ vñ Zuwort gebraucht werden/ als: höflich: friedlich: Die können auch noch Er: zusich nehmen/ als: Höflichen: friedlichen: 3. Viel Neuwörter bekommen die Deutung des Zuwords/ durch Annehmung des Buchstabens S. als: Eilends: anderseits: morgends:
	IV. Actionis: Cōparandi: Nähe: näher: am nächsten: ehe: eher: am ehesten: Einer Ver- Weit: weiter: am weitsten: bald: baldster: am baldwesten gleichung: Fern: ferner: am fernesten: sehr: sehrer: am schresten: als: Gern: lieber: am liebsten: frühe: früher: am frühesten: Similitu- Wie/ als: Gleicherweise: wie: eben: so: Gleichsam: dinis, als: Gleichwie/ also: Gestaltsam: nicht anders: Dermassen: Congregandi: Zugleich: miteinand: vntereinander: samt: sämtlich: Excludendi: Nur: nur allein: nichts mehr als: Callingleich: Separandi: Sonderlich: insonderheit: ingeheim: beyseits: unter- Restringendi: So fern: was anbelanget: schiedlich: Ordinis: als: Erstlich: letzlich: drittens: vierdtens: fünftens: überdiz: Interrogandi: Warum: weßhalben: wenn: wo: wie: wobei: wofür: Affirmandi: Ja: Ja freylich: gewißlich: traun ja: In Wahrheit: Negandi: Nein: nicht: mitnichten: durchaus nicht: keines Weges: Jurandi: Warlich: bey meiner Trew: bey meinen Ehren: bey Gott: Dubitandi: Bieleicht: ob: obs: obvieleicht: irgend: etwa: Hortandi: Lieber: En lieber: wol: hui doch: nu wol: fort: dran: Demonstrandi: sich: siehe: sich da: als nemlich: solches klar: zunäch: Optandi: Wolte Gott: Gott gebe: o: das: ach: ach das ich sollte: Concedandi: Wolan ich gebs zu: Es mag seyn: Es sei also: 1. Alle Beyständige Neuwörter/ welche nicht auff EJCH / SJEH: endigen/ werden zu Zuwortern/ wenn sie die Endung EJCH an sich nehmen/ als: Heissam: heissamlich: gut: gütlich: willig: williglich: 2. Die Neuwörter/ welche sich auff EJCH endigen/ können beydes für ein Neuwort/ vñ Zuwort gebraucht werden/ als: höflich: friedlich: Die können auch noch Er: zusich nehmen/ als: Höflichen: friedlichen: 3. Viel Neuwörter bekommen die Deutung des Zuwords/ durch Annehmung des Buchstabens S. als: Eilends: anderseits: morgends:
	Canones.

TABULA XLIX. VON DEM VORWORTE.

I. Definitio: Präpositio, das Vorwort ist ein unveränderbares Wort / welches vor einander Wort gesetzt wird.

Stamnwörter als: Originis dem Völkerungen nach in Gedoppelte; vide Tab. seq.	Ab/ als: Abriß: Abbruch. Abredig. Abfüttern. Ant/ als: Antheil: Anwald. angehörig. angießen. Auff/ als: Auffstand: aufflage. auffällig. auffinintern Auf/ als: Aufzucht: auflage. auffällig. auflösen. Be/ als: Beerbt: begrenzt. beherrst. belehnen. Bey/ als: Beyfall: Beylager. beyrätig. benspringen. Dar/ als: Darlag: darlehñ. darthunlich. darbringen. Durch: Durchris: durchgang. durchlöchrichdurchgehen. Ein/ als: Einbuß: einhalt. einrächtig. einschicken. Ent/ als: Entwurff: entgang. entleibet. entbürden. Er/ als: Erschmack: ergriff. erlogen. ergrössern. Fehl/ als: Fehlritt: fehlschoss. fehlgerichtet. fehlsetzen. Fort/ als: Fortzug: fortschritt. fortführig. fortwandern. Für/ als: Fürbitte: fürschrift. fürsätzlich. fürnehmen. Ge/ als: Gebäu: Geblüte. Gebürgig. gewehren. Gegen: Gegenlieb: gegentheil. gegenseitig. gegenerbiete. Erz/ als: Erzwater: Erzherzog. Erzbischoff. Erzengel. Vhr/ als: Vhrheber: vhralt. vhrähne. vhrprung. Heim als: Heimküß: heimbürge. heimtückisch. heimfallen. Her/ als: Herflus: herkunft. hergebrachte. herschmatze. Hin/ als: Hintritt: hinlage. Hinsatz. hinbringen. Hinter: Hintersiz: hinterhale. hinterfällig. hinterziehen. Hie/ als: Hiebey: hiedurch. hieher. hiesiges. In/ als: Inhalt: inwohner. inheimisch. instehend. Los/ als: Losbrieff: losriß. losgebunden loszehlen. Mit/ als: Mitglied: MitErb. mitgenossen mitjagen. Mis/ als: Miswurff Miswahl. misgünstig. misdencken. Nach als: Nachrem: Nachtag. nachborner nacharten. Neben: Nebenpost: nebenweg. nebelsächlich. nebenwachse. Nieder: Niedkleid: niedertritt. Niederfällig. niederreissen. Ob/ als: Obacht: Obsicht. obberühret. obhalten. Ohn/ als: ohnmacht: ohnstols. ohnherzig. ohnscherzig. Oben als Obensaz: obenskelle. obensichen. obenreiten. Ober/ als: Oberhand Oberherr. Oberperson. oberhureny. Samt: Samtgut: samtschult. Samtdiener samthülfse. Über als: Überfuhr: Übersatz. übermäßig. überbawen. Ver/ als: Verbot: Vertrag. verhandelt. vereimbaren. Vn: Vn: vnzirck: Vnweg. vnart. vnsleß. Unter: unterpfäd: Untersatz. unterbrechen unterbawen. Voll/ als: vollmacht: Vollwort. vollständig. bevollworten.
	E 3.

So viel auch von den Adverbio und Zimworto: Sollt Präpositio das Vorworte: da zu betrachten

III. Canones Schrifte.

1. Der Vorwörter in Deutscher Sprache ist eine zimliche Menge / vnd derselbe Wirkung vnd Krafft überreich / vnd fast vñ vergleichlich. Schott.
2. Wenn die Präpositio ihre Casum verliert/wird sie ein Adverbium.

II. Division die Vorwörter werden geschillet ratione

- Usus des gebranchs vide Tab. seq.

I. Divisio die Vorwörter werden geschillet ratione

- Stamnwörter als: vide Tab. seq.

TABULA L. VON DEM VORWORTES.

Stamwoer- ter/dahin gehören. noch diese	Der Ursprunges in der Sprunge in Gedoppel- te Vor- wörter als:	Wieder/als: widerruff. wiedkauff. wiedgebohrt. wiederbringē Wider/als: widerrede. widerpart. widersäsig. widerfechten Wil/als: wilkommen. wilfahren. wilköhren. wilfertig. Wol/ als: wollust. wolstand. wolgestalt. wohwesen. Zer/ als: zerichten. zerwühlen. zerstückeln. zerstütteln. Zu/ als: zwachs. zufall. zuthätig. zutragen. Aussere. Darinn. Hervor. Obenhin. Vorauß. Ausseralb. Darüber. Herum. Obenein. Vorweg. Aneinander. Darüberhin. Herz. Überhalb. Vorüber. Binnen. Darüberher. Hinab. Überein. Wiedauß. Beneben. darüberweg. Hinaus. Überhin. Wiederab. Dabey. Daweg. Hinauff. Überher. Wieddran. Dafür. Dazu. Hinein. Überweg. Wiederaus. Daher. Dazwische. Hindurch. Umher. Wiederein. Dahin. Disseit. Hinsfür. Umhin. Wiederher. Dahinauff. Einander. Hinweg. Unterhalb. Wiederhin. Dahinter. Einher. Hinzu. Umwillen. Wiedüber. Damitten. Entgegen. Hinüber. Umhalben. Wiedunter. Darunter. Entzwey. Hinterhalb. Von wegen Wiederloß. Davon. Gegenüber. Jenseit. Von samten Wiederweg. Darab. Herab. Innerhalb. Vö einand. Wiederzu. Daran. Heran. Ineinander Vorab. Zusammen. Darauff. Heraus. Mitten. Vorher. Zuhauff. Darauß. Herein. Oben ab. Voraus. Zuvor. Davor. Herüber. Obenaus. Vorein. Zugleich. u.
		Insparabilia vnd absonderliche / so an sich selbst abs- sonderlicher weise nichts andeuten / noch gebr aucht werden (in Art der Vorwörter) sondern empfan- gen gleichsam ihren Verstand vnd Krafft von dem beygesetzten Worte: vnd sind diese: - - - - - Separabilia vnd Absonderliche / welche von dem Worte / dabey sie seien / können abgesondert werden / vnd etwa eine Deutung an sich selbst haben können / als sind die vbriggen alle. Sonst sind in Deutscher Sprache nicht wenig Compo- sita gebräuchlich / deren Stamwort entweder vn- bräuchlich / oder sonst ganz nicht mehr bekant ist / als : Ergezen : verderben : ergreissen : verwirren : vergen- den : erbarmen : verdriessen : verdammen : entbehren etc. Aber g. hen : derben : grellen : wirren : geuden : harmen etc. sind ungebräuchlich vnd unbekant.
Des Ge- brauchs vnd dem Ver- stande nach in:		Ant. Be. Ent. Er. Ga. Her. Mif. Ber. Un. Voll. Weg. Zer.

TABULA LI. VON DEM FÜGEWORTE.

Von Vorwort auch seither: Folget Conjunctionio das Fügewort/dabey zu beobachten

- | | |
|--|--|
| II. Affectiones und Zufälle / als:

I. Significatio , die Fügewörter sind entweder | I. Definitio : Conjunctionio, Das Fügewort ist ein unveränderbar Wort / dadurch man eine Rede an die andere setzt.
Copulativa, Zusammensetzungende / als : vnd: auch: darzu : heydes : sowol: desgleichen ja auch: auch nicht.
Conditionalia, Mit bedingungsließend/als : so : wo : wo nicht: sofern : sonst : nur: so nur : wenn nur : über das.
Disjunctiva, Etwas unterscheidend/als : entweder : oder : denn: quam
Adversativa, Wieder sprechend/als : wiewol : obwohl : ob schon : doch : iedoch : aber : aber doch : dennoch : ja viel mehr : sondern : anders.
Causalia, Ursach andeutend/als : denn : weil : dieweil : alldieweil : sitemal : wenn : wenn denn : daß : auf daß : immassen.
Conclusiva, Beschlüssigend/als : derwegen : derwegen : derenthalben : deshalb : dennoch : nachdem : da : darumb : demnach.
Continuativa, Fortsetzend/als : überdih : nachmals : darnach : darzu : endlich : ferner : letzlich : weiter.
Explanativa, Erklärend : nemlich : oder : als : als nemlichen.
Concessiva, Nachgebend/als : obwohl : obgleich : ob schon : zwar.
Exceptiva, Aufnehmend/als : ohne nur : außerhalb : ohne diff.
Completiva, Auffüllend/als : zwar : wol : denn : hast du den / willst du den |
| III. Ordo | II. Figura, { Simplex : vnd : denn : doch.
Composita : jedoch : darnach : alldieweil : gestaltsam.
Präpositivus, die werden vornen angesetzt : vnd : entweder : oder : denn : weil : dieweil : wiewol : obwohl : wo : so. sc.
Postpositivus, die werden nachgesetzt/nemlich alle Completi-va, als : zwar : denn : wol. |
| III. Canonones | Communis, die können bald vor/bald nach gesetzt werden/als : darzu : aber. Nota. Aber wird vornen gesetzt/wenn die Latinis brauchen sed oder verum : die Græcis das αιλα. Wo aber diese brauchen das δε, jene das verò oder autem, wird es nach gesetzt/als : Ich hab's gut mit dir gemeinet ; aber du hast mir nicht gefolget: wirfst es aber wieder Zeit wol empfinden. Claj ^o in Gram. Germ. p. 200. |
| | 1. Die Conjunctiones und Fügewörter fügen bald Verba, bald Nomina, oder auch andere Wörter artlich aneinander/davon im Syntax.
2. Das Wörtlein/So: ist eine Conjunctionio, wenn es heißt so viel/ als wenn. Sonsten ist es ein Adverbium, wenn es heißt so viel als Also. Item ein Pronomen, wenn es steht vor das Relativum, welcher/ welche/welches.
3. Die Conjunctiones und Fügewörter müssen man wol merken / weil ohne dieselbe die ganze Rede nicht bestehen kan. |

E. 4.

TABULA LII. VON DEM ZWISCHENWORT.

I. Definitio: Interjectio, Das zwischen Wort ist ebener massen ein Unwandelbar Wort/ welches eine Bewegung des Gemüths bedeutet.

Admirantis, der Verwunderung/ als : ie/ie ! ey lieber! wanne! hülff Gott!
 Approbantis, der Zubilligung/ als : eia: enso: so/ so : da recht: o wie recht.
 Blandientis, der Schmeichelen/ als : lieber: doch: ach lieber.
 Indignantis , des Zorns/ als : pfui dich! sich da! o daß : daß dich ! oho!
 Comminiantis, des Dremens/ als : weh: harr: harre: halt / halt.
 Metuentis, der Furcht/ als : awe.
 Dolentis, des Schmerzens/ als : ach: ach ach: ey : en ey: heu.
 Lætantis, der Frölichkeit/ als : such: hoscha: ho ho ho : jo : sa sa sa.
 Ridentis, des Lachens/ als : ha ha he. eja.
 Fastidientis, des Eckels als : pfui: weg/weg. nauf nauf: ab.
 Vocantis, des Kussens/ als : holla/hoscha.
 Respondentis, des Antwortens/ als : wer da? heh: ja: ja ja.
 Exclamantis, des Überlautschreyens/ als : zeter : zeter mordio. leider. sei-
 Silentis, des Schweigens/ als : si: still. stille. mause stille! (der leider.
 Adhortantis, des Anmahnens/ als : huy: an: dran: fort fort. (dein Lohn
 Verberantis, des Schlagens/ als : puf: pomp: da/da. nim sie nein. das ist
 Sonum vel vocem aliquam Brum: Buff: Baff: Pip: Schnap-
 imitantis, das man nach Hum: Muff: Mass: Sip: Klap.
 de Laute od Schalle eines Sum: Busz: Trass: Schnip: Trap.
 Dinges formet vñ bildet: Bram: Klinck: Plump: Klip: Schwab.
 Also pflegt man zu sagen:

Endlich folget auch Interjectio vnd das Zwischenwort: doch jünencken

II. Significatio. Dieses Zwischenwort ist entweder

1. Das Zwischenwort wird also genant/weil es Haupsfächlich d. Wört-
 meinung vnd der Rede keine Hülffe thut/sondern nur zwischen gesetzt/
 vnd dadurch des Redners vorhabende Bewegung mit angedeutet
 wird.

III. Ca-
nones
Lehr-
sätze.

2. Es haben zwar die Adverbia bisweilen dergleichen Wörter: Alshier
 aber bedeuten sie eine Bewegung des Gemüths/vnd werden billig von
 jenen unterschieden..

3. Philippus Melanchthon wil/dass man diese Zwischenwörter spärlich
 brauchen solle [parce in loquendo utendum est hoc vocum genere]
 Vhrlach ist diese: denn sie sind Merkzeichen der affecten, denen man
 übermäßig nicht nachhingen/ sondern vermassen selbe im Zaum hal-
 ten muss/domit im Reden/ Geberden/ vnd ganzem Wandel nicht ich-
 was etwa wider die Gebühr vnd Erbarkeit vorlauffe. Und hiermit
 schliessen wir auch Etymologiam; die Wortsforschung..

TAB. LIII. VON DER WORDFSZUGUNG INS GEHEN.

I. Definitio: Syntaxis, oder die Wortfügung ist ein Theil der Grammatic oder Sprachkunst / welche die Wörter recht vnd wol zu einer verständlichen vnd rechtmäßigen Rede zusammen tragen lehret.

Die Wortfügung besteht in:	Componendo, In zusamnenfügung, modō,	Vulgari auff gemeine Art vnd Weise, Daherent-sicht Syntaxis vulgaris, die allgemeine Wortfügung: die ist nun	Analoga, welche in acht nimt die gar gemeine Structur der Partium.	Variabiliū die sich verwandeln / als: Invariabiliū die sich nicht verwandeln/ als:	Articuli, Nominis, Pronominis, Verbi, Participi.
					Adverbii, Präpositionis, Conjunctionis, Interjectionis, Von welche nacheinander.

Anomala, welche von der gemeinen vnd gewöhnlichen Structur in etwas abgehet.
Vide LXIX. Tab.

Peculiaria auff eine sonderliche Weise wird genennet Syntaxis ornata die zierliche Zusammensetzung. T. LXX. Variabili auff mancherley Art nach allen Casibus, &c.
Vide infra LXXXIII.

Distingvendo, im Voneinanderscheiden vnd Punctiren. Daher auch von der Distinction vnd Schriftscheidung gehandelt wird. TAB. LXXV.

III. Canonones Lehrsa-ke.

1. Die grösste Kunst der Deutschen Sprachen besteht in der Wortfügung / dannenhero sie wol in acht zu nehmen ist.
2. Der Philosophus ist begnüget / wenn er seine Meinung mit verständigen klaren Wörtern ausseset: Ein Poët aber muss über dieses bedacht sehn / wie er sie lieblich / ansehnlich vnd schön mache / damit er das Gemüth des Lesers bewegen / vnd eine Lust über die jemigen Sachen / davon er handelt / ihm erwecken möge. Clariss. Buchnerus beym Schott. in der 7. Lobrede der Sprachk. p. 241. Daher zu schliessen / dass über die gemeine Wortfügung / auch eine zierliche seyn müsse / so die gemeine übertrifft.
3. Die Deutschen haben in ihren Reden bisweilen Mängel / bisweilen Überfluss / vndändern auch die Partes, die Genera, vnd Casus. Daher Syntaxis anomala auch in etwas mit berühret werden muss.

Wißher ist von rechter Ausfumfit / Abtheilung / vnd den Eigenschaften der einzelnen Wörter Untersuchung / und grundmäßige Erforschung geschehen. Gelegt nun Syntaxis, die Wortfügung; aber zu beobachten

T. LIV. VON DER WORTESZUGUNG DES GESCHLECHTWORDS.

Bis her von der Wortforschung: Folget die Kunstvollige Fügung des Articuli oder Geschlechtwords: da zu merken

- I. Der Articul oder Geschlechtwort muß mit seinem Nominen, oder Particípio allezeit in gleichem Genere, Numero, vnd Casu stehen: als: der Herr/die Haushfrau/vnd das Haushgesinde sollen einig seyn,
- II. Der Articul muß allezeit vor dem Nominen hergehen/ vnd nicht folgen: als: die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang. Syr. I, 16. Bis weilen wird er nach gesetzt/ vnd nimmet die Art des Pronominis, Ille, Er/ an sich: als: Goldesglanz der kan betriegen: für: des Goldes glanz kan betriegen: oder Goldesglanz derselbe Glanz kan betriegen.
- III. die Articuli werden nicht gesetzt zun Substantivo, dem der Genitivus vorstehet/ als: des Herren Güte: nicht des Herren die Güte. Des Herren Wort. Ef. 1/10. In meines Vaters Hause/ sind viel Wohnungen. Joh. 14/2.
- Nominibus conjunctis ejusdem generis, als: Liebe / Hoffnung / vnd Gedult: Wenn aber die Nomina diversi generis sind/ müssen auch derselben Articuli wiederholet/ vnd also auff einander gesetzt werden/ als: das Feld/ die Beut/ der Raub dem Überwinder bleibt: Propter Emphasim vnd wegen eines sonderlichen Nachtrucks wird solches nicht beobachtet/ als: der Pfarrer/ der Amtman vnd der Schultheiß sind bensammen. Es ist kein Herz in seinem Leibe/ sondern eitel Staal/ Eisen/ Stein/ vnd Demant. Luth.
- Nomini GOTTE im Singulari, als Gottes Wort bleibt ewig: nicht: des Gottes Wort. Alles kommt von Gott. Syr. II/14. Exc. quando Genitivus ipsi subiicitur, als: der Gott aller Götter: der Herr der Gott des Himmels.
- Absolute positis, { Kocken dreschen. Salat essen. Wein trincken. als: — — { Kuchen backen. Bley schmelzen. Schaden leiden.
- IV. Wenn der Articul, ein: oder/ das zum Infinitivo gesetzt wird/ als denn nimmet der die Art eines Nominis an sich/ als: das Sagen ist nichts: das Thun ist besser. Das Anfangen hilft wenig/ wenn nicht das Vollenden folget.
- V. Der Articulus, vor die Substantiva vnd Participia gesetzt im Plurali, macht daß sie auff/ en: aufzählen/ als: die sämtlichen Erben: die Geistlichen Personen: die erkauften Aecker: die erborenen Dueaten: ohne den Articul würde es heißen: sämtliche: Geistliche: erkauft: erborene. Aber das/ e: wird oft gefunden ohne Articul.

TAB. LV. VON DEN WORTZUSAMMENSETZUNGEN DES NENNWORTES.

Cōvenit, stinet über- ein mit dē Nomini- ne	Adjectivo. Adjectivum vnd Substantivum stehen in gleichem Genero, Numero vnd Casu, als : Ein gutes Wort findet eine gute Stelle. Ein frommer Mann ist das gemeine Gut. Merck : —	1. Das Adjectivum muss so wol in einer gebundenen / als ungebundenen Rede allezeit vor dem Substantivo stehen / als : Ein grosser Mann : Ein grosses Ding. nicht Ein Man groß : Ein Ding groß. Das man aber saget : Vater unser nach Hebräischer/Griechischer vnd Lateinischer Art/ist lengst vor Lutheri Zeiten gebräuchlich gewesen / wie Gesnerus zeiget in Mithridate: doch zu keiner Nachfolge in andern. In Lutheri Deutschen Bibel stehts/wie gebräuchlich: Unser Vater / Matth VI.	
	Substantivo. Wenn zwey od mehr Substantiva zusammen kommen/ die doch nur ein Ding oder Person anzeigen/ so stehen sie in gleichem Casu, als : Herr Gott Vater/vnd Herr meines Lebens/ behüte mich für unzüchtigent Gesicht/vn wennde von mir alle böse Lüste. Syr. XXIII, l. NB. Wenn das andere Substantivum sich moviren lebt/ müssen sie auch im Genero über ein treffen/als: die Obrigkeit/Gottes Dienerin. Rom. XIII 1, v. 4. Die Zeit/eine Verzehrerin aller Dinge.	2. Das Adjectivū wird oft hinten gesetzt/ vnd bleibt so denn unveränderbar in seinen Stammbuchstaben nach Art des Adverbij, als : deine Stimme ist süsse / vnd deine Gestalt lieblich Cant. I, 14.	
	Nomen. Davon in folgender Tab.	3. Es können in Deutscher Sprache zwei/drei/oder vier Adjectiva gar wol ohne Conjunction zusammen gesetzt werden / welche auf das folgende Substantivum sich ziehen/als : du lieber/frommer/grosser/reicher Gott : Luth. Also: eine demütige/herzliche/Christliche Bitte thun.	
Regit, regiert ein anders: entweder ein	Infinitivū samt dem Wortlein Zur: wenn: es eine Vermö- genheit / od einen Willē et- was zuthū andeutet: als:	Fertig zu reisen. Wilsfertig zu kommen. Schnel zu hören. Langsam zu reden. Hart zu gewinnen. Geschickt zu bereden. Unbequem zu gehen. In willens zu kommen. Gelegenheit zu verrichten. Die Kunst zu betriejen. Die Zeit ein zu rindten. Gelegenheit zu tanzen. Frey was zu thun oder zu lassen.	4. Das Adjectivum im Neutro Genero wird hizweilen pro Substantivo gebraucht/ als : Lieben Herrn / wie habt ihr das Eitele so lieb. Psal. IV. v. 3. Das Böse lässt sich stets beim Guten finden. 5. Die Zahlē werde also gebraucht: Es sind vier Tausend/ sechs hundert/vnd ein vnd dreyssig Reuter ankomen: Anno Tausend/funff hundert Neunkig fünff. Reichsabschied. pag. 744.

T. LVI. VON DER WORTZUGUNG DES NENNWORTS.

Um Nomine regieren einen Genitivum

- | | |
|---|--|
| <p>1. Die Substantiva unterschiedliches Dinges/als : Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang. Mercke</p> <p>2. Die Substantiva, welche eines Vaterland / Geschlecht / Landschaft / Amt / Gestalt / Wesen / vnd Verhüfung andeuten/als : Er ist seiner Geburt ein Deutscher : Er ist Deutsches Geschlechts. Es ist ein Weib</p> <p>3. Die Adjectiva, die auff eine Meynung / Willen / Fleiß / Bedingung vnd Gelegenheit gerichtet sind. Welche Regel wegen nützlichen Gebrauchs wol zu beobachten / als :</p> <p>4. Die Adjectiva, so eine Theilung andeuten/als : Unser keiner lebet ihm selber / vnd unser keiner stirbet ihm selber : für keiner auf uns.</p> | <p>i. Die Adjectiva im Neutro genere, Substantive gebraucht/ haben einen Genitivum, als : Viel Fleisches vnd wenig Geldes. So viel Hirnes ist nicht in seinem Kopff. Luth: Sage ihm meinet wegen viel Guts.</p> <p>2. Bisweilen folgen auff ein Substantivum viel Genitivi , do einer von andern regiert wird/als: Meines Vaters Bruders Sohn ist zu mir kommen.</p> <p>Seines Gefällens mit einem spielen. Reinesweges den Abzug gestatten. Möglichstes Fleisches was verrichten. Unbekantes Rechtens einen entsezzen. Eigenes Gewalts mit ihm verfahren. Angelegenes Fleisches dran seyn. Jesterwehnter Weise sich erzeigen.</p> |
| <p>5. Die Adjectiva auf die frage Wessen?</p> | <p>1. Desiderij vel fastidij , die eine Begierde oder Eckel bedeuten / als : Ich bin der Speise begierig.</p> <p>2. Noticiæ vel ignorantie die eine wissenschafft od Unwissenheit bedeuten/als : Ich bin mir keines Hören bewusst.</p> <p>3. Laudis vel criminis , die ein Lob/Las- ficer /oder Schuld bedeuten / als : Er ist der Sorgen unerfahren.</p> |
| <p>6. Das Stammwort/Voll/ im Masculino , nemlich Voller / in allen Casibus vnd Numeris gebräuchlich/ als :</p> | <p>Ich bin der Sachen überdrüssig.</p> <p>Ich bin mir keines Hören bewusst.</p> <p>Er ist der Sachen unerfahren.</p> <p>Er ist großer Laster frey.</p> <p>Er ist des Todes schuldig.</p> <p>Die Erde ist voll der Güte des Überfluss/oder Mangel bedeuten/als : Er ist der Sorgen ledig. (Herrn.)</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> <p>Die Erde ist voll der Güte des Überfluss/oder Mangel bedeuten/als : Er ist der Sorgen ledig. (Herrn.)</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> |
| | <p>Ich bin der Speise begierig.</p> <p>Ich bin der Sachen überdrüssig.</p> <p>Ich bin mir keines Hören bewusst.</p> <p>Er ist der Sorgen unerfahren.</p> <p>Er ist großer Laster frey.</p> <p>Er ist des Todes schuldig.</p> <p>Die Erde ist voll der Güte des Überfluss/oder Mangel bedeuten/als : Er ist der Sorgen ledig. (Herrn.)</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> <p>Er ist der Zusäge eingedenet.</p> |
| | <p>Sie werden voller Wonne seyn.</p> <p>Die Erde ist voller Wunder.</p> <p>Ist schier nichts vbrig mehr/ als Seelen voller Sehnen.</p> <p>Als Leben voller Tod/ als Leibervoller Plag:</p> <p>Als Zeiten voller Oval/ als Jungen voller Klag:</p> <p>Als Herzen voller Angst/ als Augen voller Thränen.</p> |

T. LVII. VON DEN WORTESZUGUNG DES NENNWORDTS.

Dati-
vū auf
die Fra-
ge /
wem?

die Adjectiva

1. Commodiyel incom-modi, als: — — — Die Arzney ist dem Kranken nütz. Das Werk ist ihm nicht zuträglich.
2. Facilitatis vel diffi-cultatis, als: — — — Die Last ist leicht dem/der sie willig trägt. Das Kreuz ist schwer dem Ungeduldigen.
3. Similitudinis, vel dissimilitudinis, als: — — — Das Leben ist dem Schatten gleich. Der Sohn ist dem Vater vnehnlich.
4. Amicitiae vel odij, als: — — — Einem frommen Menschen ist man sehr günstig. Einem rechten Richter ist die Lügen widrig.
5. Proprietatis vel communi-tatis, als: — — — Gott hat die Erden dem Adam eigenthümlich übergeben. Endlich Sterben ist allen Menschen gemein.
6. Aptitudinis vel ineptitudi-nis, als: — — — Die Morgenstunde ist dem Studieren bequem. Etliche sind dem Studieren ungeschickt. Oder: Etliche sind zu dem Studieren ungeschickt.

Substantiva, die eine Affection, Nutz/oder Schaden bedeuten / als:
Ein Mensch ist dem andern offt ein Gott: offt ein Teuffel.

Im Nomine regieren einen

Accusativum, auf die Frage / wie groß? wie lang? wie breit? wie tieff? als: drey Ehlen lang/breit/hoch/tief. Zwölff Jahr lang. Es hat auch bisweilen einen Genitivum: als einer Hand breit: Eines Fusses lang. Einer Hand dick. Man sagt auch: Ehlen lang: Fuß lang: Fingerlang: Faustdick: Daumendick: Ehlen dick: Ein Daumendickes Bret. Opit. Ein Circkelrunder Tempel.

Ablativum
auff die
Frage:

- Womit mit der Präpo-sition, mit: — — — Er ist mit mir nicht woldran. Wer es mit mir trewlich meinet/mi dem meine ichs auch trewlich.
- Woran? mit der Prä-position an: — — — Er ist lahm an Händen vnd Füssen. Er ist zart vnd rein am Leibe.
- Worauf? mit der Prä-position auf/von: — — — Es werden Bilder auf Holze gemacht. Es sind Becher auf/oder von Golde glänzend.
- Worzu? mit der Prä-position zu / als: — — — Er ist geschickt zu dem Predigampt. Er ist noch vntüchtig zur Haushaltung. Er ist heiz von Worten: frostig vom Geblüte.
- Worin? mit der Präpo-sition von/an/als: — — — Ephraim ist sehr groß an Macht. Es ist ein Mann von grossem Verstande. Hoch von Thaten/groß von Krafft.

F.

T. LVIII VON DEN WORTZUGEN DES BUNDENWORTS.

A Specie von denen	Genere	1. Das Pronomen vnd Vornennwort muß mit seinem Nomine in gleichem Genere, Numero, vnd Casu stehen/ vnd allezeit vor demselben hergehen/ als: der Herr höret mein Flehen/ mein Gebet nimmet der Herr an. Ps. VI, 10.
		2. Das Adverbium, Eben/wird fast vor alle Pronomina in solchem Verstande/ da die Lateiner Ipse, idem, ipsem et gebrauchen möchten/ gesetz als: Eben ich: Eben du: Eben sie. Eben meine Leute: Eben ewre Bürger: Eben unsere Däwren.
B Reciprocis: in dem Wort / Er / weiles im Acc. vnd Abl. zu gleich hat / Sich/ so mercke: — —	Relativis:	3. Das Pronomen, So/ist vonwandelbar/ wird in allen Casibus vnd Numeris gebraucht für/welcher/ oder der/als: dis ist das Pferd/so (welches) du mir geschencket hast. Wer sich selbst liebet/den hassen die Leute.
		1. Zu den Possessivis werden Ein ieder ist ihm selbst das beste schuldig. oft gesetz die Wörtlein: Du selbsien sollt dich bey d' Nasen ziehen. Selbst: selbsien: selber/als Die Heiligen thū ihnen selbsien kein gut
C Interrogativis:	Possessivis:	2. In den Possessivis endet sich Meinet halben ist es vnyvō nöthen. der Genitivus utriusq; Numeri Deinet halben thue ich solches. in / t / mit denen Wörtlein/ halben/ vnd willen / als: Vmb deinet willen trage ich Leide. Ewerthalben bin ich nicht hier.
		3. Die Possessiva nehmen an Mein Leben vñ Sterbē steht bey Gott. den Infinitivum, dem sie die Dein Schelten acht ich nicht. Art des Neñworts gebē/als: Unser Vermahnē wil nichts gelten.
D Pronomina	Relativis:	1. Das Relativum welcher/welche/welches: der/die das/kommet mit dem vorhergehenden Substantivo vberein im Genere vnd Numero: der Casus aber richtet sich nach dem folgenden Worte/ als: das ist der Mensch/welchem ich trawe.
		2. Wenn das Relativū nicht auffs vorhergehende Substantivū; sondern auff d; Verbū, od Verstand der ganzen Reden gehet/so muß es schlecht im Neutro Genere stehē/als: er ist from/welches sein bestes ist
E Pronomina	Interrogativis:	1. Das Interrogativū, was? mit Mit was für einer Stimme? dem Wörtlein/für/wird im frage zu den Substantivis omniū Gene rū, Casuū, & Numerorū gesetz: In was für Gnaden steht er?
		Was für ein Leid losset euch an? Durch was für Wiz vnd Krafft? 2. Also nimet d; Pronome, was/ vor sich die Wörtlein/auf: mit: Auf was Ursachen thut er? von : durch : vnd fraget auff al lerhand Weise / als: Mit was Geberden kam er? Von was Gattung war es? Durch w; weifheit verrichtet er?
F Pronomina	Reciprocis:	1. Wenn d; Werk od die Meinig auff eine andere Person gehet/so bleiben die ordentliche Casus, Ihn: D von Ihm: Sie/von Ihnen/ als : Er hat ihn geschlagen/nemlich einen andern.
		2. Wenn es aber eben auff die Person kommt/da von die Rede ist/wird Sich/von Sich in Acc. & Abl. gebraucht/als: er hat sich geschlagē/nemlich sich selbst.

So viel vom Syntaxi Nominis. Folget Syntaxis Pronominis in

TAB. LIX. VON DER WORTESZUGUNG DES BEZETWORTS.

Convenit, vnd sommerlicher ein cum

Sogelget das Verbum; welches

B.

I. Interrogativis : Frage vnd Antwort müssen in gleichem stehen / als ::

Wer ist Allmächtig ? GOTZ.
Wessen ist das Bild ? des Kaysers.
Wem verehre ich dich ? Buch ? dir Petro.
Wer sucht ihr ? Jesum von Nazareth.
Von wem redet ihr ? vom Paulo.

1. Der Nominativus geht vor dem Verbo Personaliter in gleichem Numero vnd Persona, als :: Gott schafft Himmel vnd Erden.
2. Die Personen / Ich : du : er : wir : ihr : sie: als die Merckzeichen des Verbi, müssen vor demselben her gehen / als : Ich schreibe : Du hast geliebet : Ihr seid gelauffen. Nota

Was thustu ? ich schreibe / ich lese.
Was hat man vor ? man schreibt / liest,

3. Die Hülffwörter werden in der Rede gemeinslich von ihrem Verbo getheilt / vñ die Beyrede zwischen gesetzt : das Hauptwort aber bis zuletzt gespart / als :: Ich wil meine Gelübde dem Herren bezahlen. Pf. cxvi. 14. für : ich wil bezahlen meine Gelübde ic.

1. Bisweilen folge sie dem Verbo nach in den Fragedreden vnd Reimen / als ; Hab ich es gethan ? Bistu es / d mich schlägste Nach vnserm Willen leben wir.

II. Nominativo
4. Die Hülffwörter / auff zwey / drey / oder mehr Verba gerichtet / werden nur zu lezt gesetzt / als : Ein Freund ist ein lebendiger Schatz / der lange gesucht / kaum gefunden / vnd schwerlich verwahret wird. Alhier das Hilffwort / wird / auff gesucht / gefunden / vnd verwahret gerichtet / ist nur eines / vnd zu lezt gesetzt.

2. Bisweilen werden solche Personen gar aufgelassen / als : Motten fressen Kleider : Sorge dz Herz (pro die fressen).

5. Die Verba Substantiva haben vor vnd nach sich einen Nominativum, als : Christus ist der Weg / die Wahrheit vnd das Leben. Joh. xix, 6.
6. Die Verba, damit man was nennet / erwehlet / bestätiget / haben nach sich einen Nominativum, als : Er heist Johannes. Er ist ein Richter bestätiget. Oder : Er ist zum Richter bestätiget. Christus wird ein Samariter geheissen.

3. Nach dem Verbo folget bisweilen ein Nominativus in gestu & statu, als : Er trincket nüchtern : Er bleibt beständig : Er sitzet ruhig.

7. Auff zwey oder mehr Nennwörter / folget das Zeitwort in Plurali, vnd zwar in der würdigeren Person : die erste Person ist würdiger / als die andere : die andere hin wider / als die dritte. Als : Liebe vnd Trewe leiden keinen Zwang. Du vnd dein Bruder habet es geschen.

8. Auff zwey oder mehr Nennwörter / folget das Zeitwort in Plurali, vnd zwar in der würdigeren Person : die erste Person ist würdiger / als die andere : die andere hin wider / als die dritte. Als : Liebe vnd Trewe leiden keinen Zwang. Du vnd dein Bruder habet es geschen.

III. Vocativo : Die Vocativi werden Petre / hast mir lieb ? zu denen Secundis Personis vnd Imperativis gesetzt : od ganz bloß zierde Mein Gott / warumb bistu so ferne ? halbe ohn Verbo in die rede gebraucht : Es ist dir o Mensch gesagt / was gut ist. Regit, vnd regieret. Vide Tab. seq.

Komm Herr Jesu / komm !

F. 22

T. LX. VON DER WORTSCHYGUNG DES ZEITWORTS.

Das Verbum, oder das Zeitwort regiert einen

A.	Genitivū Auff die Frage Wessen? als die verba	1. Possessionis, einer Besitz vnd Eigenschaft/ als:	Das Buch ist meines Vaters. Das Haus ist meines Bruders. Der Spruch ist des Apostels Pauli.
		2. Memoriae & oblivionis des Gedächtnis / vnd Vergessenheit / als:	Ich dencke deines Bruders im besten. Er hat des Glücks vergessen. Man sagt auch: Ich dencke an dich: ic.
		3. Accusandi, damnandi & absolvendi : des Anklagens / Verdammens / vnd Loßsprechens / als:	Ich beklage mich verwegerten Rechts. Man erlässt ihn würdiger Straffe. Er wird keines Bösen beschuldigt. Er entwehnet sich böser Lüste.
		4. Copiae & inopix, des v- berschlusses vñ mangels; als	Des Essens können wir nicht entrathē. Der Wollust kan ich wol entbehren.
		5. Miserendi , des Erbar- mens / als:	Es will sich niemand des Lazar erbarmē. Deines Nechsten soltu dich erbarmen.
		6. Usus & admirationis des Gebrauchs vnd Ver- wunderung / als:	Gebräuch deines Lebens in der Jugend Diese missbraucht ihrer Schönheit. Er wundert sich der blößliche Ankunfft.
		7. Destitutionis der Be- raubung / als:	Er ist seiner Kinder aller beraubet. Er ist der Gefahr geübriget.
		8. Emendi & vendendi des Kauffs vnd Verkauffs / als:	Er gibt alles gutes Kauffes. Die Warheit ist nicht idermans kauffe. Man sagt auch: Er hats vñ 8. Thaler oder für 8. Reichsthaler gekauft.
B.	Dativum Auff die Frage Wem? als die verba	1. Tribuendi & adimendi des Gebens vñ Nehmens	Der Reiche will dem Armen nichts geben. Was Gott dem Reichen nicht gibt er mir.
		2. Nunciandi & mandandi der Ankündigung / als:	Die Engel verkündige den Hirten alles Gott gebot dem Menschē nicht zu essen.
		3. Obseqvandi & commi- nandi , der Folge / als:	Ein Sohn sol seinem Vater gehorche. Gott drātet Straße allen / die sein ic.
		4. Ignoscendi & commo- dandi , der Verzeihung / als:	Gott verzeihet den Bußfertigen gnädig Der Ungehorsam schadet dem Knabē. Scharffe Zucht müset den Kindern.
C.	Accusa- tivū, auff die Frage Was od' Wen? als :	1. Die Activa alle : Gott gibt jederman Leben vnd Odem. Act. 17.	
		2. Neutra einer Verwandtschaft/ als: Ich gehe den Weg aller Welt.	
		3. Die verba: Ehren: nennen: urtheilen: heissen: machen: haben zwē- ne Accusativos als: Ich lehre dich die Kunst: ihr heisset mich Herr.	
D.	Abl. vide Tab. seq.	4. Die verba die ein Maß oder wārende Zeit bedeuten / oder da man fraget: Wie lang? wie hoch? wie kurz? wie weit? wie tieff? haben Accusativos, als : Ich habe drey Tage gereiset: Das Faß hat sechs Eymen. Man sagt auch: Ein Buch dreyer Finger dick: einer Spannen lang. Er hat an die 60. Jahr gelebet.	

TAB. LXI. VON DEN WORTZUGEN DES GEZWONTS.

Verbi das einen Ablativum regirt aber mit d Praeposition, als:

1. Die eine Ursach/Instrument, Materi, od Weise eines Thuns bedeuten vermittelst der Praeposition, als:

Mit:	{ Er schlägt mit dem Schwert. Er macht alles mit der Hand.
An:	{ Er liegt hart am Fieber. Er stößt sich nicht an die Reden.
Auf:	{ Er schnizet auf Holz allerley. Er macht auf Hözen einen Gott.
Von:	{ Es ist vom guten Golde. Die Wahr ist von schlechtem Preis.
Für:	{ Er zittert für Furcht. Er weinet für grosser Bosheit.
2. Die Verba Passiva, mit der Praeposition —

Von:	Es ist eine Ehr/gelobt zu werden von dem/der selber lobenswerth ist.
Mit:	Ich bin mit höchster Krafft zu rücke gezogen worden.

3. Die Zeit / wird auch aufgeredet mit der Praeposition

- | | |
|-------|--|
| Bey: | Er kommt bey der Nacht/oder in der Nacht |
| Am: | Es ist am hellen Tage geschehen. |
| Auff: | Auffkünftigen Montag wil ich kommen. |
| Bis: | Bis Dienstag wird er Hochzeit halten. |

4. Der Ort/ wird ebener massen mit der Praeposition for miret/ als:

- | | |
|-----------------------|--|
| de Loco: | { Von: Er kommt von Leipzig/Wittenberg
mit: Auf: Er ist auf der Stadt, Auf: Düringen. |
| per Locum, mit Durch: | Durch Erfurt/ Jephna reisen. |
| ad Locum, mit: | { Ich ziehe gen Paris in Frankreich.
in: Ich wil in die Kirche gehen. |
| mit: | { auff: Ich wil auff den Baum steigen.
zu: Ich gehe hin zum Vater. |

1. Wenn zwey Verba bloß ohne conjunction: in einer Rede zusammen kommen/muß das eine im Infinitivo stehen/als: Ich höre singen: Ich darff nicht liegen.

2. Die Infinitivi bekommen das Wörtlein/ zu / und sind loco Gerundiorum, et Supinorum, als: Ich komme zu sehn: In Compositis wird die Praeposition vom Verbo genommen/vnd das wörtlein/ zu/ zwischen gesetzt / als: Ich komme den Vater anzusprechen: Er kommt die Thür auffzumachen.

3. Die Composita bleiben unzertheilet/ so durch / be: er : ent: miß : ver: zer: gedoppelt werden: Item/wenn in der Rede vorgehet/ so: wenn : daß: als : der: Als

4. Bisweilen wird d' Infinitivus, oder eine gäze Rede an stat des Nominativi zum Verbo gesetzt/ als: Almosen geben armet nicht.

F. 3.

Es ist noch übrig Syntaxis

Infinitivorum

T. LXII. VON DEM UNPERSONALEN ZEITWORTEN.

Das unpersonliche Zeitwort wird gefügt	Absolute blos	<p>1. Die Unpersönlichen Zeitwörter werden ohne Casu gesetzt/ als: Man ißet: man trinket. Nota: —</p> <p>2. Die Impersonalia exemptæ actionis haben auch keine Casum als: — —</p>	<p>In Fragreden muß Man und Es/ allezeit hinten stehen / als: singet man? lieset man? tanzet man? donnert es? blizet es?</p> <p>Wenn die Meynung in einer Rede sich mit dem unpersönlichen Zeitworte anfähret/ da bleibt / Man/ vnd/Es/ vorne/ als: Man muß arbeiten/wenn man will essen. Es kan keiner des andern entbehren.</p>
	Dativo als:	<p>Es gefällt mir.</p> <p>Es geziemet mir.</p> <p>Es gebühret mir.</p> <p>Es tråmet mir.</p> <p>Es behage mir.</p> <p>Es schadet mir.</p> <p>Es begegnet mir.</p> <p>Es widerfähret mir.</p> <p>Es deucht mir.</p> <p>Es fällt mir schwer.</p> <p>Es fällt mir leicht.</p> <p>Es geht mir wol/vbel.</p>	<p>Es gehet mir zu Herzen.</p> <p>Es siehet mir auff.</p> <p>Es mangelt mir.</p> <p>Es beliebet mir.</p> <p>Es fällt mir ein.</p> <p>Es entfällt mir.</p> <p>Es gravet mir.</p> <p>Es schwant mir.</p> <p>Es drewet mir.</p> <p>Es gebricht mir.</p> <p>Es ligt mir an.</p> <p>Es ist mir vergund.</p>
	Relat- te cum	<p>Es reuet mich.</p> <p>Es lüstet mich.</p> <p>Es verdreüst mich.</p> <p>Es duncket mich.</p> <p>Es verlanget mich.</p> <p>Es jammert mich.</p> <p>Es hungert mich.</p> <p>Es dürstet mich.</p> <p>Es schläffert mich.</p> <p>Es wundert mich.</p> <p>Es hindert mich.</p> <p>Es dauret mich.</p>	<p>Es hilfft mich.</p> <p>Es irret mich.</p> <p>Es trifft mich an.</p> <p>Es ficht mich an.</p> <p>Es sicht mich an.</p> <p>Es kommt mich an.</p> <p>Es sioßt mich an.</p> <p>Es nimmt mich wunder.</p> <p>Es hat mich heel.</p> <p>Es ist sich zu verwüdern.</p> <p>Es ist sich zubesorgen.</p> <p>Es ist sich zuhüten.</p>
	Accusa- tivo als:	<p>Infiniti- vo, als:</p>	<p>Es sollte billig besser gehen. Es sollte ieder des seinigen warten.</p> <p>Es möchte einer wol sagen. Es darff keiner essen ohn Gebet.</p>
	Omissivè: wen der Casus vorne steht/ kan d; es/ entweder aufgelasse/ od' gesetz/ od' der letzte buchstab/s/ hinte angehender werde:	<p>Mich gerewet: mich gerewet es: mich gerewets.</p> <p>Mir gefelt : mir gefellet es : mir gefelts.</p> <p>Man spricht: man spricht es: man sprichts.</p>	

T. LXIII. VON DER WORTSCHENGE DES MITTEW:

So viel vom Syntaxis Verbi : Folget Syntaxis Participi

1. Das Particium steht mit seinem Substantivo in gleichem Genere, Nume-
ro vnd Casu, Als: Ein brüllender Löw : Ein reissend Thier.
 2. Die Particia, so nach dem Verbo stehen / bedeuten einen Zustand oder Ge-
berde/als: Ich habe es lachend geredt: steht besser/als wenn ich sage: Ich habe
es geredt / vnd gelachet: oder ich habe dazu gelachet. Also: Er kommt rei-
tend / oder geritten: Er sitzt angebunden: Er hats wissend gethan. Offt wird
zu solchem Participo das e. gethan / als : Er hats wissende gethan: welches
in acht zu nehmen / vnd nicht nach zuthun ist. (Dienste.)
 3. Die Particia richten sich nach
der Construction ihrer Verbo-
rum, als :
 4. Es wird oft das Particium
verändert in die Endung des
Aufgelassenen Articuli, als:
mit vngeschäfthtem Willen was
thun : mit dem vngeschäfthten
Willen thun; also:
 5. Das Particium Passivum
kan vor sich nehmen das vernei-
nende Wortlein VN / so wird
es ein newes Wort / mit fügli-
cher schöner Deutung / daß es
dem Deutschen / wegen der v-
bergrossen Menge / leichtlich
nicht wird nach geredet werden
können/ als da sind theils nach-
folgende:
 6. Das Particium wird biswei-
len in seiner Deutung ergröß-
sert/ als: Geliebtester vbernom-
mener vollommener. Also:
Die Sache ist gefehrlicher vnd
verbitterter worden. Zum gele-
gensten/ vnd gefälligsten es ein-
richten : Auff daß die Sache
vnermercker were.
- | | |
|-------------------------------|--|
| Dessen vngelacht. | Angeschē seiner trewe
vnerwogen alles dessē. vnbeschadet des Orts.
vnerhörter Händel. vngelacht der Lust.
dessen vnderändert. vnbefragt aller vrsache
seiner vngeschawet. dessen vnerwehnet. |
| Erzehlter Massen. | Vngewarnter Sach.
Erbotener Massen. vnderändter Meynlig
verabschiedetermassen vnbetrachteter Rede,
obangedeuteter weise. vnbefragter Weise.
vorberührter massen. vnvorzeigriffener Art. |
| Unbegründet vnd vnbefügt. | vngeschlaffen.
vnderlengt Hülße thun. |
| vnbefestigte Tochter. | vnderbet. |
| vngeschaffet vngetrocket. | vnbemahptet. |
| vngeschaffet / vngeschafft. | vnbessessen. |
| vnbewigert vnd gern. | vnbeprochen. |
| vngeweihet vnd vnhelig. | vnbescholtan. |
| in vnerörtertem Recht hengen. | vnbewandelt |
| vnbewormundete Frau. | vngebüsset. |
| vnbekleidige Witte. | vnbeladen. |
| Ein vngehirnter Kopff. | vngelacht. |
| vneinbeträchtigt lassen. | vngewarnet. |
| vnbefügte Zunötigung. | vngemeistert. |
| vneingemahntes Erbgeld. | vnbemühet. |
| | vnbetage. |
| | vneingeordet. |
| | vnderstichelt. |
| | vngesegnet. |
| | vnerrückt. |
| | vnerlassen. |
| | vngelügen |
| | (strafft.) |

F 4.

T. LXIV. VON DER WORTESVORUNG DES ZWÖLKES.

Wörter vom Syntaxis Adverbij des Zwölkis
folget Syntaxis Adverbij des Zwölkis Participij:

1. Die Adverbia, vnd zuwörter werden gesetzt zu den Nominibus, als: Er ist sehr zornig: Er ist ein sehr guter Mann: Er ist fein höflich.
 2. Die Adverbia, regieren einen Genitivum die einen verfluß vnd Mangel bedeuten/als: Gnug Wort/ aber wenig Verstandes.
 3. Etliche Adverbia nehmen zu sich einen Dativum, als: Von dem/ der nicht wandelt.
 4. Etliche Adverbia nehmen an die Art des Nominis, als: — Ich sol das Nein beweisen / vnd er wil das Ja nicht beweisen. Luth.
In einem Nun: in einem Hui. Mit nichts fährt man nichts.
 5. Die Adjectiva, welche nicht auff/ lich / sich endigen/ werden Adverbia, wenn sie die Endung/ lich / an sich nehmen/ Als: Gut/gütlich. Heilsam/heilsamlich: Schlecht / schlechtlich: Streng / strenglich. Also: Schlechtlich abweisen: Strenglich verfahren: Gütlich thun. NB. Das / Eich / wird oft außgelassen/ als: Scharff mit einem verfahren: für schärflich: Hoch schweren: für hochlich.
 6. Zwei zusammen gesetzte Verneinungswörter vereinen noch härter/wie auch bei den Griechen vnd Frankosen/ als: Es sol der Guldenen. Bulle nichts. nicht benommen vnd abgebrochen seyn.
 7. Das Adverbium Nicht/miltert vnd lindert/ als: das ist nicht vnbillig gehandelt: solches klinget etwas gelinder / als wenn man sagt: dieses ist billig gehandelt.
 8. Das Adverbium Nicht/kā einen Sennentz schliessen/ als: Gott verläßet die Seinen nicht.
 9. Das Adverbium Nicht/wird bisweile füglich gebraucht à stat des verneintende Vorworts/un/ mit einem Mittelstrich/ als: — — —
 10. Diese Adverbia folgen einander nach: So lang / bis.. So weit/bis.. Wie / also. Gleichwie/ also. Wenn/ weil/ als ic.
- Verbis, als: Eile bald: Komm strack wieder: Laß den Zorn bald fahren.
- Participijs, als : Was er thut/das ist eilends gethan. Nach betracht hat viel in Schaden bracht.
- Adverbij, als : Er kommt gar selten zu mir. Er steht nicht sehr fröhle auff.
- Ich sol das Nein beweisen / vnd er wil das Ja nicht beweisen. Luth.
In einem Nun: in einem Hui. Mit nichts fährt man nichts.
- Nichts / schärfet vnd härtet / als: Es ist nichts vnbilliges gehandelt worden: Es ist nichts getroffen/ ist härter/ als: Es ist mißtroffen.
- Mit nichts/ganz/durchaus: : macht es gar hart vnd scharff/ als: Es ist ganz nichts / durchaus nichts getroffen: Es ist mit nichts nichts vnbilliges vorgenommen worden.
- Zur nicht-schließung des Frieden bereden: Ihr wissen vnd nicht-thun ist am Tage. Sie wünschen die Nicht-abdankung.. Auffn Fall des Nicht-gestehens. Im Fall d'Nicht-zählung/Nicht-haltung. Wegen Nicht-erfüllung des Contracts.

T. LXV. VON DER WORTESZUGUNG DER VORWÖRTER.

1. Die Präpositio , das Vorwort thut zu den Nominibus vnd Verbis iſren Casum , als: wir ſollen für die Wolthaten dankbar ſeyn.
2. Die Präpositio wird den Nominibus Regionum, Provinciarum, Insularū & Urbium beugesetzt/als: Ich bin in Deutschland. Er wohnt in Düringen. Er wohnt zu Wittenberg/zu Mülhausen.

A
3. Genitivos regieren
Die Vorwörter

Auſſerhalb:	Er thut auſſerhalb Landes herumb irren.
Innenhalb:	Innenhalb Monats Frist wil ich bey dir ſeyn.
Hinterhalb:	Er hat ſich hinterhalb des Sawms geſtellt.
Oberhalb:	Oberhalb des Ackers iſt eine Quelle entſprungem.
Unterhalb:	Unterhalb des Waldes waren die Garn auff geſtellt.
Disſeit:	Disſeit der Elbe iſt ein Student erſoffen.
Jenseit:	Jenseit des Wassers wohnen auch Leute.
Seit / Sint:	Sint der Zeit Lutheri iſt die Bibel mehr gelesen worden.
Sieder:	Sieder Martini hab ich kein Geld gehabt.
Mitten:	Er iſt mitten des Weges erſtochen worden.
Zumitten:	Zumitten der Handlung: oder mitten in der Handlung.
Von wegen:	Von wegen des Vaters wirſtu nach Haus kommen.
Wegen:	Wegen des alten Gebrauchs thun wir viel.
Von her:	Man hat von Alters her viel hervongehört.
Umwillen:	Um hohen Tituls willen ſchekn sich viel in Gefahr.
Lang:	Er hat einer ganzen Stunden lang geprediget.
Halben:	Er hats Gewissens halben nicht verschweigen können.

NB: Das
Wort-
lein.
Hasſen/wird allzeit hinter geſetzt: als Scheinshalben:
Gemeinschaffthalben: Versuchshalben: Reidshalbe.
Wegen aber / kan vor vnd nach geſetzt werden / als:
Eines Wortswegen aufffahren: Die Freundschaft
wegen des Nutzens achten.

Andere/ſo auch in Art der Vor- wörter oft ge- braucht werden/ als:	Vermöge : Vermöge gethanen Auftrages. Kraft : Kraft geschehenem Vertrages. Laut : Laut bey mir habenden Briefes. Inhalts : Inhalts bestätigter Ordnung. Besage : Besage der Formalien der Beſlage. Vermittelſt : vermittelſt unverbrüchlicher haltung. Angesehen : Angesehen ſeines Fleiſſes vnd Trew. Unangesehen: Unangesehen alles Einwendens. Unverhindert: Unverhindert aller Verträge. Unverhindert/wird oft zu hinten geſetzt / als : Vorge- wanter Einrede unverhindert etc. Es wird auch ein außgelassenes Vorwort bey obgeſetzte verstanden/als: Nach Inhalt: auf Kraft: nach Besage: nach Laut.
4. Accusativos. 5. Ablativos. Vide: Tab seq.	

TAB. LXVI. VON DER WORTZUGUNG DER DORWODA:

4. Accusa- tivos, als:	Durch:	Es ist besser durch die Warheit beleidigen / als durch Fuchs-
	Gen:	Christus ist gen Himmel gefahren. (schwanken gefallen.)
	Ohn:	Ohn die Demuth sind Tugenden Lastere.
	Vm:	Unsere Herrn sind vñ Land vnd Leute kommen.
	Wider:	Er hat einen starken Unwillen wider mich eingesogen.
5. Ablati- vos, als	Sonder:	Ex wird sonder Zweifel es nicht gesiehen.
	Auf:	Auf der Schule soll keiner ohne Erlaubniß lauffen.
	Binen:	Er sol binnen seinem Geleite ihn Schadlos halten.
	Für:	Ich für mich: Du für dich: Ein jeder für sich.
	Mit:	Mit vielem hält man Haß/ mit wenige kommt man auch auf.
6. Accusa- tivos & Ablati- vos als:	Nahe:	Der Reiche wil nicht nahe dem Tode seyn.
	Nach:	Nach altem Gebrauch: oder aitem Gebrauch nach.
	Nechst:	Nechst dem Meer gelegene Handels Städte.
	Ob:	Ob uns wolle GOTT gnädige Obhand halten.
	Von:	Von mir bekommstu nichts: Ich von dir auch nichts.
	Zu:	Es sol die Geldstraffe zu milden Sachen angewendet werden.
	An:	{ Er hat eine vnväterliche That an seinem Kinde begangen. Er hat solche Bitte an mich gelangen lassen.
	Auff:	{ Man sol nicht auff das Glück schelten. Der Schatz lige auff dem Felde verborgen.
	Ausser:	{ Ausser obligender Schuldigkeit sich noch mehr erklären. Ausser GOTT war im Anfang der Erschaffung nichts.
	Bey:	{ Ich habe alles bey mir reißlich erwogen. Ich wil mich bey das Buch setzen vnd lesen.
	Gege:	{ Ich wil mit Willen gegen ihn nicht aufsehen. Er brauchte gegen mir verummigte Reden.
	Hinter:	{ Er wil hinter den Garten pflanzen. Hinter einem kleinen Nutzen ligen oft grosse Mängel.
	In:	{ Ich wil in das Haß des HERREN gehen vnd anbeten. Es ist mir nichts liebers/ als im Hause des HERREN seyn.
	Neben:	{ GOTT setzt den Armen neben die Fürsten. Er sitzt neben den Fürsten. Nebest: benebent: nebensi: benebe.
	Über:	{ Ich wil über dir frölich seyn. Der Grimm ist über mich aufgegossen. Lutß.
	Unter:	{ Ich wil einen Stul unter den Baum setzen. Er sitzet im Garten unter dem Baum.
	Vor:	{ Mein Herr steht vor dem Hause. Er wil einen Meyenbaum vor das Haß setzen.
	zwische:	{ Zwischen gute Freunde sol sich niemand mengen. Zwischen dir vnd ihm ist grosse Vertrawlichkeit.

Wörter sind Vorwörter / die regieren

TAB. LXVII. VON DEN WORTESCHWUNGEN DES FÜGEWORTS.

1. Conjunctio oder das Fügewort verbindet das Gleiche / oder fährt eine neue Rede an/als: Vater vnd Mutter verlassen mich: aber der HERR nimmt mich auf. Wiewol ich nicht reich bin: bin ich doch fromm.			
2. Die Fügewörter / Das: domit: auff daß: nemē eine Conjunctivū zu sich: hier mercke wen vorher geht	Das Præsens, so folget auch das Præsens Conjunctivi, als: Gott wil/daz alle Menschen glauben/vnd selig werden.		
3. Das Fügewort/das: hat auch bis weilen einen Indicativū, als: Ich weiß/ daß nichts gutes an ihm ist.	Das Præteritum, so folget das Imperfectū Conjunctivi, als: Gott hat verkündigen lassen/daz wir glaubeten/ vnd selig würden.		
Wie wol. ob / obwol. obgleich. obschon. ob auch. dieweil, weil. demnach. sintemal. wann. wann. so. wo. wie. gleich-wie. weder. entweder. nicht allein. zwar. ie.	Dennoch. Ob ich schon wädele im finstern Thal; fürch-doch. iedoch. so. so doch. als. so. darum. als denn, dann. so/als. da/allda. so. also. noch. oder. sondern. doch. je.	Ob ich schon wädele im finstern Thal; fürch-te ich doch kein Unglück. Wiewol ich dich sehr bitten liesse; habe ich dennoch nichts erhalten. (doch nicht). Ob du auch schon bittest; so erhöre ich dich. Die weil noch Zeit ist; als wirstu dich bekehre Weil du jung bist / somus tu was lernen. Demnach du alt bist / darum arbeite wenig. derowegen. Sintemal ied schwach ist / derowegen bete er. Wenn du kommest/ als denn gebe ich dir. Wann dann du folges/ ist es gut für dich. So gut als ichs habe/ so hastu es auch. Wo Gut ist / da (allda) ist auch Muth. Wie der Herr ist/ so ist auch der Knecht. Gleich wie du betest: also gehet dir auch. Er kan weder lesen noch schreiben. Entweder trinke/ oder packe dich davon. Sage nicht allein zu; sondern halte es auch. Er ist zwar schön; doch unkeusch. Je mehr Gesetze / ie weniger Rechte.	
4. Auf das Fügewort	folget	Darum. darauff. derowegen. aber. demnach. doch. deshalben. deswegen. derohalb. derowegen.	Können entweder die Rede anfangen/ oder auch wol ein oder mehr Wörter vor sich leiden. Als: derowegen wolle-stu dran seyn : Wirst derowegen dranseyn sc.
5. Die Füge-wörter.		Ein : etwa / als : Ein oder acht Soldaten kamen an. Etwa bey / als : Etwa acht Bürger: etwa bey acht Bauern. Ohngefahr / als : Ohngefahr sechs Reuter waren aufgeschickt. Ohngefahr bey/ als: Ohngefahr bey zwölff Eymern verblieb es.	
6. Eine vn- gefährliche Zahl geben diese —		Etwabey / als : Etwa acht Bürger: etwa bey acht Bauern. Ohngefahr / als : Ohngefahr sechs Reuter waren aufgeschickt. Ohngefahr bey/ als: Ohngefahr bey zwölff Eymern verblieb es.	
7. Die Fügewörter / Dieweil/vnd Sintemal/leiden keine andere Wörter vor sich. Zwar/wird gemeiniglich nach gesetzt/als: Ich rede zwar/ aber du verschehest nit.			

T. LXVIII. VON DER WORTESCHWUNGS DES BEWEGEW:

1. Die Interjectio, oder das Bewegewort wird bis gesetzt in der Rede einen Affect anzeigen als: Ach daß die Hülffe auf Zion über Israel käme! Holla! Holla! Ist der Vater daheim?
2. Man pflegt das bewegende Wort auszudrücken mit Zwischensetzung der Wörlein.
- Vnd aber: Vnd aber mals: als: Vnd aber mals: als: Mehr: als:
- Otausend / vnd aber tausendmal vnglück selig bin ich!!
O selig / vnd aber selig / vnd über selig ist der! Lutherus.
Beweisen soll ihrs nimmer / troz euch / vnd aber troz. Luth.
O des grössten vnd abermals allergrößten Elends!
O Jammer / vnd abermals Jammer / Jammer vnd euerste Noth!!
O mehr als selig ist der Mann! Opitz.
Ach bin ich doch mehr / als alles Unglücks voll!!
3. Interjectiones haben:
- Eine Ca sum, als: Wehe: Wehe dem Menschen / durch welchen Aergernis Pfui: Pfui dich ehrlösen Menschen! (komet Sich: Sich der böse Bube! wie helt er sich so vbel!)
- Zwene Ca lus, als: Ach der arme Mann / wie viel muss er doch leiden!
Ach du lieber Gott! Erbarm dich uns aller!
- Drey Ca lus, als: Oder lose Mann! was hat er noch gutes aufgerichtet?
O des losen Mannes! was hat er mit uns zuschaffen!
4. Es ist auch gebräuchlich, wenn man beweg - vnd heftiglich worauf den wil / dasselbe Wort / woran der Nachdruck sonderlich bestehet / zweimal (selten dreymal) auffeinander sezen / welches solcher Massen in Deutscher Sprachkräftig lautet / als:
- Wehe: Wehe dem Menschen / durch welchen Aergernis Pfui: Pfui dich ehrlösen Menschen! (komet Sich: Sich der böse Bube! wie helt er sich so vbel!) Ach der arme Mann / wie viel muss er doch leiden!
Ach du lieber Gott! Erbarm dich uns aller!
Oder lose Mann! was hat er noch gutes aufgerichtet?
O des losen Mannes! was hat er mit uns zuschaffen!
Erhöhr / Erhöhr du GOT Timich Armen.
Nimt auff mein Flehen / vnd Erbarmē. Opit. Ps. 28.
Wir / wir sind grosse Leut: Uns / uns gebührt allein zu reden von der Sach: Uns sol man stille seyn.
Wolan / wolant / werdet wob reiff / lieben Lügnere und Mörder / GOT wird einen schicken etc.
Frey / Frey / Frey wollen wir seyn / in alle dem / was außer der Schrift ist. Lutherus.
Nicht wir: Er / Er hat uns gemacht. Opitz. Ps. 100.
O Nam / O süßer Nam! O Kind / O grosses Kind
Da pflegich dich (O Lust / O süsse Lust) zu herzen.
5. Wenn man was still vñ verzögerlich anredē wil / braucht man auch die Wiederholung / als:
- Der Vorhang er alßbald gar leise / leis / auff machte.
Er schleicht gar stille / stille / wie ein Fuchs herein.
Er gieng wiederum hinauß gar sachte / sachte.
Er ließ sich vom Himmel gemach vnd gemacht herab.

Ni noch vbrig Syntaxis Interjectionis, Dabey zu mercken

B:

TAB. LXIX. VON DER ABSTANZENDEN WORTESGUNG.

Officier vom Syntaxi Analogâ: Folget Anomala oder Figurata, welcher beschehet in Sermonis vel

Quantitate so wolin	Exces- su wen- zu viel wörter in der Rede gesetzet werde/ als da- ist	Pleonasmus, wenn etwas: <i>Ich hab mit meinen Ohren gehöret. Zierde od Nachrucks hal- ber vbrig in die Rede ge- setzt wird / als:</i> —	<i>Ich hab mit meinen Augen gesehen. Das ist der Tag / an welchem Tag ich gebohren bin.</i>
	Palilogia, wenn eine unvol- kommene Rede nach d' Paren- thesi wiederholt wird/als:	<i>Die Unserigen (wolle wir and's Chri- stianen Rede nach d' Paren- thesi wiederholt wird/als:</i> —	<i>Die Unse- rigen müssen vñ sollen wir versorgen.</i>
Ellipsis	Articuli, als : zu Auffrichtung friedlichen Wesens vnd guter Vertrawlichkeit: für : des friedlichen Wesens / vnd der. Nominis, als : Er geht zu S. Blasij zur Beichte : für : zum Tempel S. Blasij: den dritten huius, für : den dritten Tag dieses Monats.	<i>Articuli, als : zu Auffrichtung friedlichen Wesens vnd guter Vertrawlichkeit: für : des friedlichen Wesens / vnd der. Nominis, als : Er geht zu S. Blasij zur Beichte : für : zum Tempel S. Blasij: den dritten huius, für : den dritten Tag dieses Monats.</i>	
	Verbi, als : Mein Sohn kan auff der Lauten : für schlagen. Es ist schrecklich/was man von ihm redet; für : Es ist schreck- lich anzuhören/was man von ihm redet.	<i>Verbi, als : Mein Sohn kan auff der Lauten : für schlagen. Es ist schrecklich/was man von ihm redet; für : Es ist schreck- lich anzuhören/was man von ihm redet.</i>	
Defe- ctuall- da: zu wenig. Wör- ter in d' Rede gesetzet werde/ als da- ist	Participij, als : Er bringt ein Maß Wein vñ zwene Gro- schen: für / gekauft. Da hastu den Brieff mit meiner Hand: für / geschrieben.	<i>Participij, als : Er bringt ein Maß Wein vñ zwene Gro- schen: für / gekauft. Da hastu den Brieff mit meiner Hand: für / geschrieben.</i>	
	Conjunctionis, wenn das / oder auff das / aufgelassen wird/ als : Ich höre/der Vater sey kommen: für : Ich höre/das der Vater sey kommen. Ich bitte/du wollest das thun: für : Ich bitte/das du das thun wollest.	<i>Conjunctionis, wenn das / oder auff das / aufgelassen wird/ als : Ich höre/der Vater sey kommen: für : Ich höre/das der Vater sey kommen. Ich bitte/du wollest das thun: für : Ich bitte/das du das thun wollest.</i>	
Syllepsis	Interjectionis, als : Mich armen Mann / was sol ich thun, oder anfahen? für : Dich armen Mann!	<i>Interjectionis, als : Mich armen Mann / was sol ich thun, oder anfahen? für : Dich armen Mann!</i>	
	Numerorum, als : Ich weiß/ das bey den Alten Weisheit/ Verstand / vnd Rath ist: für sind. Wein/Baden/vnd Liebe verderben viel Leute.	<i>Numerorum, als : Ich weiß/ das bey den Alten Weisheit/ Verstand / vnd Rath ist: für sind. Wein/Baden/vnd Liebe verderben viel Leute.</i>	
Qualitate als:	Personarum, als : Ob du schon schwärz / vnd ich weiß were : für/ob du schon schwärz werest/vnd ich weiß were.. Ich samt meinem Weibe befinden vns noch wol auff.	<i>Personarum, als : Ob du schon schwärz / vnd ich weiß were : für/ob du schon schwärz werest/vnd ich weiß were.. Ich samt meinem Weibe befinden vns noch wol auff.</i>	
	Antimeria, wenn ein Theil d' Rede für den andern gesetzt wird: <i>Er bringet vom Käyser Schreiben / für : Brieffe. Dein Wisse ist Stückwerk/für: deine Wissenschaft. Dein Hoffen ist vergeblich/für : deine Hoffnung.</i>	<i>Antimeria, wenn ein Theil d' Rede für den andern gesetzt wird: <i>Er bringet vom Käyser Schreiben / für : Brieffe. Dein Wisse ist Stückwerk/für: deine Wissenschaft. Dein Hoffen ist vergeblich/für : deine Hoffnung.</i></i>	D
Hyperbaton	Hyperbaton, Wenn die rechtmäßige Ordnung geändert wird / als : <i>Vater mein/wolt ihr mit mir gehene: für : mein D Vater. Bruder mein / wiltu nicht essen vnd trinken? für mein Bruder.</i>	<i>Hyperbaton, Wenn die rechtmäßige Ordnung geändert wird / als : <i>Vater mein/wolt ihr mit mir gehene: für : mein D Vater. Bruder mein / wiltu nicht essen vnd trinken? für mein Bruder.</i></i>	
	Hysterologia, als : zu komme vns dein Reich/für : zu vns komme dein Reich. Tmesis, wenn ein componirt Wort von einander genommen/vnd nach etli- chen darzwischen gesetzten Wörtern gesetzt wird/als : <i>Er ist ein Ehr- vñ dar- neben auch ein Lobwürdiger Mensch/so an- vnd aufthalten wird bey diesem Enallage, als : der Feind verheeret alles im Lande/für die Feinde. (Handel. Was machestu in diesen Ländern für : in diesem Lande. G.</i>	<i>Hysterologia, als : zu komme vns dein Reich/für : zu vns komme dein Reich. Tmesis, wenn ein componirt Wort von einander genommen/vnd nach etli- chen darzwischen gesetzten Wörtern gesetzt wird/als : <i>Er ist ein Ehr- vñ dar- neben auch ein Lobwürdiger Mensch/so an- vnd aufthalten wird bey diesem Enallage, als : der Feind verheeret alles im Lande/für die Feinde. (Handel. Was machestu in diesen Ländern für : in diesem Lande. G.</i></i>	

TAB. LXX. VON DEN ZIERLICHEN WORTZUGEN.

Vom Synraxi Anomala ist gehandelt: Folget Ornata ratione

I. Partium Articuli oder Ge- schlechts- worts : Zierli- cher ifis/ wenn	nominis des Neñ- worts: Zierli- cher ifis/ wenn	Prono- minis vide T. seq.	2. Die hieher können gezo- gen werden. Vide Tab. LXXII.
--	--	------------------------------------	---

1. Das Pronomen, Der / Die / Das [ille, illa, illud.] Buchstablich übereinkommet mit dem Articulo definito Der / Die / Das / das man Welcher / oder das unwandelbare Wörtlein / So / an statt des Pronominis seze / als: Wo ist der / der der Gottesfurcht nach gehet? Alhie kommen dreymal nach einander / der / der der: machs also zu Vermeidung des undeutlichen Verstandes / vnd Ubellauts: Wo ist der / welcher / oder / so der Gottesfurcht nach gehet?
2. Der Articulus vbergangen / vnd dessen letzter Buchstab hinten an das folgende Wort gesetzt wird / als: Gutes Muthe seyn / für: eines guten Muthe seyn. Guter dinge seyn: für der guten Dinge seyn. Mit verhülltem Angesicht / für: mit dem verhülltem Angesicht. Erhaltung Friedens vnd Rechtens / für: des Frieden vnd Rechten.
1. Adjectivum vnd Substantivum zuweisen getrennet / vnd etwas da zwischen gesetzt wird / welches den Verstand der Rede kürzlich befördert / als: Die hohe vor Augen noch schwebende Noth / für: Die hohe Noth / welche noch vor Augen schwebet. Ein noch nicht satter Mensch: für: Ein Mensch / der noch nicht satt ist.
2. Contraria vnd wider Wörter zusammen gefüget werden / als: Die Ungöttlichen Götter begehrn es. Christus ist mein reiches Armut. Die unvernünftige Vernunft fiche vñ den Glaube.
3. Seym Erhöhen oder Verringern / man die Wörtlein / Zu / gar zu / allzu / branchet / als: Die Zeit deucht mich bald gar zu kurz / bald gar zu lang. Allzuleichtlich gläuben ist ein Werck der Unvorsichtigkeit. Sie sind noch zu geel um den Schnabel / vnd zu junge Papierfleckere. Lutherus.
4. Man vor das Grundwort / od vor das Wort der Eigenschaft davon man redet / ein ander Nennwort / von welchem eine sonderliche Masse vnd Gewissheit der Eigenschaft zukommet. Als: Fingerlang: Daumendick: Nadelspitig: Steinstaalhart: Himmelweit. Diese Regel hat grossen Nutzen / vnd gibt dem / der sie versteht / eine sonderliche liebliche Lieblichkeit an die Hand. Also sagt man Weibermütig: Eselart: Kinderart: Furchtart: Eselohren: Kinderwerck.
5. Man nicht drey oder vier Wörter auff ein VNB in eine Spruchrede bringet. Als: Die Fortsetzung ihrer Gunstverbliebung macht mir Hoffnung zu endlicher Überkommung: lautet vobel: Da für kann man brauchen den Infinitivum: das Fortsetzen ihrer Gunstverbliebung / macht mir Hoffnung zum endlichen Überkommen.

TAB. LXXI. VON DEN ZIERLICHEN WORTESCHENGSUNG.

Pronominis des Vornenn worts. Zierlicher istis/ wenn.	1. Die Pronomina vnd Hülffwörter vergangener Zeit in Schlusserden aufgelassen werden/ als: wollest der halben dran seyn/ daß ic. Es ist also/ wie geschrieben. 2. Das Pronomen, Selb/ zu den Zahlwörtern gesetzt wird/ als : Er kommt selb vierde gelauffen. Opitius sagt : Ich bin selfselbst verloren: Also selbhirzen: selbduzen. 3. Das Ich /vnd Du/sonderlich in Versen /die Art des Nennworts an sich nimmet/ als : O du mein ander Ich : das ist / mein Freund. Er ist der ander Du. Die erste Welt hat kein Mir vnd Dir gehabt. Opitius. 4. Das Hülffwort auffetliche Verba gerichtet/vor denen ersten aufgelassen/vnd nur zuletzt gesetzt wird/ als : Ein Freund ist ein lebender Schatz/der lange gesucht / kaum gefunden / vnd schwerlich verwahret wird. Das Hülffwort/Wird /gerichtet auff/ gesucht / gefunden/verwahret/ist nur einmal vnd zuletzt gesetzt.
Verbi , des Zeitworts. Zierlicher istis/ wenn	2. Das Verbum in einer Spruchrede zwey oder dreymal zu wiederholen ist/ vnd zu Anfang aufgelassen/das Hülffwort aber an dessen statt gesetzt wird/ als : Es ist dem Weibern die Unbeständigkeit / als wie den Hunden das Jagen/der Räven das Mäusen/dem Geiß das Klettern/der Bachstielzen das Hüpfen angeboren. 3. Man die Spruchrede mit dem Hauptzeitworte schliesset. Es muß aber hiethurch der sensus nicht zergliedert werden / wie oftmais geschicht/wenn das Zeitwort gar zu weit hinten angeschraubet / vnd ein langes Gemenge darzwischen gesetzt wird. 4. Der Gegenwartant in acht genommen wird/ als : Er schoß seinen Schuß. Er sprach seinen Spruch. Eines andern Adel adelt keinen. Er geiferte immer seinen Geisser. Luth. Erzehlter massen. Erbotener massen. Verabschiedeter massen. Vorberührter massen: Ungewarnter Sache. Obangedeuteter Weise.
Participij: zierlicher istis/ wenn man solche Rede braucht.	Vermöge : gethaner Zusage. Kraft : sothanes Vertrages. Laut : vorermelter Bulle. Inhalts : bestätigter Ordnung. Besage : der Beylage. Vermittelst : unverbrüchlicher Haltung. Angesehen : seines Fleisses vnd Trew. Unverhindert : aller Verträge.
Adverbij : Zierlicher istis / wenn man zwey negativa setzt/die verneinen heftiger/ als : Es ist kein Mensch da. Du sagst mir nichts nicht.	
Præpositionis : Zierlicher istis / wenn man braucht die Wörter :	
Conjunctionis : Die Fügewörter können auch zierlicher gesetzt werden / welches die Exempel satsam aufweisen.	

TAB. LXXII. VON DEN ZYERZEHEN WORTSCHÖNEN

Zu der dichtlichen Wortfügung können getragen werden folgende Redarthen/welche

1. Vermittel der Präpo- sition gemacht werden /	Von Tharen zu Thare. Von Erben zu Erben. Schritt vor Schritt. Von Haus zu Haus. Von Kindheit auf. Fuß vor Fuß. Von Fällen zu Fällen. Von Jugend auf. Tag vor Tag. Von Hand zu Hand. Von Kindesbeinen an. Tag auf Tag. (Kind.) Von Land zu Land. Von der Wiegen an. Von Kind auf Kindes- Von Mund zu Mund. Von Wutterleibe an. Von Volk auf Volk. Von Zeiten zu Zeiten. Von der Geburt an. Von Zeit auf Zeit. Von Mann zu Mann. Von kindliche Tharn an. Weg vor Weg.	(Suchs.)
	O selig / selig ist der Mann! Er schleicht still / still wie ein Frey / frey / frey wollen wir seyn. Wir / wir sind grosse Leut: Nicht wir : Er / Er hat uns gemacht. Uns / uns gebührt allein Ihn / Ihn komme alles Unglück an. zu reden von der Sach: Wir / wir haben Gewalt allein. Uns sol man still seyn ic. Aber dieses lehret vielmehr die Rhetorica.	(Suchs.)
	Im Sause und Brause leben. Voll macht Toll. Es kan Krafft und Saft geben: Guth macht Muth. Er muß sich schmiegen und biegen. Mit Rath und That. Man muß nicht schlemmen und demmen: Man klingt und singt. Ich habe dran geschoben und gehoben. Da war Knall und Fall. Weit und breit erkant und bekant. Sein Geifer v. Seifer. Viel gewerben nichts erworben. Verhörl vorher gebühret.	(Sich.)
	Leer Stroh dreschen. Sich bey d' Nasen ziehen. Auff grünen Zweig kommen. Von d' Schnur zehre. Um den Rammen scheren. Der Rämen Schelle anhencē. In ein Horn blasen. Auff die Neige kommen. In sauren Apfeln beissen. Ein Loch im Hute habe. Auff die Sprünge bringe. Ihm arge Gedanken machen. Die Bolzen drehen. In hohen Gedanken fahre Brillen verkauffen. Am Hungertuch nage. Saur unter Augen gehen. Einerley Garn spinnen. (fe.) Die Brotkorb aufziehe. Den Kürzern ziehen. Das Hasenpanier aufwerf. Die Haut verkauffen. Einem die Stange halten. Dem störigen Kopff folgen.	(Sich.)
	Der Esel sprang / plump / ins Wasser. H. Lutherus. Kips / Kaps / heist es mit ihm / in meinen Sack. Den Brey im Manne welzen / vñ Mum / Mum sagen. Schlampampen / und nur fressen und sauffen. Die Frösche machen sich auch lustig an dem Bach. Und ihr Coax, Coax gibt keinem Vogelnach. Die Lerche schreint auch Dir / Dir lieber Gott allein. Singt alle Welt Dir / Dir / Dir wil ich dancbar seyn.	(Opit.)
2. Durch wiederholung d. Wörter gemacht werden / als:		
3. Durch Reimen gleichsam zusammen kommen / als:		
4. Von Sprichwörtern sind		
5. Den Ton etwa eines Schlages / Falles / Schusses u. anbringen / als: — —		

T. LXXIIII. VON DEN VERENDERENDEHEN WORTZUGEN:

1.	Dieses könnte ein Deutscher / sonst ein Poët, also geben durch die Casus per folget endlich Syntaxis Variabilis, da man auf wünchlicher Art einen Sentenz aus sprechen könne / als	Nomin.	Zum Exempel: Dieser Sentenz Luc. xvi. Der Reiche Mann ist endlich ge- hat die Hütten des Fleisches endlich abgelegt. (storben.)
		Der rei- che Mann	hat endlich auch die Erden kauen müssen.
			hat abgelegt / was er einmal der Natur schuldig war.
			hat den Weg alles Fleisches / eben wie Lazarus, gehen müssen.
			hat auch endlich ins Grab beißen müssen.
			ist endlich der Menschlichkeit entnommen worden.
		Genitiv.	Seele hat endlichen die leibliche Wohnung verlassen müssen.
		Des Reichen Mannes	Lebens Zoll ist endlich auch entrichtet worden.
			Matten Augen sind endlich durch Atropos gebrochen worden.
			entseelter Leib ist zu Grabe getragen worden.
			Leben ist ihm unverschens auf dem Herzen gerissen worden.
			Lebens- Lauff ist endlich auch abgeschnitten worden.
		Dativ.	hat es endlich in seinen besten Jahren das Leben gekostet.
		Dem Reichen Manne	hat der grimmige Menschenfresser die Seele aufgerissen.
			hat der unerbittliche Tod auch das Leben genommen.
			hat der dahergeschlichene Tod das Lebens- Leicht aufgeblasen.
			hat der schwarze Tod des Lebens Nest geschlossen.
			ist endlich ein unverschener Todes- Stich gegeben worden.
		Accus.	hat der grausame Tod auch in seine Clamoren bekommen.
		Den Reichen Mann	hat Gott auch auf gerechtem Gericht von der Welt gethan.
			hat der Tod auf der Gefängnisse des Leibes befoderet.
			hat der kalte Tod heißen heimgehen in das Land der Finsterniß.
			hat endlich der wütende Todes- Stachel auch troffen.
		Vocat.	dubist endlich des Menschlichen Wesens auch entnommen wor-
		O du Reicher Mann	der Tod hat dir endlichen auch den Garauf gemacht. (den.)
			du hast des Todes Bittrigkeit auch versuchen müssen.
			du hast auch den letzten Todes- Stich empfangen.
			du hast dem Tode deinen Leib auch zum Raube geschenket.
		Ablativ.	hat der Tod den anvertrauten Zoll des Lebens eingefordert.
		Von de- Reichen Manne	stehet / daß er den letzten Zug seines Athems aufgeblasen.
			ist endlich die Seel auch mit Ach vñ Wehe abgefördert worden.
			hat der Tod weder Haut noch Haar ubergelassen.
			haben endlich auch die Würmer sich satt gefressen.
		2. Andere Reden in Tab. scq.	haben nach dem Tode die Teuffel auch einen guten Braten in die Hölle bekommen.

G. 3.

T. LXXIV. VON DEN VERÄNDERLICHEN WORTESVGUNG.

I. Die Rede von dem Wörtlein Gedanken zumachen: Als mein Bruder	schlägt sich mit vnreinen Gedanken: fähret in hohen Gedanken. macht ihm arge Gedanken: bekümert sich mit spitzigē Gedanke. geht mit schwäffenden vnnüßen Gedanken vnd Phantasen klettert herumb/vnd flügelt mit Vernünffis-Gedanken. (vñ, erweget alles mit alzutieffen Nachgedanken. liebet weitschwäffige/spazierflüchtige Gedanken: schwimmet mit Gedanken in mancherley Anschlägen.
II. Die Rede zur Dankbarkeit vnd Gegendiensten/als:	Zu erweitung Freündbehäglicher Willfährigkeit schuldig vnd verbun- den aller Willfährigkeit vngespantes Fleisses geneigt verbleiben. (den. An vnd drossener Bezeugung Bereitwilligkeit nichts ermägeln assen. Zu Beybehaltung freundlichen wolvernehmens es also vermeiden. Demselben mit aller Hulde zu guter Beförderung gewillt v. geneiget. Sich zu freündmöglichen Diensten wilsam erweisen. Zu ungefärber Freündwilligkeit vnd Zuneigung erbietig vnd bereit. Zu Leistung freündbehäglicher Dienste allezeit geflossen. Sind ihm mit aller freündlicher Zuneigung wol beygethan. Ihm zu aller angenehmer Willfährung so schuldig/ als willig verblei- ben. Zu freündlicher Gegenerweisung mehr denn geneigt. (ben. Zu schuldiger Dienstbezeugung bereit willig. Dem ich zu anzenehmer Gefälligkeit bereit verbleibe. Alle ablangliche Ehrendienste zu erweisen von Herzen geflossen. Zu aller treuen Freundschaft vnd Gesessenheit wolmeinendlich vns hiermit verpflichtend. Nebst Versicherung unsrer Ehrengebührnder Obligenheit vnd Schuldigkeit haben wir ic. Solches dankbarlich zu erkennen/ vnd alle ehrerbietige Trewilligkeit nach Vermögen zu erzeigen/ verpflicht verbleiben. Habe dessen zu ihm ein hohes Vertrauen/ vnd bin es mitaller Gegen- dankbarkeit zuerwiedern willigen Erbietens. Auf begebende behägliche Fälle diene demselben aufrichtiges Her- tens hin wieder zu Tag vnd Nacht. Wird alle angenehme Bezeugung gegen ihm hin wieder von vrs ge- wißlich erfolgen. Aller Gebühr sich bedanken/ sammt schuldigen danknachmigem Ge- generbete: mit aller bestmöglicher Gegenerweisung: wirklicher Erwidderung: dankpflichtiger Erfüllung: stet geslossen: all- stet möglicher Verdienung etc. Unfehlbar versichern / daß wir das ienige / was er bishero vns so freündlich erwiesen/in ewiger Gedächtnis behalten/ vñ vns all- zeit höchlich erfreuen werden / do wir einige Gelegenheit/ ihm die Trew vnd Wolgewogenheit unsers Gemüths wirklich vnd erfreulich zuerwiesen.
Also gehört auch zu dem Syntaxi Variabili	

TAB. LX XV. VON DER SCHRIFFScheidung.

I. Definitio: Distinctio vnd die Schriftscheidung ist/welche lehret, was zusammen gehöret/vnd was hin vnd wieder gesondert werden muß.

II. Divisio: Solcher Nebenzeichen vnd Zwischenstrichlein sind nun bey vns.	I. Comma, das Beystrichlein / wird	geschwinde durch ein leichtes / etwas geschnites Strichlein gezogen also (. / .) zu Unterscheidung d Wörter sehr oft - vnd vielmals gebraucht/nemlich: So oft die Rede noch unvollkommen ist; die Wörter aber darinn gleichwohl eine schiedliche Sonderung erfordern/zu besserem Verstande dem Leser / vnd zu schicklicher Theilung der Wörter / als: So ist nun nichts verdächtiges an denen / die in Christo Jesu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln Rom. viii, y. 1.
	II. Semicolon , Das Strichpüncklein: wird	Von einem Striche vnd einem Püncklein oder Tippel gemacht / also (;). gebraucht in der Rede / wenn der Sinn zwar noch unvollkommen ist; aber dennoch einen kleinen Inhalt vnd mehrere Ruhe / als durch den Beystrich geschehen mag / erforderl / als: Ihr waret Weiland Finsterniß; nun aber seyd ihr ein Licht im Herren Eph. v, y. 8. Dieses ist bisher von wenigen in acht genommen worden; feht aber an gebraucht zuwerden geschrieben mit zweyen Püncklein / da eines vber dem andern steht also (:).
	III. Colon , Der Doppelpunkt: wird	gebraucht/ wenn die Rede etwas vollkommen schon ist; doch also/ daß auff solche vollkommene Rede an noch etwas folgen müsse oder könne / als in den Gleichmüssen: In Anführung der Exempel: In Gegensezen/vnd dergleichen/ als : Die Emeissen ein schwach Volk : dennoch schaffet sie im Sommer ihre Speise Prov. xxv, 25.
	IV. Punctū, der Endespunkt: wird	geschrieben mit einem einzigen Tütlein also (.): gebraucht zu Ende einer Spruchrede/oder Periodi. Es ist aber die Spruchrede eine vollkommene Rede / oder ein vollkommener Verstand in einer Rede/die man mit niedergezogener Stimm und Aufhaltung des Athems beschleust / als: Höre gerne Gottes Wort / vnd mercke die guten Sprüche der Weisheit. Wo du einen vernünftigen Mann siehest / zu dem komme mit Fleiß / vnd gehe stets auf vnd ein bey ihm.
	V. Subunio Vide Tab. seq.	1. Ohne die Schriftscheidung kan man schwerlich was verstehen. Sie ist der Marck - vnd Grenzstein der Reden. 2. Diese Zeichen sind dem Leser/ als Ruhestätte/ dabe er gleichsam still stehen / ein wenig ruhen/ vnd etwas bedenken mag.
III. Canō:		G 4.

TAB. LXXVI. VON DER SCHRIFFSCHIEDUNG.

Von der Schriftscheidung sind noch übrig

- V. Subunio
der Mittel-
strich: wird
mit zweyen gelehnten kleinen Strichlein an einander geschrie-
ben / als : (=).
- gebraucht zu
Mitten des
Worts vnd
zwar also:
- VI. Apostrophe, der Hin-
terstrich / findet zu hinten
des Worts seine Stelle /
vnd wird also geschrieben
(') vnd zwar oben / zum
Zeichen eines aufgelasse-
nen / e : das folgende Wort
aber muß sich allezeit von
einem Vocali, oder von ei-
nem / H : anfahen / als :
Die Ehr' ist allezeit Gott.
- VII. Signum interrogatio-
nis das Fragezeichen / ist
ein Püncklein mit einem
übergesetzten kurzen Strich-
lein also (?) welches al-
bald auff eine Frage gesetzt
wird / als : Wer wil uns scheiden von der Liebe Gottes ? Trübsal ? oder Angst ?
oder Verfolgung ? oder Hunger ? oder Blosse ? oder Fährlichkeit ? oder
Schwert ? Rom. viii. 35.
- VIII. Signum Exclamationis das Verwunderungszeichen / also verzeichnet (!)
wird in einer Rede als denn gebraucht / wenn man sich verwundert / oder sonst
einen affect anzeigt / als : Mein Sohn Absolon ! Mein Sohn / mein Sohn
Absolon ! wolte GOTT ich müsse für dich sterben ! O Absolon / mein Sohn /
mein Sohn ! II. Sam. xviii. 33.
- IX. Signum Parentheticum der Einschluß / oder das Einschlußzeichen / sind
zwei halbe Zickel / oder wozwene lange Striche / derer ieglicher zwene Punkt
bey sich inwendig stehend hat / als (: :) oder | : | unterscheidet das zufällige
in der Rede / si nicht eigentlich zur Sache gehöret / als : Was wollen wir sagen ?
Ist denn GOTT auch ungerecht / daß er darüber zürnet ? (Ich rede also auff
Menschenweise.) das sey ferne. Rom. III. 7.

T. LXXVII. VON ANEINANDER HANGENDEN WORTESSEN

EXEMPLUM SYNTAXEOS oder der Wortfügung
aus dem 1. Psalm Davids.

Woldene:) Adverb. Tab. 64. Reg. 3.
 Dem der) Relat. Tab. 58. R. I.
 Der wandelt.) Nominat. Tab. 59. R. I.
 Nicht wandelt.) Adverb. Tab. 64. R. I.
 Wandelt im Rath.) Präp. T. 65. Reg. 1.
 A. Im Rath p in dem Rath p Cras. T. 6. l. 13.
 Rath Gottlosen.) Substant. T. 56. R. I.
 Der Gottlosen.) Artic. Tab. 54. R. I.
 Wandelt noch tritt.) Conj. Tab. 67. R. I.
 Tritt auff Weg.) Präp. T. 65. R. I.
 Den Weg.) Artic. Tab. 54. R. I.
 Weg Sünder.) Substantiv. T. 56. R. I.
 Der Sünder.) Articulus. T. 54. Reg. 1.
 Tritt noch sitzt.) Conjunct. T. 67. Reg. 4.
 Sitzt sc. dort.) Ellipsis. Tab. 69. l. A.
 Dort/da.) Adverbium. T. 64. Reg. 10.
 Da sitzen.) Adv. Tab. 64. Reg. 1.
 Spötter sitzen.) Nominat. T. 59. Reg. 1.
 Die Spötter.) Articulus. T. 54. Reg. 1.

Sonderen hat.) Conj. T. 67. Reg. 1.
 Erhat.) Nominat. Tab. 59. R. I.
 Hat Lust.) Accus. Tab. 60. R. I.
 Lust zum Gesetz.) Präp. Tab. 65. R. I.
 Gesetz Herren.) Subst. Tab. 56. Reg. 1.
 Des Herren.) Articulus. Tab. 54. R. I.
 Hat vnd redet.) Conj. T. 67. Reg. 1.
 Redet von Gesetz.) Präp. T. 65. R. I.
 Seinem Gesetz.) Pron. Tab. 58. R. I.
 Redet Tag.) Accus. Tab. 60. Reg. 4.
 Tag vnd Nacht.) Conjunct. T. 67. R. I.

B
 Der ist.) Nominat. Tab. 59. Reg. 1.
 Der ist Baum.) Verba Subst. T. 59. R. 5.
 Wie Baum.) Adv. Tab. 64. Reg. 1.
 Ein Baum.) Articulus. Tab. 54. R. I.
 Baum gepflanzt.) Partic. T. 63. R. I.
 Gepflanzt an Wasserb. Präp. T. 65. R. I.
 Den Wasserbächen.) Artic. T. 54. R. I.
 Baum der.) Relat. T. 58. Reg. 1.

Der bringt.) Nominat. T. 59. Reg. 1.
 Bringt Frucht.) Accus. T. 60. Reg. 1.
 Seine Frucht.) Pronomen Tab. 58. R. I.
 Bringt zu Zeit.) Präp. T. 65. R. I.
 Seiner Zeit.) Pronomen T. 58. R. I.
 Der vnd Blätter.) Conj. T. 67. R. I.
 Seine Blätter.) Pronomen T. 58. R. I.
 Blätter verwelken.) Nominat. T. 59. R. I.
 Verwelken nicht.) Adverb. T. 64. R. 8.
 Der vnd Er.) Conj. T. 67. R. I.
 Er macht.) Nomin. T. 59. R. I.
 Macht was.) Accus. T. 60. R. I.
 Was das.) Ielat. T. 58. R. I.
 Das gerächt.) Nominat. T. 59. R. I.
 Wol gerächt.) Adverbium. T. 64. R. I.

Aber sind.) Conjunctio. T. 67. R. I.
 Gottlosen sind. Nominat. T. 59. R. I.
 Die Gottlosen.) Articulus. T. 54. R. I.
 So sind.) Adverbium. T. 64. R. I.
 Sind nicht. Adverbium. T. 64. R. 8.
 Sondern sc. sind.) Ellipsis. T. 69. l. A.
 Gottlosen vnd Sprew.) Conj. T. 67. R. I.
 Wie Sprew.) Adv. T. 64. R. I.
 Sprew die.) Ielat. T. 58. R. I.
 Versprewet die.) Accus. T. 60. Reg. 1.
 Wind versprewet.) Nominat. T. 59. R. I.
 Der Wind.) Articulus. T. 54. R. I.

Darumb bleiben. conjunct. T. 67. R. 5.
 Gottlosen bleiben.) Nomin. T. 59. R. I.
 Die Gottlosen.) Articulus. T. 54. R. I.
 Nicht bleiben.) Adverb. T. 64. R. I.
 Bleiben im Gerichte.) Präp. T. 65. R. I.
 Gottlosen noch Sünder.) Conj. T. 67. R. 4.
 Die Sünder.) Articulus. T. 54. R. I.
 Sünder sc. bleiben.) Ellipsis. T. 69. l. A.
 Bleiben in Gemeine.) Präpos. T. 65. R. I.
 Der Gemeine.) Articulus. T. 54. R. I.
 Gemeine Gerechten.) Subst. T. 56. R. I.

TABULA LXXVIII. VON DER WORTFORSCHUNG.

Der Gerechten.	Articulus T. 54. R. I.	Der Gerechten.) Articulus T. 54. R. I.
Denn kennet.	Conjunct T. 67. R. I.	Aber vergehet.) Conjunct. T. 67. R. I.
Herr kennet.	Nominat. T. 59. R. I.	Weg vergehet.) Nomina T. 59. R. I.
Der Herr.	Articulus T. 54. R. I.	Der Weg.) Articulus T. 54. R. I.
Kennet Weg.	Accusat. T. 60. R. I.	Weg Gottlosen.) Substant. T. 56. R. I.
Den Weg.	Articulus T. 54. R. I.	Der Gottlosen.) Articulus T. 54. R. I.
Weg Gerechten.	Substant. T. 56. R. I.		

EXEMPLUM ETYMOLOGIÆ oder der Wortforschung
aus dem 1. Psalm.

- Wol.**) Ist ein Adverbium oder Zuwort, vnd zwar Qualitatis auff die Frage: Wie? Tab. 48. I. A.
Dem.) Ist ein Pronomen oder Vorname Wort Demonstrativum Dat. Sing. à Nom. Der: Prim. Simpl. wird langsam aufgesprochen. Tab. 32. I. A. D.
Der.) Ist Pronomen Relat. das zu rücke sich lencket / bedeut so viel als Welcher. Dessen Fœm. die; Neut. Das. Tab. 33. I. D.
Nicht.) Ist ein Adverbium oder Zuwort Negandi. Tab. 48. I B.
Wandelt.) Ist ein Verbum oder Zeitwort Personale per Syncopen für Wandeler 3. Pers. Sing. Ind. Præs. Thema: Ich wandele Conjug. Regul. T. 35. I. A. Derivatum vom Wandel.
Rath.) Ist ein Nomen oder Nennwort Subst. Appell. Abl. Sing. à Nom. der Rath i. Decl. In Plurali die Rathen. Tab. 20. Can. 3.
Gottlosen) Ist ein Nonen Subst. alhier: Sonsten aber ein Adjectivum, vnd beständiges mobile in er / e / es: Gottloser / Gottlose / Gottloses. T. XI. I. A. wird declinirt wie Guter T. 24. lit. A. Compositum von Gott vnd los: T. 29. lit. A. da Ehrlos / Danklos. &c.
Noch.) Ist eine Conjunction oder Fligewort / so bindet Tab. 51. lit. A.
Tritt.) Ist ein Verbum Personale 3. Pers. Sing. Indic. Præs. Thema: Ich trete / Du trittest / Er tritt: Ich trat: Getreten. Conj. irregul. Tab. 42. lit. B.
Auff.) Ist eine Präpositio oder Vorwort Separabilis Tab. 50. lit. B.
Weg.) Ist ein Nomen Subst. Acc. Sing. Masc. Tab. 13. I. B. Simpl. Prim. i. Decl. wird declinirt wie Tisch: Tab. 20. I. A.
Sünder.) Ist ein Nomen Substantivum. Gen. Plur. à Sing. der Sünder i. Decl. wird declinir. wie Bürger: Solte in Gen. Plur. haben: Sünderen. Wird aber per Apocopem en / abgeworffen Tab. 20. Can. 4. Derivat. von Sünde: Daher ich Sündige: Versündige etc.
Sieh) Ist ein Verbum Personale Sing. Præs. Indic. Ich sieh: Du siehest: Er sieht: oder sieht per Syncopen Conj. irregul.
Gepflanzet.) Ist ein Particium oder Mittelwort Pass. Regul. Perfect. à Verbo Ich pflanze: Daher gepflanzet Tab. 45. lit. C.
Blätter.) Nomin. Plur. à Nom. Sing. Blat Gen. Neut. Tab. 16. lit. D. &c.

An den Deutscher Sprach-liebenden Leser.

Über denen bey diesen Tabeln mit eingefallenen Fehlern stellest kein Weiser stracke
einscharff Urtheil / versichert / daß nicht so wol auff die Rechtmäßige Wortschreib-
als auff die Wortforsch - vnd Fügung dieser erste mühsame Abdruck ziele / vnd daher
eine Unvollkommenheit gerne hinter sich lasse / um zu weiterem Nachdencken / vnd
freundlicher Erinnerung / die bey solcher Arbeit nötig vnd nützlich ist / Anlaß zu geben.
Es ist gut pflügen / sagt der H. Lutherus Tom. V. Jen. p. 141. f. B. wenn der Acker
gereinigt ist: Aber den Wald / vnd die Stöcke aufrotten / da wil niemand an: Es
ist bey der Welt kein Dank zu verdienen etc. Sonsten können etliche Mängel / die
vor Augen kommen / verbessert werden / als:

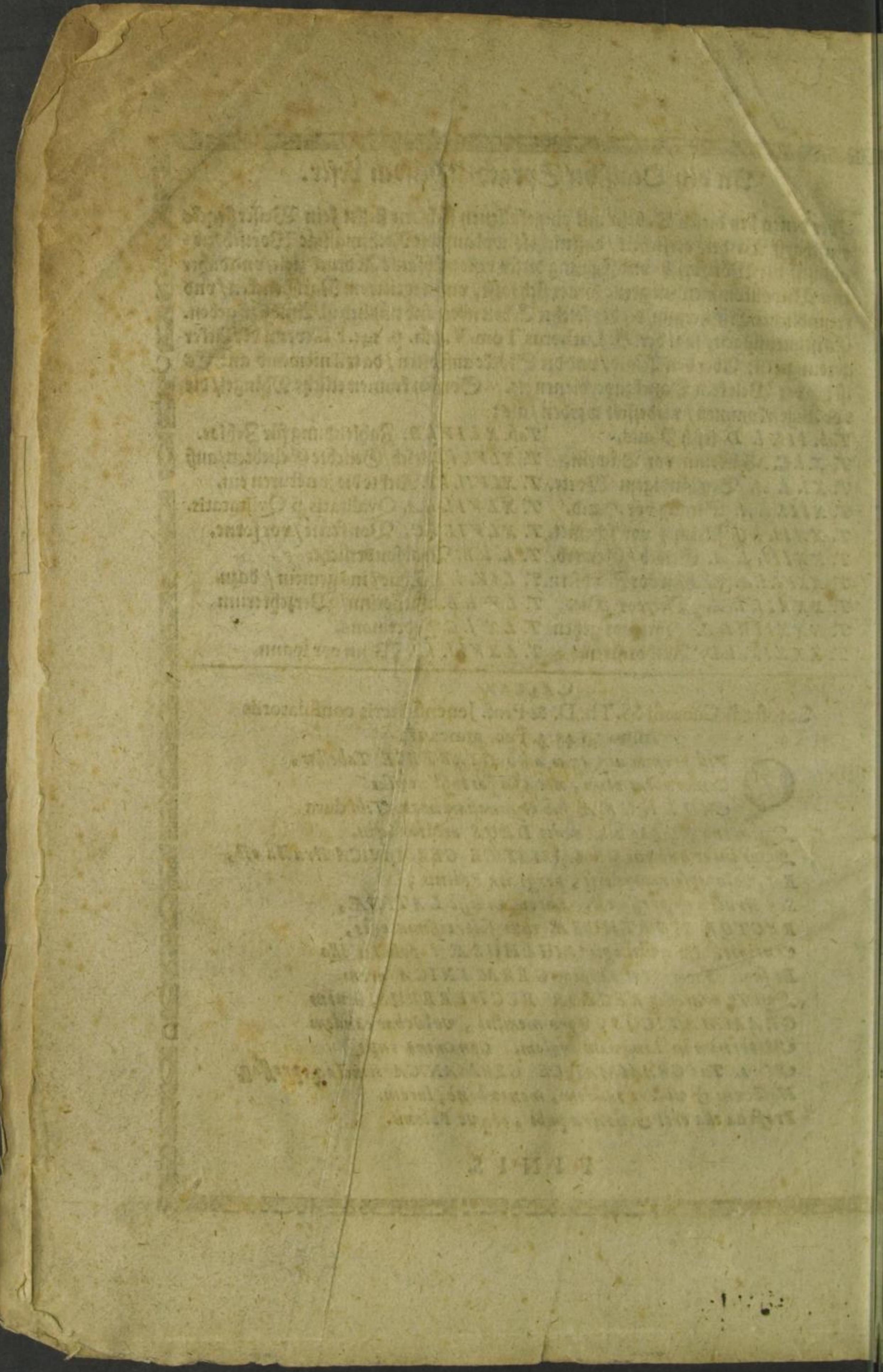
Tab. III. l. D. lesch	Y aus.	Tab. XLIV. l. B. Zahlendung für Zehlre.
T. X. l. C.	Båvrinn vor Båvrin.	T. XLVI. l. C. lesch / Beliebte Geliebten / aus.
T. XI. l. A.	Verständigem Worte.	T. XLVII. l. B. Richtet die juncturen ein.
T. XIII. l. A.	Strand vor Hand.	T. XLVII. l. A. Qualitatis p Qylitatatis.
T. XXII. l. C.	schåmet vor schemet.	T. XLVII. l. C. Bonferne / vor forne.
T. XXIII. l. A.	Geweb / Gewerb.	T. L. l. B. Viabsonderliche.
T. XXVI. l. A.	Flächsen vor Flächsern.	T. LIV. l. B. Thue / ins gemein / dazu.
T. XXXII. l. A.	Der vor Die.	T. LV. l. B. Dienerinn / Verzehrerinn.
T. XXXIII. l. A.	gehet vor gehen.	T. LX. l. C. Federmans.
T. XXXIV. l. D.	Authorisiren.	T. LXVII. l. I. Wenn vor wann.

CALCAR.

Gotofredi Cundisi SS. Th. D. & Prof. Jenensi literis consolatoriis
Anno 1645. 3. Feb. annexum.

Quid premis usq. tuas adeò. GIRBERTE Tabellias,
Constructas olim, nec non fortasse revisas
MULHUSÆ sub Gymnasiarchatu Tibi dura
Quem tua post hæc Fata dedit DEUS arbiter iqui.
Quas inter quoque GRAMMATICE GERMANICA structa est,
Res, velut ipse recordaris, pergrata Polonis;
Sed structa & pressa est. Lucem vidisse LATINÆ,
RECTOR NORTHUSÆ cum solertissimis eses,
Contigit. Ut quid agis MULHUSÆ? postulat illa.
Et sua. Fac videat tandem GERMANICA uem.
Qui Te præcessit RECTOR BECHERERUS, acutus
GRAMMATICUS, Tyro memini, voluebat tandem
Miternam in Lingvam molem. Conamina rups
Mors. Tua GRAMMATICE GERMANICA struetaq. pressaq.
Hactenus & vident tandem, moneo bene, lucem.
Proficua illa erit & nostra publi, atque Polonis.

FINIS.



28 März 1983

m der Entleihung bitte hier einstempeln!

Br. (Watzdorf.)

Singu. Germ. rec. 1.

